

Jahresbericht



2012

KREIS-
JUGENDRING
FORCHHEIM

kjr



Impressum

Herausgeber

Kreisjugendring Forchheim
im Bayerischen Jugendring (BJR) K.d.ö.R.
Löschwöhrdstr. 5
91301 Forchheim
Tel.: 09191/7388-0
Fax.: 09191/7388-10
E-Mail: info@kjr-forchheim.de
www.kjr-forchheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes (V.i.S.d.P.)

Thomas Wilfling, Vorsitzender

Inhaltliche Zusammenstellung

Christian Kohlert

Layout

Thomas Wilfling

Beiträge

Ursula Albuschkat
Matthias Becker
Sandra Böhm
Christian Kohlert
Angelika Kotissek
Brigitte Lenke
Jutta Müller
Stephanie Rogler
Katja Schiller-Wegener
Armin Stingl
Thomas Streng
Thomas Wilfling

Auflage

150 Exemplare

Titelbild

Die Teilnehmer/-innen und Betreuer/-innen des Zirkusprojekts bilden die Buchstaben „KJR“ nach

Inhalt

Über uns

Vorstand.....	5
Einzelpersönlichkeiten/Revisoren/Beauftragte	6
Mitarbeiter	7
Ausgeschiedene Vorstände	8
Vollversammlung	9
Zusammensetzung des KJR Forchheim	12
Kreisjugendring-Stiftung.....	13

Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Übersicht	14
Auswertung der Freizeiten	21
Freizeitangebote.....	23
Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“	27
Bildungsangebote	29
Präventionsangebote	31
Beratung von Jugendlichen, offenen Initiativen, Vereinen, Verbänden.....	36
Verleih.....	36
Öffentlichkeitsarbeit	37
Gremienarbeit, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung.....	39
Mädchenarbeit Koralle und Jungenarbeit Ragazzi.....	40
Mototherapie.....	51

Kommunale Jugendpflege

Beratung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	54
Offene Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim	55
Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern der Gemeinden.....	55
Jugendpflege Effeltrich, Langensendelbach, Poxdorf.....	57
Jugendpflege Hallerndorf.....	60

Finanzen und Zuschüsse	63
-------------------------------------	-----------

Jugendpolitik und Vertretungsaufgaben	64
--	-----------

Aus den Vereinen und Verbänden

Die Jugend des Alpenvereins (JDAV), Sektion Forchheim	66
Gartenbauverein Hausen, Superstrolche	67
HC Forchheim, Jugendhandball in Forchheim.....	68
Jugendfeuerwehr Langensendelbach	69
Megafon	70
1. Shotokan Karate Zentrum Forchheim e.V.....	71
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Stamm Weiße Rose Forchheim	72

Vorwort

**Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Jugendarbeit,**

braucht das Ehrenamt Hauptamt? Eine berechnete Frage, die sich im letzten Jahr stellte. Sie klang an, als es um die Verlängerung von Gemeindejugendpflegerstellen in den Gemeinden ging. Sie kochte hoch, als das Junge Theater anregte, seine Leitung auf andere - hauptamtliche - Beine zu stellen, da der Punkt erreicht war, an dem die Ehrenamtlichen mit ihren Ressourcen am Limit angelangt waren.

Gibt es nicht das Subsidiaritätsprinzip, das besagt, dass die Aufgabenerfüllung immer auf der kleinstmöglichen Ebene angesiedelt sein soll? Sprich: Wenn es einen Verein oder Träger gibt, der eine Leistung der Kommune erfüllen kann und will, dann soll er das auch tun?

Das ist richtig, nur heißt das nicht, dass sich die Kommune dadurch aus der Verantwortung stellen kann. Sie muss die Möglichkeiten schaffen, dass auch eine der unteren Ebenen diese Aufgaben leisten kann. Natürlich immer im „Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten“, wie es so schön heißt.

Ungeachtet dessen, dass es sich bei Jugendarbeit und Kultur um Pflichtaufgaben der Städte und Gemeinden handelt, stellt sich also die Frage, was ist uns Jugendarbeit und Kultur heute wert?

Zählt die Arbeit der ehrenamtlichen Vereine plötzlich weniger, wenn man ihnen eine haupt-

amtliche Unterstützung in Form eines Gemeindejugendpflegers zur Seite stellt? Oder umgekehrt: Verliert eine erfolgreiche Kulturarbeit mit einem mal an Wert für die Bürger, nur weil die Stadt nun finanziell mehr in die Pflicht genommen werden soll?

In der politischen Diskussion wird dieser fatale Schluss leider viel zu häufig gezogen. Genau so wenig, wie ein Jugendpfleger die Arbeit der Vereine vor Ort ersetzen will, kann es sein, dass erfolgreiche Kulturarbeit (wie am diesjährigen ZirkArt-Festival eindrucksvoll unter Beweis gestellt) abgestraft wird.

Man kann vom Ehrenamt vieles fordern, nur überfordern darf man es nicht. Wertschätzung für die unbezahlte Arbeit heißt der Schlüssel. Der erste Schritt kann hauptamtliche Unterstützung dort sein, wo sie notwendig ist. Was in der Jugendarbeit seit Jahren erfolgreich funktioniert, sollte auch für die Kulturarbeit richtig sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nun viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Jahresberichts.



**Thomas Wilfling
Vorsitzender**

Vorstand



Thomas Wilfling
Vorsitzender
THW-Jugend



Christine Pfeffermann
stv. Vorsitzende
BDKJ



Bernd Dötzer
Vorstandsmitglied
ARGE Schützenjugend



Lukas Glätzl
Vorstandsmitglied
VCP



Anna Laßner
Vorstandsmitglied
Jugend DonReuth



Monika Martin
Vorstandsmitglied
Bay. Sportjugend



Christoph Schwalb
Vorstandsmitglied
Offene Jugendarbeit



Klaus Sreball
Vorstandsmitglied
Feuerwehrjugend



Heike Wagner
Vorstandsmitglied
Schützenjugend Gau Ofr.-West

Einzelpersönlichkeiten



Dr. Annette Prechtel
Mitglied des Stadtrats
(B.90/Grüne)



Reinhardt Glauber
Landrat
Mitglied des Bezirkstages (FW)
Mitglied des Kreistags (FW)



Wolfgang Fees
1. Bgm. Langensendelbach
Mitglied des Kreistags (SPD)



Michael Hofmann
Mitglied des Kreistags
(Junge Bürger)

Revisoren

- Sebastian Bongartz
- Bärbl Flessa – ab Nov. 2012
- Monika Martin – bis Nov. 2012
- Carl Schell
- Johannes Wolf – bis Nov. 2012

Beauftragte

- Dieter Reck – Bauleitplanung

Mitarbeiter



Brigitte Lenke

Geschäftsführerin, Personal,
Zuschusswesen, Aufnahmen
Tel. 09191/7388-33



Jutta Müller

Buchhaltung
Tel.: 09191/7388-55



Sandra Böhm

Geräteverleih, Juleica,
Anmeldewesen
Tel. 09191/7388-0



Ursula Albuschkat

Kreisjugendpflegerin
stv. Geschäftsführerin
Lokale Koordinierung
„Toleranz fördern –
Kompetenz stärken“
Tel. 09191/7388-11



Christian Kohlert

Kreisjugendpfleger
Tel. 09191/7388-44



Angelika Kotissek

Mädchenarbeit „Koralle“
Tel. 09191/7388-22



Matthias Becker

Jungenarbeit „Ragazzi“
Tel. 09191/7388-66



Felix Gröger

päd. Mitarbeiter
bis Ende 2012

Bereich Mototherapie



Thomas Streng

Staatlich geprüfter Motopäde/
Mototherapeut
Tel. 09191/7388-30



Stephanie Rogler

Sonderschulpädagogin
Tel. 09191/7388-30

Mitarbeiter Trägerschaft Gemeindejugendpflege



Katja Schiller-Wegener

Gemeindejugendpflegerin
Hallerndorf
Tel. 09545/4439-117



Armin Stingl

Gemeindejugendpfleger
Effeltrich, Langensendelbach, Poxdorf
Tel. 09133/797931

Ausgeschiedene Vorstände



Matthias Weber

Vorstandsmitglied
bis April 2012



Frank Welz

Vorstandsmitglied
bis April 2012



Philipp Wölfel

Vorstandsmitglied
bis April 2012

Vollversammlung

Die Grundsatz-Geschäftsordnung für Stadt- und Kreisjugendringe verweist in § 3 auf den § 11 BJR-Satzung in dem die Aufgaben der Vollversammlung geregelt sind. Danach gestaltet die Vollversammlung die Grundlagen der Tätigkeit der Stadt-/Kreisjugendringe. Es fanden zwei satzungsgemäße Vollversammlungen statt. Die Vollversammlung des Kreisjugendringes Forchheim hat derzeit 54 Delegierte aus den Mitgliedsverbänden und den Jugendgemeinschaften (Jugendtreffs, Initiativen wie Junges Theater Forchheim, Musikinitiative Megafon Forchheim). Die Delegierten der Vollversammlung wählen den Vorstand, der sich aus 9 Vorständen mit Vorsitzender/-n und Stellvertreter/-in zusammensetzt. Die Wahlen finden turnusgemäß alle zwei Jahre statt.

Frühjahrsvollversammlung am 26.04.2012 im Sitzungssaal des Landratsamtes Forchheim

Der Schwerpunkt der Frühjahrsvollversammlung des KJR Forchheim liegt in der Regel auf der Vorstellung des Tätigkeitsberichtes des vergangenen Jahres, der Darstellung der Jahresrechnung des vergangenen Jahres, der Erläuterung des aktuellen Haushaltsplanes, sowie der Verabschiedung des Programmes des laufenden und des kommenden Jahres. Darüber hinaus legen die Revisoren ihren Revisionsbericht zur Jahresrechnung vor.

Konkret waren die Delegierten der Vollversammlung mit folgenden Themen befasst:

Turnusgemäß fanden die Vorstandswahlen statt. Nicht mehr zur Wahl stellten sich Frank Welz (Offene Jugendarbeit), Matthias Weber (Evangelische Jugend), Philipp Wölfel (Bayerische Sportjugend).

Frank Welz gehörte dem Vorstand seit April 2006 an. Er betreute das jährlich ausgetragene KJR-Fußball-Pokal-Turnier, die zahlreichen Volleyballturniere, beim Tag der Jugend war er im Grillstand aktiv und für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit schrieb er so manchen Bericht. Matthias Weber war seit Mai 2009 im Vorstand und engagierte sich als Betreuer bei einigen KJR-

Freizeiten. Das Regenwetter bei der Abenteuerfreizeit wurde mit seiner guten Laune und einem Grillabend wettgemacht. Philipp Wölfel war seit April 2010 im Jugendring. Sein Schwerpunkt lag bei der Mitarbeit bei KJR-Veranstaltungen. An dieser Stelle herzlichen Dank für das langjährige ehrenamtliche Engagement der drei unterschiedlichen Vorstände.

Mit überwältigendem Ergebnis wurde Thomas Wilfling (THW-Jugend) als Vorsitzender wieder gewählt. Auch seine Stellvertreterin Christine Pfeffermann (BDKJ), Klaus Sreball (FFW-Jugend), Christoph Schwalb (offene Jugendarbeit), Lukas Glätzel (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder / VCP) und Anna Laßner (verbandslos aus der kath. Jugend DonReuth) wurden mit großer Zustimmung in ihren Ämtern bestätigt.

Neu in die Vorstandschaft kamen Bernd Dötzer (verbandslos) und Heike Wagner (Schützenjugend). Ein Vorstand stellte sich kurzfristig nicht mehr zur Wahl. Auf Nachfrage in dessen Verband und in der Vollversammlung stellte sich kein/e Kandidat/-in zur Wahl, daher blieb der Sitz unbesetzt. Ergebnis dieser Entwicklung ist, das nun in jeder nachfolgenden Vollversammlung Wahlen angesetzt werden, bis der Sitz wieder besetzt und die Vorstandschaft damit vollzählig ist.

Im Revisorenamt wurden bestätigt Monika Martin (Jugendbeauftragte Poxdorf), Sebastian Bongartz (BDKJ), Carl Schell (THW-Jugend) und Johannes Wolf (Evangelische Jugend).

Als Einzelpersonlichkeiten wurden bestätigt Landrat Reinhardt Glauber, Dr. Annette Prechtel, Michael Hofmann. Neu berufen wurde Bürgermeister Wolfgang Fees aus Langensendelbach. Damit sind alle vier zu vergebenden Sitze besetzt.

In der Frühjahrsvollversammlung wurde der Haushalt des vergangenen Jahres 2011 und der Haushalt des laufenden Jahres 2012 verabschiedet. An alle Delegierten wurde der Jahresbericht des Vorjahres 2011 ausgeteilt. Der Zuschuss des Landkreises Forchheim wurde durch die tariflich

steigenden Personalkosten um 5.000 € erhöht, so dass in 2012 ein Zuschuss für die Arbeit des KJR in Höhe von 388.000 € zur Verfügung stand.

Das Programmheft 2012/2013 richtet sich nach Beginn und Ende des Schuljahres. Die Genehmigung der geplanten Veranstaltungen für 2012/2013 erfolgte durch die Vollversammlung. Zusätzliche Veranstaltungen, die je nach Erfordernis im laufenden Jahr geplant und durchgeführt werden können wurden ebenfalls genehmigt. Die jeweils aktuellste Form aller Veranstaltungen ist auf der KJR-Homepage unter www.kjr-forchheim.de zu finden.

Die Reihe „Mitglieder stellen sich in der Vollversammlung vor“ wurde vom BDKJ aufgegriffen. Im Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) haben sich verschiedene katholische Jugendverbände (Kath. Landjugend, Christliche Arbeiterjugend, Kolpingjugend, Kath. Junge Gemeinde/KJG) zu einem Dachverband zusammen geschlossen. Der BDKJ organisiert sich auf Dekanats-, Diözesan- und Bundesebene. Im Landkreis Forchheim gibt es den BDKJ Forchheim (Dekanat Forchheim) und BDKJ Ebermannstadt (Dekanat Ebermannstadt).

Neben Veranstaltungen und Freizeiten werden auch Gruppenleiterschulungen durchgeführt. In den Jugendgruppen der Pfarrgemeinden sollen die Kinder und Jugendlichen Gemeinschaft erleben. Der BDKJ versteht sich als Sprachrohr der Jugend in der Kirche, in der Gesellschaft und in der Politik.

Die Vollversammlung stimmte dem Vorschlag des Vorstandes zu, den Stiftungserlös aus der Kreisjugendringstiftung in Höhe von 500 € den Eltern der Mototherapiekindern zu Gute kommen zu lassen. Durch kurzfristige rechtliche Änderungen konnte ein Zuschuss für die Eltern nicht mehr abgerechnet werden. Zudem lagen keine Vorschläge von Dritten vor.

Herbstvollversammlung am 20.11.2012 im Sitzungssaal des Landratsamtes Forchheim

Der Schwerpunkt der Herbstvollversammlung wird in der Regel zur aktuellen Situation in der Jugendarbeit gesetzt. Ergänzt wird dieser durch Berichte und Informationen aus dem Kreisju-

gendring, dem Bezirksjugendring Oberfranken, den Mitgliedsverbänden, Vertretern aus der Politik und Gästen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verleihung der Auszeichnung zum „Ehrenamtlichen des Jahres“ in der Jugendarbeit.

Zum 12. Mal wurde der „Ehrenamtliche des Jahres“ nominiert. Der 1. Platz ging an Lothar Rauscher, Handballclub Forchheim 2011 e.V.. Herrn Rauscher wurde vom langjährigen Sponsor, den Vereinigten Raiffeisenbanken, ein Scheck in Höhe von 500 € für seine Arbeit im Verein überreicht.

Den 2. Platz belegte Dieter Kupfer vom Sportverein Buckenhofen er erhielt den vom Landkreis Forchheim vergebenen Preis von 150 €. Auf dem 3. Platz geehrt wurde Rudi Kraft vom DJK-FC Schlaifhausen, dieser war mit einem Preisgeld von 100 € dotiert, das ebenfalls vom Landkreis Forchheim gestiftet wurde.

Die Geldspenden kommen der jeweiligen Einrichtung zu Gute, der an die Geehrten überreichte „Pokal“ ist ein „Oscar der Jugendarbeit“ und soll an die Verdienste erinnern.

In der Laudatio würdigte der Vorsitzende Thomas Wilfling das herausragende Engagement der Geehrten für die Jugendarbeit im Landkreis Forchheim. Lobende Worte für deren hohes Engagement kamen auch vom stellv. Landrat Edgar Büttner für den Landkreis Forchheim und von Herrn Bieber für die Vereinigten Raiffeisenbanken Forchheim.

Weitere Themen der Vollversammlung waren: Bei den Nachwahlen wurde Monika Martin von der Bayerischen Sportjugend für den vakanten Vorstandssitz gewählt. Frau Martin war bisher als Revisorin für den Kreisjugendring tätig. Ihre Nachfolgerin ist Bärbl Flessa, Kreisvorsitzende der Bayerischen Sportjugend. Des Weiteren stellte sich Heike Wagner erneut zur Wahl, dieses Mal als verbandsloses Vorstandsmitglied. Nach der letzten Wahl stellte sich heraus, dass Heike Wagner nicht offiziell von der ARGE Schützenjugend nominiert worden war und daher als Gast an den Vorstandssitzungen und Aktionen teilgenommen hat. Die ARGE Schützenjugend nominierte den als verbandslos gewählten Bernd

Dötzer, jetzt als ihren Kandidaten. Da er bereits bei der letzten Wahl im Frühjahr in den Vorstand gewählt wurde, musste er nicht neu gewählt werden. Heike Wagner wurde mit großer Zustimmung wieder gewählt.

Das Verbändekarussell (Zusammenarbeit von Vereinen und Schule) wurde bereits 2011 den Delegierten vorgestellt und der Vorstand beauftragt dieses Thema weiter zu verfolgen. Nachdem bereits im März 2012 ein Treffen zum Verbändekarussell statt fand, musste ein weiteres Treffen vor den Sommerferien wegen Termin Doppelung und der daraus resultierenden geringen Anmeldezahl entfallen. Ein neuer Termin im Herbst wurde nicht angesetzt, da der Landkreis mit der Einrichtung des Bildungsbüros und der Entwicklung der Bildungsregion Forchheim im Moment einen Weg beschreitet unter dem das Verbändekarussell u.U. subsumiert werden kann.

Herr Haendl, ehemaliger Leiter des Amtes für Jugend und Familie, leitet das Bildungsbüro im Landratsamt Forchheim und ist für das Programm Bildungsregion Forchheim zuständig. Dieses stellte er den Delegierten vor. Der Land-

kreis Forchheim befindet sich bereits seit einigen Jahren auf einem erfolgreichen Weg hin zu einer Lokalen Bildungslandschaft. Darauf aufbauend beteiligt sich der Landkreis an der „Initiative Bildungsregionen“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. Beim 1. Dialogforum im Dezember sollten Akteure aus Schule, Kommunen, Wirtschaft, Elternschaft, Verbänden und Institutionen gemeinsam Projekte zur Förderung der außerschulische Bildung, Hilfen für Junge Menschen in besonderen Lebenslagen, generationsübergreifenden Dialog, entwickeln.

In 2013 wird am 04. Mai wieder der Tag der Jugend auf dem Paradeplatz stattfinden. Nachdem in 2012 der Tag der Jugend ausgefallen ist, hat der Vorstand in Rückkoppelung mit den Vereinen und Verbänden beschlossen, das bisherige Konzept wieder aufzugreifen.

Der neu aufgelegte Familienpass 2012/2013 für Stadt und Landkreis Forchheim ist vom 01.10.2012 bis 30.09.2013 gültig und für 5 € beim Kreisjugendring, den Sparkassen und Gemeinden erhältlich. Ab sofort kann der Familienpass über Facebook und Familienpass-Homepage bestellt werden.



Auszeichnung „Ehrenamliche/r des Jahres“ 2012

Zusammensetzung des KJR Forchheim

1. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2a	Sitze mit Stimmrecht
Jugendorganisation Bund Naturschutz	2
Deutsche Beamtenbund Jugend Bayern	1
djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	1
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern: Fränkische Schweiz Verein/FSV	2
DLRG – Jugend Bayern	1
JRK – Bayerisches Jugendrotkreuz (vereint Wasserwacht)	2
Landesjugendwerk der AWO Bayern	1
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	2
Bayerische Jungbauernschaft (vereint Ring junger Landfrauen/Landwirte)	1
SV HUM: Sammelvertretung Humanitäre Jugendorganisationen	2
ASJ – Arbeiter-Samariter-Jugend Bayern	
THW – Jugend Bayern	
SV PFAD: Sammelvertretung Pfadfinder/-innen; Jugendorganisationen VCP (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder) Pfadfinderbund Weltenbummler Landesverband Bayern e.V.	2
SV MUSIK: Sammelvertretung traditionelle, musizierende Jugendorganisationen Chorjugend im Fränkischen Sängerbund Nordbayerische Bläserjugend e.V.	2
2. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2b Satzung des BJR	
Bayerische Sportjugend im BLSV (Fußball-, Turner-, Schwimm-, Schach-J)	4
BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern (CAJ, KLJB, Kolpingjugend)	4
EJ – Evangelische Jugend in Bayern (vereint CVJM, EC, ELJ)	4
JF – Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	4
DAV – Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	1
SV TRACHT: Sammelvertretung Jugendgruppen Trachtenorganisationen Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband Bayern	4
3. Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. 2c Satzung des BJR	
ARGE örtliche Schützenjugendgruppen im Landkreis Forchheim	1
SV KUK: Sammelvertretung Jugendorganisationen Kleintierzucht, Kleingärtnerei Bayerische Siedlerjugend (Siedlergemeinschaft Augraben) Jugendgruppen im Landesverband für Gartenbau und Gartenpflege	2
Musikerinitiative Megafon Forchheim e.V.	1
Jft – Kinder- und Jugendtheatergruppen im Jungen Theater Forchheim	1
Jugendtreff „Zeitloch“ Igensdorf	1
Jugendclub „Mosom“ Forchheim	1
Jugendtreff „Appendix“ Neunkirchen	1
Jugendtreff „Faulenzer“ Eggolsheim	1
Jugendtreff „Toxic“ Hausen	1
Offener Jugendtreff Reuth	1
Offener Jugendtreff „Leuchtturm“ Dormitz	1
4. Gewählte Sprecher/-innen der offenen JA nach § 10 Abs. 2d Satzung des BJR	
Jugendvertreter des Jugendzentrums und Vertreter offener Jugendtreffs	2
Gesamtanzahl der Delegierten	54

Kreisjugendring-Stiftung

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Kreisjugendringes im Jahr 2008 wurde die Kreisjugendring Stiftung ins Leben gerufen. Die Kreisjugendring Stiftung ist in die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim als Zustiftung eingegliedert.

Mit den Erlösen aus der Kreisjugendstiftung soll die Jugendarbeit in den Vereinen und die offene Jugendarbeit unterstützt werden. Bei Einzelschicksalen von Jugendlichen ist eine Unterstützung insofern möglich, dass die Maßnahme bzw. Anschaffung dringend erforderlich ist und es nicht bereits andere Förderung oder Unterstützung gibt. Vorschläge zur Vergabe der Gelder aus der Kreisjugendring Stiftung können im Jugendbüro abgegeben werden. Die Vergabe findet ein Mal im Jahr in der Frühjahrsvollversammlung statt. Derzeit stehen Mittel in Höhe von 500 € zur Verfügung.

Mit der Zustimmung der Vollversammlung kam 2012 der Stiftungserlös den Eltern der Mototherapiekindern zu Gute. Durch rechtliche Änderungen, die sich kurzfristig ergeben haben, konnte ein Zuschuss für die Eltern nicht mehr abgerechnet werden.

Unser Dank geht wie immer an die vielen Spenderinnen und Spender, die oftmals auf fantasievolle Art und Weise Geld für die Stiftung gesammelt haben. So konnte bereits 2010 der notwendige Sockelbetrag von 25.000 € erreicht werden. Trotzdem ist der Kreisjugendring für jede weitere Spende dankbar.

*Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim
Konto 99 200
BLZ 763 510 40
Sparkasse Forchheim
Verwendungszweck: Zustiftung KJR Forchheim*

Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Zusammenstellung der allermeisten Angebote und Aktionen die im Jahr 2012 von hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen im Büro des Kreisjugendringes Forchheim geplant, durchgeführt, begleitet und reflektiert wurden.

Die Angebote der Gemeindejugendpfleger/-innen finden sich in eigenen Kapiteln wieder.

Der Veranstaltungsort Forchheim bietet sich bei vielen Veranstaltungen an, da hier die Geschäftsstelle des Kreisjugendringes verortet ist und daher Angebote ohne nochmaligen Kostenmehraufwand durchgeführt werden können.

Der KJR ist dennoch bemüht, soweit möglich, Angebote auch in allen anderen Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises anzubieten. Dabei ist er allerdings auf Unterstützung und Kooperation der Gebietskörperschaften

und der örtlichen Vereine etc. angewiesen. Auch im Jahr 2012 sind, wie bereits in den vergangenen Jahren, einige Angebote ausgefallen bzw. mussten abgesagt werden. Für die Nichtbuchung der Angebote konnten wir wie in den Vorjahren noch kein einheitliches und tragbares Ergebnis finden. Gründe sind sicherlich die Terminierung der Angebote, die Preisgestaltung sowie Ziel und Altersspanne. Aber auch die kurzfristige Absage von Betreuer/-innen die durch Schule, Studium oder Beruf anderweitig gefordert sind und für die kein adäquater Ersatz gefunden werden konnte.

Um Ausfallgebühren und Kosten seitens des KJR zu minimieren, bevorzugt der Kreisjugendring Forchheim soweit möglich Partner, wie Busunternehmen und Unterkünfte, die wenig oder keine Ausfallgebühren erheben.

Datum	Veranstaltung	Teilnehm.	Ort	Fachbereich
Beginnend im Jan. ganzjährig	Elternarbeit im Bereich Mototherapie	alle Eltern der TN d.h. 3 x ca. 40 Tn	Forchheim	Mototherapie
Beginnend im Jan. ganzjährig	Mototherapiegruppen	4 Gruppen in 3 Blöcken à ca. 10 Tn	Forchheim	Mototherapie
Beginnend im Jan. ganzjährig	Mitarbeit beim Internationalen Frauentag	Öffentlichkeit	Forchheim	Koralle
Beginnend im Jan. ganzjährig	Administrative u. finanzielle Steuerung des Programms, Beratung, Begleitung der Projekte, Begleitung des Begleitausschusses, etc.		Landkreis Forchheim	Lokale Koordinierungsstelle "Toleranz"
Ganzjährig	Familienpass	Auflage 5.000 Stk	Landkreis Forchheim	Veranstaltungen
13.01.12	Klettern mit dem KJR-Monatskurs	5	Magnesia Kletterhalle Toprope	Veranstaltungen
14.01.12	Partytime	ca. 100	Junges Theater Forchheim	Veranstaltungen
18.01.12	Vernetzungstreffen der Jugendpfleger/-innen im Landkreis Forchheim	7	KJR Forchheim	Jugendpflege
19.01.12	Schulung: Geschlechtsbewusste Jugendarbeit	10	FOS Ebermannstadt	Koralle / Ragazzi
26.01.12	Teilnahme am Elternbrunch zum Thema Essstörungen	35	RS Ebermannstadt	Koralle
28.01 - 29.01.2012	1. Hilfe Kurs Fortbildung	0	KJR Forchheim	Bildung
23.01 - 20.02.2012	Capoeira	2	Warriors Martial Arts	Veranstaltungen
23.01.12	ADHS Netzwerktreffen	ca. 15	KJR Sitzungssaal	Mototherapie
03.02.12	FFO	ca. 70	Blue Note	Prävention
06.02 - 19.03.2012	Yoga für Kinder (Kurs)	0	KJR Forchheim	Prävention
07.02.12	AK Mädchen	6	Forchheim Nord	Koralle
07.02.12	Elternabend MFM	50	RS Ebermannstadt	Koralle
11.02.12	Knigge Kurs	0	Forchheim / Koop mit Gemeindejugendpflege	Koralle
11.02.12	Aufsichtspflichtseminar	0	KJR Forchheim	Bildung
15.02.12	MFM-Workshop	17	RS Ebermannstadt	Koralle
15.02.12	Vorbereitungstreffen zum internationalen Frauentag	ca. 15	AWO Forchheim	Koralle

Datum	Veranstaltung	Teilnehm.	Ort	Fachbereich
15.02.12	Vortreffen: "Tag der Jugend"	35	KJR Forchheim	Veranstaltungen
17.02.12	Schulung: Geschlechtsbewusste Jugendarbeit	17	FOS Ebermannstadt	Koralle / Ragazzi
16.02.12	Wanderritt und 10 Stunden rund ums Pferd	9	Reit- und Fahrverein Turn e. V.	Veranstaltungen
17.02.12	Partytime	ca 120	Junges Theater Forchheim	Veranstaltungen
17.02.12	Schnupperklettern	5	Magnesia Kletterhalle Toprope	Veranstaltungen
23.02.12	Kein Weichei sein - Kein Rambo werden	7	KJR Sitzungssaal	Prävention
23.02. - 25.02.2012	Mädchenzeit in Almos	12	Almos	Koralle
28.02. - 20.03.2012	Klettern mit dem KJR-Monatskurs	3	Magnesia Kletterhalle Toprope	Veranstaltungen
28.02.12	Coaching für Eltern	10	KJR Forchheim	Prävention
29.02.12	Fortbildung Airbrushtattoos	0	KJR Forchheim	Bildung
02.03.12	Runder Tisch	15	Landratsamt Forchheim	Kreisjugendpflege
02.03.2012	FFO	ca 70	Blue Note	Prävention
02.03. - 27.04.2012	Coolrider Ebermannstadt	18	Real- bzw. Mittelschule Ebermannstadt	Prävention
03.03.12	6. Kickerchallenge 2012	28	Turnhalle Effeltrich	Veranstaltungen
03.03.12	1. Seminartag Fundraising	10	Katholische Landvolkshochschule Feuerstein	Bildung
06.03.12	Coaching für Eltern	5	KJR Forchheim	Prävention
06.03.12	Mädchengruppe Kirchehrenbach	0	HS Kirchehrenbach	Koralle
06.03.12	Fortbildung Info Zuschüsse	5	Eggolsheim, VHS-Raum im Rathaus	KJR
09. - 11.03.2012	KJR-Schulung - Grundlagen der Gruppenarbeit	16	Effelter Mühle	Bildung
13.03.12	AK Mädchen	6	Forchheim Nord	Koralle
13.03.12	Coaching für Eltern	14	KJR Forchheim	Prävention
16.03.12	KJR- Schnupperklettern	5	Magnesia Kletterhalle Toprope	Veranstaltungen
17.+18.03.2012	Selbstbehauptungstraining für Mädchen	12	KJR Sitzungssaal	Koralle
20.03.12	Coaching für Eltern	0	KJR Forchheim	Prävention

Datum	Veranstaltung	Teilnehm.	Ort	Fachbereich
23.03.12	Aktions zum Equal pay day	ca. 250	Innenstadt von Forchheim	Koralle
27.03.12	AK Mädchenarbeit in der Region Mittelfranken	18	Jugendhaus Hardhöhe Fürth	Koralle
29.03.12	Schulung: Praxisnahe Bausteine der Mädchen- und Jungenarbeit	6	MS Kirchehrenbach	Koralle / Ragazzi
27.03.12	Coaching für Eltern	7	KJR Forchheim	Prävention
31.03 - 03.04.2012	Die Mädchen-WG	12	Selbstversorger-Unterkunft Bamberg	Koralle
01. - 05.04.2012	Männer - In der Wildnis - In den Bergen	0	Berghütte Bad Goisern, Österreich	Ragazzi
12.04.2012	Was ist los in meinem Körper	0	VHS-Raum, Gemeindezentrum Eggolsheim	Koralle
12.04.11	Coaching für Eltern	9	KJR Forchheim	Prävention
16.04. - 14.05.2012	Capoeira I	5	Warriors Martial Arts	Veranstaltungen
16.04. - 14.05.2012	Capoeira II	3	Warriors Martial Arts	Veranstaltungen
17.04.12	Coaching für Eltern	6	KJR Forchheim	Prävention
24.04.12	Coaching für Eltern	2	KJR Forchheim	Prävention
24.04.2012 - 19.06.2012	Mädchengruppe Weißenohe	0	Weißenohe	Koralle
26.04.12	Zukunftstag - Boy's Day und Girl's Day	ca. 70	Landkreis Forchheim	Koralle / Ragazzi
26.04.12	KJR Vollversammlung	ca. 60	Landratsamt Forchheim	KJR
28. + 29.04.2012	1. Hilfe Kurs Fortbildung	8	KJR Sitzungssaal	Bildung
28.04.12	Partytime	ca 150	Junges Theater Forchheim	Veranstaltungen
29.04.12	Filmpremiere "Mein Beruf und Ich"	20	Kulturscheune Eggolsheim	Koralle / Ragazzi
02.05.12	AK Mädchen	6	Forchheim Nord	Koralle
03.05.12	MFM-Elternvortrag	18	GS Dormitz	Koralle
04.05.12	Forchheim feiert ohne (FFO)	40	Blue Note	Prävention
05.05.12	2. Seminartag Fundraising	0	Katholische Landvolkshochschule Feuerstein	Bildung
05.05.12	Tag der Jugend	0	Paradeplatz	Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Teilnehm.	Ort	Fachbereich
05.05.12	KJR Flohmarkt	60 Stände	Paradeplatz + anliegende Straßen	Veranstaltungen
08.05.12	Coaching für Eltern	8	KJR Forchheim	Prävention
10.05.12	MFM-Workshop	16	GS Dormitz	Koralle
12.05.12	KJR-Volleyball	4	Dreifachturnhal- le Ehrenbürg- Gymnasium	Veranstaltungen
14.05.12	ADHS Netzwerktreffen	ca. 15	KJR Sitzungssaal	Mototherapie
15.05.12	Coaching für Eltern	8	KJR Forchheim	Prävention
15.05.12	Fortbildung Slackline, aber richtig	0	Forchheim	Bildung
18.05. - 12.07.2012	Coolrider Eckental	13	Mittelschule bzw. Gymnasi- um Eckental	Prävention
19.05.12	Aufsichtspflichtseminar	17	KJR Forchheim	Bildung
19.05.12	Alchemie-Kurs	12	Bräuningshof / Kooperation mit Jugendpflege	Veranstaltungen
23.05.12	MFM-Projekt	9	GS Heroldsbach	Koralle
24.05.12	MFM-Elternvortrag	25	GS Neunkirchen a. Br.	Koralle
25.05.12	Coolrider Reflexion Gräfen- berg	14	RS Gräfenberg	Prävention
30.05 - 06.06.2012	Abenteuerfreizeit Fränsi- sche Seenplatten	0	Fränkisches Seenland	Veranstaltungen
08. - 10.06.2012	Einbaum - Wir bauen ein Boot	7	Jugendtreff Lan- gensendelbach / Kooperation mit Jugendpflege	Veranstaltungen
14.06.12	Vorstellung MFM-Projekt in der VS	11	KJR Forchheim	Koralle
15. - 16.06.2012	Mutter - Tochter - Frauen unter sich	35	KLVHS Feuer- stein	Koralle
20.06.12	AK Mädchen	8	Forchheim Nord	Koralle
22.06.12	Regionalgruppe MFM	ca. 20	Bistumshaus Bamberg	Koralle
28.06.12	Runder Tisch der Jugend- arbeit	15	Offene Jugend- arbeit Forch- heim	Kreisjugendpflege
30.06.12	KJR Flohmarkt	ca. 80 Stän- de	KJR Sitzungssaal	Veranstaltungen
01.07.2011 - 30.09.2011	Ferienpass	Auflage 11.000 Stk	Landkreis Forch- heim	Veranstaltungen
06.07.2012 - 08.07.2012	Vater-Kind Indianer	32	Indianerlager Gräfenberg	Ragazzi

Datum	Veranstaltung	Teilnehm.	Ort	Fachbereich
07.07.12	KJR Fußballpokalendspiele	je 2 Mannschaften der Herren u. Damen A-F Jugend	FC Stöckach	Veranstaltungen
07.07.12	Trial	Starter aus der ganzen BRD	Drügendorf	Koop mit MSC Fränkische Schweiz
11.07.12	Coolrider Reflexion Ebermannstadt	16	MS Ebermannstadt	Prävention
11.07.12	MFM Elternvortrag	15	GS Hallerndorf	Koralle
13.07.12	MFM-Workshop	5	GS Pinzberg	Koralle
14.07.12	MFM-Workshop	13	GS Neunkirchen a. B.	Koralle
17.07.12	MFM-Workshop	11	GS Hallerndorf	Koralle
18.07.12	Coolrider Reflexionstag Eckental	34	Jugendheim Eckental / Burg Feuerstein	Prävention
19.07.12	Coolrider Reflexionstag Gräfenberg	24	MS Gräfenberg	Prävention
26.07.12	AK Mädchen	8	Forchheim Nord	Koralle
01. - 03.08.2012	Fortbildung Gaukler Cowns und Harlekine	10	Hausen / Kooperation mit dem Bezirk, dem Bezirksjugendring, Fränkischen Theatersommer	Veranstaltungen
01.+ 02.08.2012	Fränkische Schweiz Challenge	13	Fränkische Schweiz	Koralle / Ragazzi
04.08 - 10.08.2012	Allgäu - Freizeit	14	Füssen/Allgäu	Koralle / Ragazzi
05.08 - 11.08.2012	Zirkus Schnauz	51	Hausen	Veranstaltungen
07. - 12.08.2012	Felder der Ehre	120	Hiltpoltstein	Veranstaltungen / Koop. mit ECW
10.08.12	Zirkus Schnauz Vorstellung	ca 300 Besucher/-innen	Neunkirchen am Brand	Koop mit OBA
11.08.12	Zirkus Schnauz Vorstellung	ca 300 Besucher/-innen	Neunkirchen am Brand	Koop mit OBA
13. - 15.08.2012	Ernährungstage Liasgrube	18	Lias Grube	Veranstaltungen
14.08.12	Tagesfahrt Legoland für die ganze Familie	100	Legoland	Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Teilnehm.	Ort	Fachbereich
03.09 - 07.09.2012	Wanderritt - 10 Stunden mit Ausritt	10	Heroldsbach in Koop mit Reit- und Fahrverein Turn e.V.	Veranstaltungen
06.09 - 11.09.2012	Hörspielfreizeit	16	Bamberg	Veranstaltungen
07. + 08.09.2012	ZirkArt Festival	1.000	Forchheim - der KJR war Koop-partner	Veranstaltungen
08.09.12	KJR Flohmarkt	90 Stände	Paradeplatz	Veranstaltungen
19.09.12	Frauenforum Forchheim	14	Jobcenter	Koralle
22.09.12	Party Time	ca 70	Junges Theater Forchheim	Veranstaltungen
28.09.12	10 Jahre Coolrider Jubiläumsveranstaltung	ca. 200	VAG Nürnberg	Prävention
02.10.12	AK Sexualität	25	Konradshof Vier-zehnheiligen	Koralle
05.10.12	FFO	56	Blue Note	Prävention
06.10.12	Einweisung Audio - Aufbau Beschallungsanlage	0	KJR	Verleih
09.10.12	AK Mädchen	8	Forchheim Nord	Koralle
15.10.12	ADHS Netzwerktreffen	ca. 15	KJR Sitzungssaal	Mototherapie
16.10.12	Coaching für Eltern	9	KJR Forchheim	Prävention
19.-21.10.2012	Mädchenzeit in Almos	10	Almos	Koralle
23.10.12	Coaching für Eltern	10	KJR Forchheim	Prävention
25.10.12	Runder Tisch der Jugendarbeit	15	Rathaus Eggolsheim	Kreisjugendpflege
25.10.12	Allgäu - Freizeit Nachtreffen	14	KJR Forchheim	Koralle / Ragazzi
26.10. - 28.10.2012	KJR-Schulung - Grundlagen der Gruppenarbeit	0	KJR Forchheim	Bildung
26.10.12	Splash - Music and Fun	ca 70	Forchheim Königsbad	Prävention
27. - 29.10.2012	Nachts im Theater	9	Eggerbachhalle Eggolsheim	Koralle / Ragazzi
31.10.12	MFM-Workshop	6	Jugendraum im Pfarrzentrum in Gößweinstein	Koralle
06.11.12	Coaching für Eltern	4	KJR Forchheim	Prävention
08.11.2012-18.01.2013	Coolrider Gräfenberg	15	MS/RS Gräfenberg	Prävention
09.11.12	FFO	70	Blue Note	Prävention
10.11.12	Party Time	ca 130	Junges Theater Forchheim	Veranstaltungen

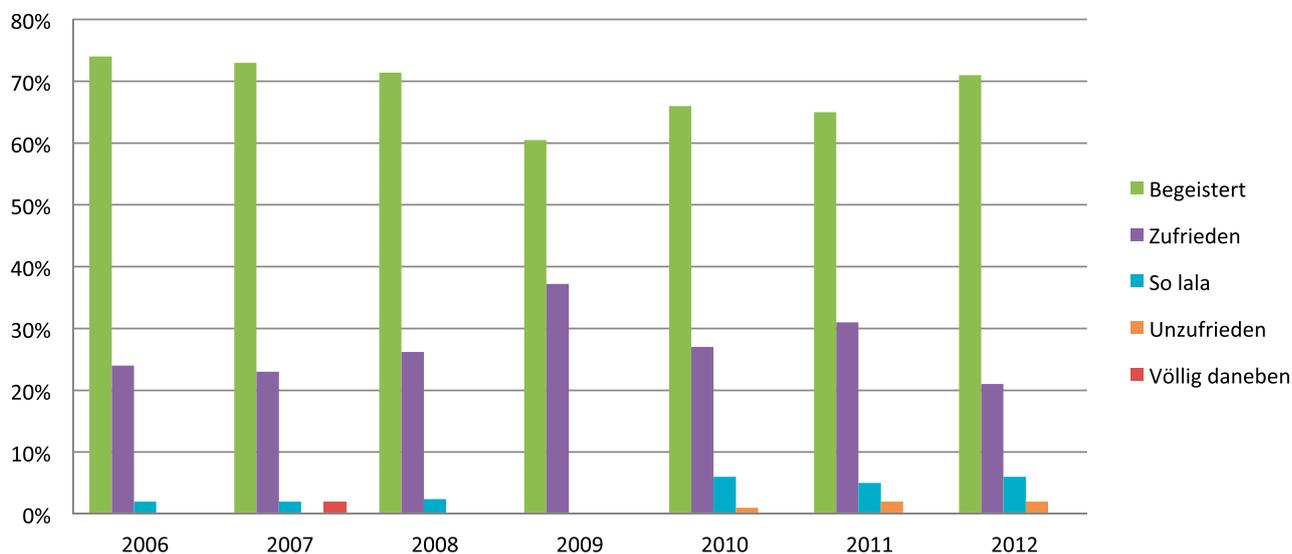
Datum	Veranstaltung	Teilnehm.	Ort	Fachbereich
10.11.12	Selbstbehauptungstraining für Väter und Söhne	12	KJR Forchheim	Ragazzi
13.11.12	Coaching für Eltern	8	KJR Forchheim	Prävention
17. + 18.11.2012	Juleica Kongress	100	EVG Gymnasium Spardorf / in Koop mit KJR ERH u.a.	Bildung
17.11.12	3. Seminar Fundraising	0	KLVHS Feuerstein	Bildung
20.11.12	Coaching für Eltern	8	KJR Forchheim	Prävention
20.11.12	AK Mädchenarbeit in der Region Mittelfranken	15	Luise Nürnberg	Koralle
20.11.12	KJR Vollversammlung	ca. 60	KJR Forchheim	KJR
26.11.12	Jahresveranstaltung Coolrider	300	VAG Nürnberg	Prävention
27.11.12	Coolrider Reflexion Eckental	13	MS Eckental	Prävention
27.11.12	Coaching für Eltern	0	KJR Forchheim	Prävention
30.11.12	Coolrider Reflexionstag Ebermannstadt	35	RS Ebermannstadt	Prävention
04.12.12	AK Mädchen	8	Forchheim Nord	Koralle
04.12.12	MFM Elternvortrag	1	Adalbert-Stifter-Schule Forchheim	Koralle
04.12.12	Coaching für Eltern	3	KJR Forchheim	Prävention
06.12.12	Fachtag Frauen "Weil sie Jungen sind ..."	9	KJR Forchheim	Ragazzi
07.12.12	FFO	59	Blue Note	Prävention
08.- 09.12.2012	Nikolaus Budo Lehrgang	ca. 200	EGF Halle Forchheim / Koop. Warriors u. Weißer Ring	Veranstaltungen
11.12.12	MFM-Workshop	5	Adalbert-Stifter-Schule Forchheim	Koralle
11.12.12	Coaching für Eltern	0	KJR Forchheim	Prävention
14. - 15.12.2012	Spiele In- und Outdoor	0	KJR Forchheim	Bildung
15.12.12	Party Time	ca. 100	Junges Theater Forchheim	Veranstaltungen
15.12.2012 - 16.12.2012	Weihnachtslesenacht	19	Eggolsheim	Veranstaltungen

Auswertung der Freizeiten 2012

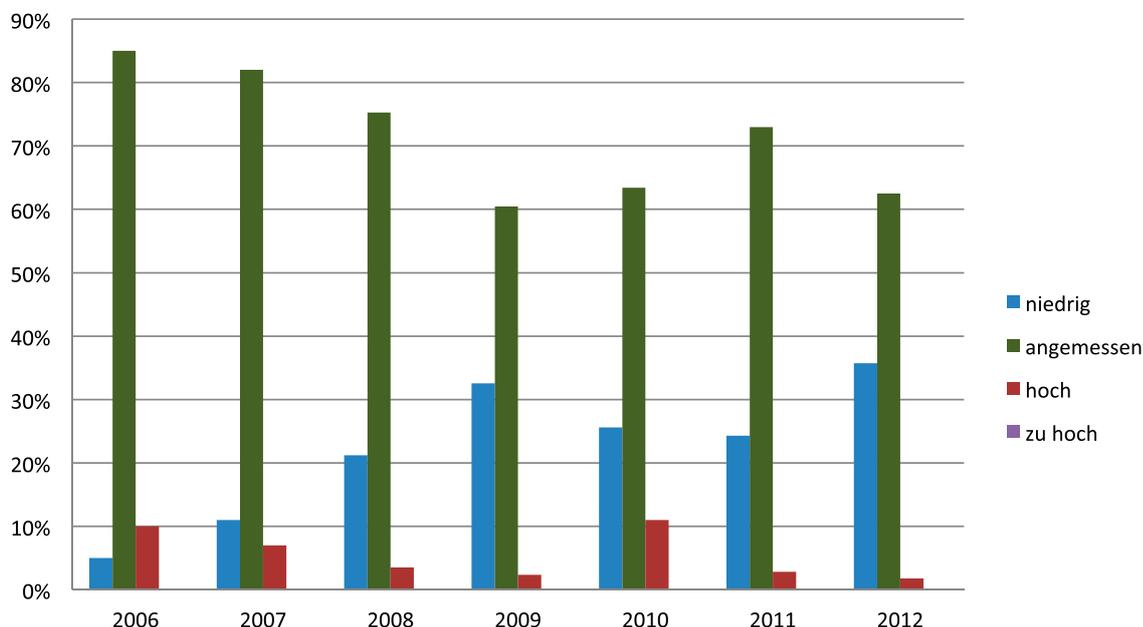
Der Kreisjugendring Forchheim führt seit 2006 eine Befragung der Teilnehmer/-innen und deren Eltern durch. Die Familien bekommen einige Wochen nach Beendigung der Aktion / Freizeit einen Fragebogen zugeschickt, der sich nochmals rückblickend mit der Freizeit, der Finanzgestaltung, den Zielen, den Betreuer/-innen und dem Programm befasst.

Die Auswertung der zurückgesandten Fragebögen ermöglicht dem KJR sein Angebot auf die Bedürfnisse der Nutzer/-innen auszurichten und so seinem Auftrag gerecht zu werden. Insgesamt wurden ca. 300 Fragebögen ausgegeben bzw. verschickt. Rücklauf gab es aus nahezu allen angebotenen Freizeiten und Aktionen und lag mit 59 Fragebögen bei rund 20%.

1. Stimmungsbarometer der Teilnehmer/innen 2006–2012



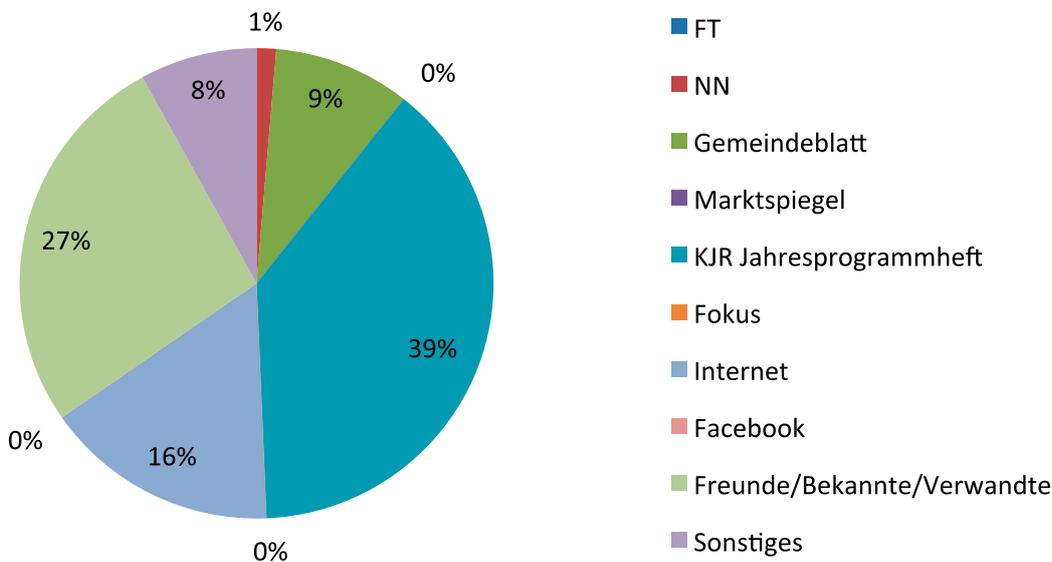
2. Wie bewerten Sie den Preis der Freizeit? – Vergleich 2006–2012



Der Vergleich der Jahre 2006 bis 2012 zeigt deutlich, dass der KJR mit der Gestaltung der Preise seiner Angebote den Erwartungen der „Nutzer“ entspricht. Dazu tragen sicherlich auch Ermäßigungen für Geschwisterkinder und Bedürftige bei. Die aktuell anhaltenden Diskussionen zur Finanzsituation machen sich auch in den Rück-

meldungen der Nutzer bemerkbar. So wurden die Preise der Veranstaltungen 2012 im Vergleich zu 2009 nicht erhöht, die Akzeptanz hat sich aber insgesamt etwas verschoben. Dieser Entwicklung trägt der KJR Rechnung und kreiert weiter Angebote, die auch Menschen mit niedrigerem Einkommen nutzen können.

3. Wie sind Sie auf die Veranstaltung aufmerksam geworden?



Der Überblick der „Werbemedien“, die die Nutzer erreichen, zeigt, dass das Programm- und Serviceheft des KJR einen Nutzeranteil von 39 % aufweist und somit neben der Werbung durch Freunde und Bekannte und das Internet die wichtigste Plattform des KJR darstellt.

Dies bestätigt uns in unserem Vorgehen auch weiterhin auf ein eigenes Printmedium zu setzen, das die Nutzer/-innen mit nach Hause nehmen und durchblättern können, daneben aber andere Medien wie Internet, Flyer, Plakate und Zeitungen nicht zu vernachlässigen.

Freizeitangebote



Zirkus Schnauz – Integrativer Wanderzirkus des KJR Forchheim

Bereits zum 11. Mal veranstaltete der KJR 2012 das integrative Zirkuszeltlager in Zusammenarbeit mit der OBA (Offene Behindertenarbeit Forchheim).

In diesem Jahr hatte sich die Gemeinde Hausen als Austragungsort beworben und so gastierte der Zirkus auf dem Gelände der DJK Wimmelbach in Wimmelbach. Die Organisation machte es notwendig, dass das Zirkuszelt bereits eine Woche vor der eigentlichen Veranstaltung aufgebaut werden musste und so konnte in diesem Jahr erstmalig die Fortbildung „Gaukler – Clowns und Harlekine“ im Zirkuszelt stattfinden (siehe S. 30).

Wie in den vergangenen Jahren auch war der Andrang der Teilnehmer/-innen ungebremsst. Die 50 im Landkreis zu vergebenden Plätze waren innerhalb weniger Tage von ca. 30 Wiederholungsartistinnen und Artisten und 20 Neuaristinnen und Artistinnen voll belegt und damit eine gute Mischung für das einwöchige Zusammenleben und Trainieren gelegt.

Die Kooperation von KJR und OBA zeigte in diesem Jahr ganz besonders ihre positive Wirkung, da erstmals eine ganz Besuchergruppe der OBA die Galaveranstaltung besuchte und mit ihrer aktiven Inanspruchnahme der Besucherrolle ganz besonders für Stimmung sorgte. In der Woche selbst ist das Zusammenwirken von Behinderten und nicht Behinderten immer mehr zur Normalität geworden, was sich u.a. durch die vielen Anmeldungen der „Wiederholer“ und neuer Teilnehmer/-innen zeigt.

Und auch diesmal gab der Erfolg der Idee und der Vision recht, denn ca. 500 Besucher waren staunende Zeugen der beiden Zirkusshows zum Ende der beeindruckenden Zirkuswoche in Hausen Wimmelbach.

Besonders hervorzuheben ist auch in diesem Jahr die hervorragende Zusammenarbeit mit

der Gemeinde Hausen, dem DJK Wimmelbach, die Gelände und Räumlichkeiten zur Verfügung stellten, sowie der Leiterin des KJR Zirkusteams auf dem Platz Regine Lechner, die in diesem Jahr leider das letzte Mal in dieser Funktion dabei war.

Ein besonderes Highlight der diesjährigen Veranstaltung dürfte noch der ca. 1 ½ stündige Film werden, der die ganze Woche über von Andreas Friedrich gedreht und zwischen September und Januar geschnitten wurde. Dieser soll in einer eigenen Kinoveranstaltung allen Interessierten vorgeführt werden. Informationen dazu finden sich rechtzeitig auf der Homepage des KJR. Hier sind auch die Trailer der 2007er, 2008er und 2011er Zirkusveranstaltungen verlinkt.

Darüber hinaus findet sich in den Räumen der KJR Geschäftsstelle eine kleine Fotoausstellung mit Bildern der letzten 10 Jahre, sowie die Fotobücher der Jahre 2010 bis 2012 zum schmökern. Wem dies noch nicht genug ist, der sei zu den Zirkusvorführungen am 09. und 10.08.2013 auf dem Sportplatz in Egloffstein herzlichst eingeladen. Hier hat der Markt die seit Jahren bestehende Möglichkeit genutzt das Projekt „Integrativer Zirkus Schnauz“ zu sich zu holen und damit das Ferienprogramm bzw. die Angebote des Marktes im Juli / August 2013 attraktiver zu gestalten. Sollten Sie Interesse haben, sprechen Sie hierzu einfach unseren Kreisjugendpfleger Herrn Kohlert an.

Kooperationen mit anderen Trägern

Wanderritt mit dem Reit- und Fahrverein Schloss Thurn e.V.

Bereits seit einigen Jahren bietet der KJR in Kooperation mit dem Reit- und Fahrverein Schloss Thurn e.V. zweimal jährlich einen Wanderritt an. Jeweils um die Faschingsferien herum und Anfang September startet das Angebot für 9 – 13 jährigen Jungen und Mädchen. Angeleitet von Angelika Pieger-Dürrbeck und ihrer Tochter, sowie Betreuer/-innen des KJR werden die Teilnehmer/-innen im Thurner Reitstall an das „Medium“ Pferd herangeführt. Zum Kursange-

bot gehört neben dem Reiten auch der gesamte Ablauf in einem Reitstall. So sind die Kinder und Jugendlichen beim striegeln, füttern oder misten ebenso eingebunden wie die Pferdebesitzer selbst und können sich damit ein erstes Bild über die Pflichten und Aufgaben eines Pferdebesitzers machen.

Natürlich steht aber das Reiten und der Umgang mit den Pferden im Vordergrund des Angebotes. Zum Abschluss findet eine Übernachtung am Reitstall statt um so viel Zeit wie möglich mit dem Pferd zu verbringen und gemeinsam auszureiten.

2012 wurden sogar mehr Plätze gebucht als ursprünglich im Angebot vorgesehen waren, was die Attraktivität des Angebotes, aber auch das Vertrauen, das die Familien dem KJR und seinen Partnern entgegenbringen, eindrucksvoll beweist.

Der Kreisjugendring hofft auf viele weitere Wanderritte und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Familie Pieger-Dürrbeck.

ZIRKart Festival – KJR als Kooperationspartner dabei

Erstmalig stattgefunden hat in diesem Jahr das ZIRKart Festival des Jungen Theaters Forchheim vom 07. bis 09. September. Der KJR wurde bereits früh in der Planungsphase angesprochen ob er sich eine Mitwirkung mit eigenen Angeboten für Kinder und Jugendliche vorstellen könnte und war sofort begeistert dabei, da sich hier die gute Möglichkeit bot die Veranstaltungen, die der KJR 2012 zum Thema Zirkus anbot nochmal für die breite Öffentlichkeit vorzustellen.

So wurden bei der Programmplanung vor allem auch Teilnehmer/-innen des integrativen Zirkus Schnauz berücksichtigt, die sich am Samstag und Sonntag während des Festivals als Lehrer/-innen für Jonglage und Diabolo betätigten und den teilnehmenden Kids und deren Eltern den ein oder anderen spannenden Trick beibrachten. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Teilnehmer/-innen des Workshops „Gaukler-Clowns und Harlekine“, die gut sechs Wochen nach ihrem Workshop nahezu vollständig auf der Bühne standen und etwa 300 Besucher/-innen mit ihrem Programm in den Bann zogen.



Darüber hinaus war einiges weitere am Stand des KJR geboten. Kinderschminken und Airbrush Tattoos zogen die Besucher/-innen bis lange nach Einbruch der Dunkelheit in den Graben der Kaiserpfalz. Der Stand „Poibau“ war ständig belagert und machte allein schon durch die vielen Teilnehmer/-innen die im Anschluss mit ihren „Poi“ durch Forchheim liefen ausreichend Werbung für sich und die anderen Bastelstationen. Weitere Highlights waren die Beteiligung des Kinderzirkus Buckenhofen, die mit einigen ihrer Trainingsgeräte vor Ort waren und die Besucher/-innen darauf schulten oder die beiden Workshops des ehemaligen Luftballontierebauguinnessrekordhalters der mit seinen Tieren, Mützen und Schwertern begeisterte.

Insgesamt also mit weit über 1.000 Besuchern am Stand des KJR schon eine sehr gelungene Veranstaltung. Der Kreisjugendring freute sich aber auch darüber mit seinen Schlüsselbändern, Pavillons und dem Verleih einiger Dinge aus dem KJR Verleihprogramm hinter den Kulissen den ein oder anderen kleinen Gau mit abgewendet zu haben. Wir freuen uns auf 2014 und beteiligen uns gerne wieder mit Rat und Tat.

Bilder und Reaktionen des Festivals finden sich unter www.facebook.com/ZIRKart

Tag der Jugend - Eine Leistungsschau der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim

Der Tag der Jugend ist seit vielen Jahren die Leistungsschau der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim. Vereine, Verbände und Institutionen nutzen hier seit Jahren die Möglichkeit sich und ihre Arbeit öffentlichkeitswirksam darzustellen. Nachdem bereits 2011 eine Diskussion von Seiten des BDKJ angeregt und diese in der Folge mit allen Mitgliedsverbänden geführt wurde, entschied sich der Vorstand des KJR diesem Vorschlag zu folgen und die Ausrichtung und die Konzeption des Tages der Jugend 2012 zu verändern.

Angedacht war vor allem die Zielgruppe der Jugendlichen noch besser anzusprechen, als dies in den letzten Jahren der Fall war. Dies sollte durch eine Verlegung der Veranstaltung auf den Nachmittag und Abend, durch die Erweiterung des Angebotes der mitwirkenden Vereine und Verbände um „jugendgerechte“ Veranstaltungen am Stand sowie die Einbindung mehrerer Bands geschehen.

Da durch diese Ausrichtung allerdings auch Vorführungen der beteiligten Vereine eingeschränkt wurden bzw. sich auch einige Vereine und Verbände in dieser Neuordnung nicht wieder fanden meldeten sich bis zum Stichtag zu wenige Mitwirkende zurück. In der Folge musste der Tag der Jugend 2012 leider entfallen.

Als Ergebnis der darauf geführten Diskussionen wird der Tag der Jugend 2013 am 04.05. wieder im bereits bekannten Rahmen stattfinden. Bis dato haben sich bereits mehr als 20 Mitwirkende Vereine, Verbände und Institutionen zur Teilnahme angemeldet.

Tagesfahrt Legoland

Bereits zum zweiten Mal fand im August 2012 die Tagesfahrt ins Legoland nach Günzburg statt. Die Idee hierfür entstand bei der Akquise attraktiver Anbotspartner für den FAMILIENPASS des KJR.

So sparten sich Teilnehmer/-innen mit Familienpass jeweils 5 € gegenüber den Kosten für die Fahrt und Eintritt ohne des Passes und gut 30 €

gegenüber einer eigenen Fahrt. Die Nachfrage nach Plätzen war überwältigend. So waren die 100 möglichen Plätze bis auf den letzten ausgebucht. Die Teilnehmer/-innen waren von der Organisation und dem Park an sich begeistert, so dass diese Fahrt im Jahre 2013 wieder stattfinden soll.

Hörspielfreizeit

Die im Jahre 2010 entstandene Hörspielfreizeit ist in den letzten drei Jahren zu einer festen Größe im Freizeitprogramm des KJR geworden und erfreut sich bei Betreuer/-innen und Teilnehmer/-innen großer Beliebtheit.

Die Teilnehmer/-innen der Freizeit konzipieren jedes Jahr aufs Neue eine Geschichte, die sich um die Gedankenwelt und die Umwelt der Kinder und Jugendlichen dreht. Daraus entsteht im Laufe eines nicht immer einfachen Prozesses ein Skript. Mit dessen Hilfe nehmen die Teilnehmer/-innen gegen Ende der Freizeit ein eigenes Hörspiel auf.

Hier arbeitet der KJR seit Anfang an mit einem professionellen Mitarbeiter zusammen, der die Teilnehmer/-innen anleitet und die Aufnahmen am folgenden Tag gemeinsam mit ihnen nachbearbeitet bzw. weiter vertont.

Heraus kommt ein Hörspiel von ca. 12 – 15 Minuten Länge. Natürlich ist die Gruppe auch für die eigenständige Gestaltung des CD Covers zuständig. Hierfür verkleiden sich die Kinder und nutzen das Umfeld des Freizeitortes (2010 Altstadt Nürnberg, 2011 Festung Würzburg, 2012 Bamberg) um Bilder in äußerst authentischer Weise zu machen. Das Zusammenfügen der einzelnen Bilder und die Beschriftung wird von einem Teil der Gruppe übernommen.

Das in den 6 Freizeittagen entstandene Hörspielprodukt können die Teilnehmer/-innen am Ende der Freizeit direkt mit nach Hause nehmen und Eltern, Freunden und Bekannten vorspielen.

Neben der Entwicklung der Geschichte, der Aufnahme und der Gestaltung der CD werden natürlich auch Ausflüge unternommen, Spiele gespielt etc. 2012 wurde z.B. passend zum Thema der Freizeit der lokale Radiosender „Radio

Bamberg“ besucht und die Mitarbeiter/-innen mit Fragen rund ums Radio gelöchert.

Mit der Hörspielfreizeit verbindet der KJR ein klassisches Freizeitangebot mit seinem Bildungsauftrag und führt Kinder und Jugendliche in geeigneter Weise an Medien aus ihrer persönlichen Umwelt heran, hilft diese zu verstehen und erschließen und für eigene Zwecke sinnhaft nutzbar zu machen.

Sportliche Einzelveranstaltungen

Als Netzwerkstelle im Landkreis Forchheim legt der KJR seit vielen Jahren Wert auf die Durchführung unterschiedlichster sportlicher Angebote. Diese finden zum Großteil in Kooperation mit Übungsleitern, Vereinen und Jugendtreffs statt, werden aber auch direkt vom KJR angeboten.

Wie in den letzten Jahren wurden 2012 keine neuen Angebote in diesem Bereich initiiert. Der Schwerpunkt lag vielmehr darin Bewährtes weiter zu führen und zu optimieren. So wurde das

mittlerweile 6. landkreisweite Kickerturnier in Poxdorf in Kooperation mit der gemeindlichen Jugendpflege Effeltrich, Langensendelbach und Poxdorf durchgeführt.

KJR-Fußballpokalturnier

Seit über 50 Jahren veranstaltet der KJR das Fußballpokalturnier für alle Mannschaften der A bis F Jugend aus dem Landkreis Forchheim.

Seit einigen Jahren finden die Endspiele des Pokals an einem gemeinsamen Austragungstag und -ort für die Mannschaften der Jungen und Mädchen bzw. Herren und Damen statt. 2012 machten die Endspiele Station beim Heimatverein des Kreisspielwartes Tobias Körner in Igensdorf / Stöckach, dem wir an dieser Stelle herzlich für sein unermüdliches Engagement danken wollen. Einen großen Dank verdienen auch alle Spenderinnen und Spender, die es in jedem Jahr mit ermöglichen für die siegreichen Mannschaften Bälle, Medaillen und Pokale anzuschaffen.



Bundesprogramm »Toleranz fördern – Kompetenz stärken«



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ – unter diesem Motto setzte der Kreisjugendring Forchheim gemeinsam mit dem Landkreis auch im Jahr 2012 sein Engagement gegen (Rechts-) Extremismus im Rahmen des Lokalen Aktionsplan (LAP) Landkreis Forchheim fort. Bereits im Zeitraum Oktober 2007 bis Dezember 2010 erhielt der Landkreis im Rahmen des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut – Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ auf Antrag vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine lineare jährliche Förderung in Höhe von 100.000 € für präventive Angebote gegen (Rechts-) Extremismus.

Das seit 2011 laufende Nachfolgebundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ ist im Vergleich zum Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ bezogen auf die Förderung degressiv aufgebaut, d.h. die Fördermit-

telhöhe nimmt von Jahr zu Jahr ab. Insgesamt 90.000 € können im Zeitraum Januar 2011 bis Ende 2013 beantragt werden. Auf die Jahre verteilt gliedern sich diese Beträge wie folgt auf: 40.000 € im Jahr 2011, 30.000 € im Jahr 2012 und voraussichtlich 20.000 € im Jahr 2013.

Die Steuerung und Koordinierung des Programms war auch im Jahr 2012 in Form der Lokalen Koordinierungsstelle beim KJR Forchheim angesiedelt. Für diese zusätzliche Arbeit erhielten wir, wie die Jahre zuvor auch, 20.000 € der zur Verfügung gestellten Bundesmittel als Personalkostenerstattung.

Die Entscheidung über die Vergabe der weiteren Fördermittel in Höhe von 10.000 € im Jahr 2012 und die Zielsetzungen auf lokaler Ebene oblag dem eingesetzten Begleitausschuss. Dieser setzt sich seit 2011 wie folgt zusammen:

Herr Reinhardt Glauber	Landrat	1 Stimme
Frau Dagmar May	Amt für Jugend und Familie	1 Stimme
Frau Dr. Raja Nadler	Zweckverband Synagoge Ermreuth	1 Stimme
Frau Rosemarie Thiele	Staatliches Schulamt Forchheim	1 Stimme
Frau Tanja Rost	Jugendbeauftragte Markt Gößweinstein	1 Stimme
Herr Matthias Becker	Jungenarbeit „Ragazzi“	1 Stimme
Herr Jakob Daubner	Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 Stimme
Herr Martin Hempfling	Jugendhilfeplaner	1 Stimme
Herr Thomas Pötsch	Sparkasse Forchheim	1 Stimme
Herr Rainer Thieme		1 Stimme
Herr Rainer Schmeußner	Polizeiinspektion Forchheim	1 Stimme
Herr Thomas Wilfling	Vorsitzender KJR	1 Stimme
Frau Ursula Albuschkat	Lokale Koordinierungsstelle	beratend

Insgesamt dreimal traf sich der Begleitausschuss im Jahr 2012, um über die inhaltliche Ausrichtung, die Ziele und die Vergabe der Fördermittel auf lokaler Ebene zu entscheiden. Nachdem der Fokus des Bundesprogramms auf der Sicherung der Nachhaltigkeit liegt, hat der Begleitausschuss entschieden, die Fördermittel für die

Entwicklung pädagogischer Materialien und Handlungsempfehlungen für Schulen, Vereine, Verbände, Kommunen einzusetzen. Die fertigen Materialien werden den Schulen, Vereinen, Verbänden und Kommunen im Frühjahr 2013 zur Verfügung gestellt.



Wie die Jahre zuvor auch, erhielt der KJR im November 2012 die Aufforderung für das kommende Jahr den Antrag auf Förderung zu stellen. Insgesamt wurden hier Fördermittel in Höhe von 20.000 € in Aussicht gestellt. Nachdem diese 20.000 € bereits für die Fortführung der Lokalen Koordinierungsstelle gebunden gewesen wären und somit keine Fördermittel für weitere Projekte zur Verfügung gestanden hätten, hat sich der KJR gemeinsam mit dem Landkreis und dem Begleitausschuss nach langer Abwägung aller Vor- und Nachteile sowie Eruiierung weiterer Möglichkeiten dazu entschieden, keinen weiteren Antrag für das Jahr 2013 zu stellen und somit auf die Fördermittel zu verzichten. Es waren sich alle darin einig, dass der (Verwaltungs-) Aufwand im Vergleich zu den zur Verfügung gestellten Fördermitteln in keinem Verhältnis steht.

Ein weiterer Grund, sich gegen die Fortführung des Bundesprogramms auszusprechen ist das momentane Vorgehen der in Bezug auf die Prüfung des Verwendungsnachweises 2011 zuständigen Regiestelle. Nachdem es in den Jahren 2007 bis 2010 von der damaligen Regiestelle zu keinem Zeitpunkt Kritik und Beanstandungen an der Umsetzung des LAPs Forchheim gab, sieht es die nun für die Prüfung des Verwendungsnachweises zuständige Mitarbeiterin der „neuen“ Regiestelle anders. Neben der Umsetzung des LAPs Forchheim äußerte sie erhebliche Kritik an einer

im Jahr 2011 für Multiplikatoren durchgeführten politischen Bildungsreise. Anstatt hier jedoch das konstruktive Gespräch mit der Lokalen Koordinierungsstelle zu suchen, wurde dieser das Gespräch verweigert und stattdessen das Gespräch mit dem Amt für Jugend und Familie gesucht. Die Lokale Koordinierungsstelle durfte im Anschluss schriftlich gegenüber der Regiestelle Stellung zu diversen, aus unserer und auch aus Sicht des Landratsamtes unbegründeten, Vorwürfen nehmen. Ein direktes Gespräch hätte hier allen Beteiligten viel Zeit und Ärger erspart.



Nachdem sowohl wir als Kreisjugendring Forchheim als auch die Mitglieder des Begleitausschuss sehr irritiert über die Umgangsformen, den Tonfall und die Vorgehensweise der Regiestelle waren, haben alle Beteiligten für einen Ausstieg aus der Bundesprogrammförderung plädiert. Wir erachten es als sinnvoll, hier ein deutliches

Zeichen zusetzen. Mit dieser Vorgehensweise fördert man kein zivilgesellschaftliches Engagement gegen (Rechts-) Extremismus. Die Gründe für den „Ausstieg“ haben wir der Regiestelle in enger Kooperation mit dem LRA schriftlich mitgeteilt. Derzeit werden unsere Stellungnahmen von der Regiestelle und dem Ministerium geprüft und wir hoffen, dass unser Verwendungsnachweis 2011 bald positiv beschieden wird.

Dieser frühzeitige Ausstieg, da waren sich alle einig, bedeutet jedoch nicht, dass wir das Thema „Prävention von (Rechts-) Extremismus“ bzw. „Toleranz- und Demokratieerziehung“ nicht mehr als wichtig erachten. Im Gegenteil, die immer wieder zu beobachtenden rechtsextremistischen Aktivitäten im Landkreis Forchheim erfordern auch zukünftig unser aller Engagement. Der Begleitausschuss hat daher für eine Fortsetzung des Ausschusses in Form eines Arbeitskreises ausgesprochen. Dieser wird jedoch zukünftig in Eigenregie und ohne die Vorgaben des Bundesministeriums fortgesetzt. Darüber hinaus ist eine Öffnung für alle an der Thematik Interessierten vorgesehen.

Bildungsangebote

Die Qualifizierung und Schulung von ehrenamtlich Tätigen in der Kinder- und Jugendarbeit ist seit Jahren fester Bestandteil der Bildungsarbeit des Kreisjugendring Forchheims.

In Kooperation mit der evangelischen Jugend, dem BDKJ Forchheim und Ebermannstadt bieten wir seit vielen Jahren die Basisbausteine der Gruppenleiterschulung an, die Voraussetzung für den Erwerb der JULEICA – die Jugendleiter/-in-Card - darstellen. Die Jugendleiter/-in-Card ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/-innen. Zusätzlich soll die JULEICA auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Seminare richtet sich dabei u.a. nach den vom Bayerischen Jugendring definierten Standards und Qualitätskriterien für die JULEICA. Neben dem Aufsichtspflichtseminar, ist der Erste Hilfe Kurs sowie ein Mitarbeiter/-innenwochenende fester Bestandteil zum Erhalt der Basisqualifikation.

Ergänzt wurde diese Ausbildung 2012 erstmals durch den in Kooperation mit dem KJR Erlangen – Höchststadt, dem SJR Erlangen und dem Bezirksjugendring Mittelfranken durchgeführten

JULEICA-Kongress

Bereits 2011 hatte der KJR Erlangen Höchststadt einen JULEICA-Kongress initiiert, der Inhabern der JULEICA deren Verlängerung erleichtern sollte.

Der KJR Forchheim beteiligte sich am 17. und 18.11.2012 gemeinsam mit dem SJR Erlangen und dem Bezirksjugendring Mittelfranken an der guten Idee. Beim JULEICA-Kongress 2012 wurden im Emil-von-Behring-Gymnasium in Spardorf unterschiedlichste Workshops aus allen Bereichen der Jugendarbeit angeboten. Jede/-r Teilnehmer/-in hatte die Möglichkeit jeweils vormittags und nachmittags einen anderen Workshop zu besuchen und damit mit vier maximal möglichen Workshops ein breites Interessen-

spektrum abzudecken. Workshops gab es u.a. zu den Themen Improtheater, Juggern, Aufsichtspflicht, Notfallmanagement, Landart oder Geocaching. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Infostände der beteiligten Partner und den Auftritt der Vertreter/-innen des Bezirks, der beteiligten Landkreise und der Stadt Erlangen, die zusammen mit dem BJR-Präsidenten Matthias Fack zu ihren Bezügen zur Jugendarbeit auf dem Podium Stellung nahmen.

Der KJR Forchheim bot als besonderen Service für die Teilnehmer/-innen aus dem Landkreis

juleica - kongress
jugendleiter/in card

17./18. November 2012
Emil-von-Behring-Gymnasium
Buckenhofer Str. 5, Spardorf

- Ein Bildungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit mit und ohne Juleica
- Bestens geeignet für die Verlängerung der Juleica (Jugendleiter/in-Card)
- Ein vielfältiges Angebot an Themen mit namhaften Referentinnen und Referenten






09131-803155 info@kjr-erh.de
 09191-7388-0 info@kjr-forchheim.de
 0911-239809-0 info@bezjr-mfr.de
 09131-22628 info@sjr-erlangen.de

www.juleica-kongress.de



Forchheim einen eigenen Shuttleservice an, um den Kongress auch für Interessierte aus dem gesamten Landkreis attraktiv zu machen. Mit gut 100 Teilnehmer/-innen war der Kongress gut besucht und wird daher in dieser hervorragenden Kooperation als Ergänzung zu den anderen Fortbildungsangeboten des KJR auch 2013 wieder angeboten werden.

Gaukler – Clowns und Harlekiner

Nachdem aus den Reihen der Mitgliedsverbände immer wieder der Wunsch nach einer Fortbildung mit dem Schwerpunktthema Rhetorik/Sprechen vor Gruppen aufkam, wurde in 2012 eine neue Fortbildung konzipiert, die dieses Thema auf eine spannende und interessante Art aufgriff und abdecken konnte.

Durch eine Kooperation mit dem Fränkischen Theatersommer und dem Bezirksjugendring Oberfranken und der Wahl des Standortes im Zirkuszelt des integrativen Zirkuszeltlagers wurde ein spannender Rahmen geschaffen der für die zehn Teilnehmer/-innen aus dem Landkreis und dem Bezirk die ideale Trainingsgrundlage für drei intensive Tage bot.

Elemente des „Improtheaters“ wurden ebenso eingesetzt wie Clown Nummern oder das Setting eine Vorstellungsgesprächs. Das Gelernte gab die Gruppe am Ende der Fortbildung in einer halbstündigen Vorstellung den Zuschauer/-innen aus Verwandtschaft und Gemeinde zum Besten.

Besonders zu erwähnen ist allerdings der im Vorfeld nicht geplante große Auftritt vor ca. 300 Menschen im Graben der Kaiserpfalz, sechs Wochen später im Rahmen des ZIRKart Festivals.

Hier zeigte sich die hohe Qualität der von Volker Traumann geleiteten Fortbildung, die es den Teilnehmer/-innen mit nur kurzer Vorbereitung ermöglichte vor großem Publikum zu glänzen. Von daher freut es uns umso mehr, dass diese Fortbildung auch 2013 wieder zu Beginn der Sommerferien im erweiterten Rahmen des Integrativen Zirkusfestivals stattfinden wird.

Neben diesen aufgeführten Seminaren gab es diverse weitere (Kooperations-)Veranstaltungen die der Kreisjugendring Forchheim auf unterschiedlichste Art und Weisen mit gestaltet und begleitet hat.

Präventionsangebote

Im Rahmen der Aufgabenübertragung durch den Landkreis bietet der Kreisjugendring Forchheim auch verschiedenste Angebote im Bereich des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes an. Als kompetenter Ansprechpartner für alle Belange der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim nimmt er hier eine zentrale Stelle ein. Durch seine Teilnahme sowie aktive Leitung verschiedenster Gremien übernimmt er vor Ort wichtige vernetzende Aufgaben zwischen den verschiedenen Trägern und Partner/-innen der Kinder- und Jugendarbeit wie z.B. freie Träger, Kirchen, Vereine, Verbände und nicht zuletzt auch den Schulen.

Coolrider

Ein großer Schwerpunkt der präventiven Arbeit im KJR liegt nach wie vor auf dem Thema „Gewaltprävention/Zivilcourage“. 2012 fanden wieder drei Coolrider-Ausbildungsstaffeln in Landkreis Forchheim und Erlangen-Höchstadt statt: im Frühjahr in Ebermannstadt, im Sommer in Eckental und im Herbst / Winter in Gräfenberg. Besonders zu betonen ist an diesem Projekt

die schulübergreifende Beteiligung an den verschiedenen Standorten. So sind in Ebermannstadt die Mittel- und Realschule, in Eckental die Mittelschule und das Gymnasium und in Gräfenberg die Mittel- und Realschule mit dabei. Die Kooperation miteinander hat sich im Laufe der Jahre fest etabliert und leistet einen wertvollen Beitrag zur Vernetzung der verschiedenen Schularten – sowohl auf Schüler/-innen- als auch auf Leitungsebene.

Zudem unterstützt eine Vielzahl von Kooperationspartner/-innen das breit angelegte Projekt. Die Bundespolizei Nürnberg, der ADAC Nordbayern, diverse Busunternehmen (2012: Poserreisen, DB Frankenbus, Schmetterlingreisen), die VAG Nürnberg, der Coolriderfreunde e.V. u.v.m.. Die Gesamtleitung sowie die federführende Durchführung der Trainingseinheiten liegen beim KJR Forchheim. Regionaler Schirmherr ist Herr Landrat Reinhardt Glauber bzw. für Eckental Herr Landrat Eberhard Irlinger.

Im Jahre 2012 wurden insgesamt 56 Schüler/-innen zu Coolridern (Fahrzeugbegleiter/-innen)



Die neuen Coolrider in Ebermannstadt...



... in Eckental ...



... sowie Gräfenberg



Lob für das Engagement gab es auch von Innenminister Joachim Herrmann (links im Bild)

in Bus und Bahn neu ausgebildet. Unter dem Motto „Hinschauen statt wegschauen“ wollen sie in Zukunft Zivilcourage zeigen und sich für ein besseres Miteinander auf dem Schulweg einsetzen. Nach jeder Staffel bekamen die Coolrider in einem feierlichen Akt vom regionalen Landrat unter Anwesenheit der lokalen Prominenz ihre Urkunden verliehen.

Nach der abgeschlossenen Coolriderausbildung sind die ehrenamtlichen Fahrzeugbegleiter/-innen aber keinesfalls auf sich alleine gestellt. Sie werden zum einen – was wesentlich zum Gelingen des Projekts notwendig ist – über das Schuljahr hinweg von ihren Vertrauenslehrkräften betreut. Zum anderen hat der KJR auch 2012 vierteljährlich Coolrider-Reflexionstage für alle derzeit aktiven Coolrider der jeweiligen Schulstandorte anberaumt. Inhalte der Trainingstage waren:

- Kennenlernen der anderen Coolrider (die nicht in der eigenen Staffel ausgebildet wurden)
- Reflexion und Austausch über die gemachten Erfahrungen und ggf. Entwicklung von alternativen oder weiterführenden Lösungsmöglichkeiten
- Übungen zum Teambuilding
- Übungen zum selbstbewussten Auftreten
- Auffrischung und Festigung der Prinzipien der Coolrider-Tätigkeit

- Aktive Beteiligung an angeleiteten Rollenspielen zur Thematik „Zivilcourage“

Beim großen Reflexionstag in Eckental wurde z.B. eine Teileinheit im Hochseilgarten der Burg Feuerstein durchgeführt. Durch die extremen und teilweise herausfordernden Übungen konnte der Team-Zusammenhalt und das eigene Selbstvertrauen gestärkt werden – eine wichtige Voraussetzung, um tatsächlich als Fahrzeugbegleiter/-in tätig zu werden.

Feierlich wurde es zudem im September und November 2012. Zum einen lud die VAG Nürnberg zum Festakt anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Projektes Coolrider nach Nürnberg. Der langjährige Befürworter und Schirmherr des Projektes – Herr Innenminister Joachim Herrmann – ließ es sich nicht nehmen, zu diesem Anlass persönlich zu gratulieren.

Im Rahmen der Festveranstaltung fand eine fachliche Diskussion statt, es wurde ein neues aktualisiertes Logo präsentiert und über Pläne zum weiteren Ausbau des Projektes über die Grenzen des Großraumes Nürnberg hinaus berichtet. Angelika Kotissek stand als erfahrene Coolridertrainerin bei der Expert/-innen-Runde Rede und Antwort.

Zudem fand im November wieder die große Jahresveranstaltung in Nürnberg statt. Alle im

Vorjahr ausgebildeten Coolrider des gesamten Verbreitungsgebiets – somit auch die aus Ebermannstadt, Gräfenberg und Eckental - waren geladen und erhielten durch Herrn Innenminister Herrmann eine Auszeichnung für ihr ehrenamtliches Engagement.

FFO – „Forchheim feiert ohne“

Fest etabliert hat sich inzwischen die Kinder- und Jugenddisco „FFO – Forchheim feiert ohne“. (Ohne Alkohol und Drogen natürlich!) Der Kreisjugendring bietet diese Veranstaltung seit Herbst 2010 in Kooperation mit dem Jugendkontaktbeamten der Polizeiinspektion Forchheim und Uwe Koschyk, dem Inhaber des Gasthauses Schwane und der Disco Blue Note, an. Finanziell unterstützt wird sie von der Volksbank Forchheim.



2012 fand FFO – von Januar bis Mai sowie von Oktober bis Dezember – einmal im Monat von 18.00-22.00 Uhr im Blue Note statt und wurde von der Zielgruppe der 12- bis 15-jährigen sehr gut angenommen. Das Einzugsgebiet beschränkte sich dabei nicht alleine auf die Stadt Forchheim sondern reicht durchaus bis Hallertendorf oder Ebermannstadt und auch darüber hinaus. Zudem waren Mädchen und Jungen verschiedenster Schularten (Mittelschule, Realschule und Gymnasium) vertreten und kamen mit dem Jugendkontaktbeamten sowie der Mitarbeiterin des KJR ins Gespräch.

Splash, Music & Fun im Königsbad

Als ergänzendes Angebot zu FFO fand am 26. Oktober 2012 die erste vom KJR ausgerichtete alkohol- und drogenfreie Jugendparty im Königs-

bad Forchheim statt. Unter dem Motto „Splash, Music & Fun“ feierten rund 250 Jugendliche im Alter von 12 bis einschließlich 17 Jahren friedlich die erste Schaumparty. Als Kooperationspartner standen dem KJR an diesem Abend die Jugendkontaktbeamten inkl. Kolleg/-innen der Polizeiinspektionen Forchheim und Ebermannstadt, die Rettungsorganisationen DLRG, THW und Wasserwacht, die Stadt Forchheim inkl. Königsbad sowie das Konrads zur Seite.

Im Rahmen eines „Wettrutschcontest“ wurde der / die schnellste „Rutscher/-in“ ermittelt. Die eigene Geschicklichkeit konnte auf dem bereitgestellten „Wellenreiter“ im Schwimmerbecken erprobt werden. Am Stand der AOK konnten sich die Jugendlichen zum Thema „Alkohol und seine Auswirkungen auf das eigene körperliche Verhalten“ informieren. Sogenannte „Rauschbrillen“ ermöglichten es ihnen hier alkoholbedingte Ausfallerscheinungen auch ohne den Konsum von Alkohol praktisch nachzuempfinden.

Für den kleinen Hunger zwischendurch sorgte das Konrads. Neben Essen und Getränken wurden ansprechende alkoholfreie Cocktails zu erschwinglichen Preisen angeboten.

Um möglichst vielen Jugendlichen die Teilnahme an der Party zu ermöglichen, wurde ein extra Shuttlebus in die Fränkische Schweiz eingerichtet. Auf mehreren Linien hatten hier die Jugendlichen die Möglichkeit, ohne Aufpreis am Abend nach Forchheim und in der Nacht wieder in die Fränkische Schweiz hinaus befördert zu werden. Betreut wurden diese Shuttlebusse durch die Polizei.

Insgesamt, so waren sich alle Beteiligten einig, war die Party eine gelungene Veranstaltung. Bestätigt wurde dieser Eindruck durch die vielen positiven Rückmeldungen der Jugendlichen und Eltern. Das alles so gut und reibungslos funktioniert hat, ist dem vertrauensvollen und unkomplizierten Zusammenwirken aller Beteiligten sowie der finanziellen Unterstützung durch die Sparkasse Forchheim und die AOK zu verdanken. Geht es nach den Veranstaltern, soll die Party in 2013 wiederholt werden.



Mein Kind, das Chaos und ich – Coaching für Mütter und Väter

2012 fanden auch wieder zwei Blöcke des niederschweligen Coachings für Mütter und Väter „Mein Kind, das Chaos und ich“ statt. Dieses Projekt wurde in Kooperation mit dem Landkreis Forchheim und der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung für den Landkreis Forchheim veranstaltet und richtete sich an Mütter und Väter, die sich Tipps und Anregungen in Erziehungsfragen holen wollten.

Susanne Ehrenspeck (Familientherapeutin und –trainerin aus Eggolsheim) referierte in sechs aufeinanderfolgenden, wöchentlichen Treffen zu unterschiedlichen Themen. Von „Kommunikation in der Familie“ über „Wie viel Grenzen braucht mein Kind?“ bis hin zu „Pubertät“ kamen die unterschiedlichsten Facetten des ganz normalen Familien-Chaoses zur Sprache.

Das Besondere an diesem Angebot lag darin, dass die Termine völlig unabhängig voneinander und auch einzeln besucht werden konnten. Somit war die Schwelle für Interessierte niedriger als sie bei einem längeren zusammenhängenden Kurs wären, der zu einer Teilnahme an allen Terminen verpflichtet hätte.

Inhaltlich wurde bei den Treffen die Aufmerksamkeit v.a. auf die eigene Rolle und das Empfinden der Mütter und Väter gelegt. Die Referentin kam mit den Teilnehmenden in den Austausch und erarbeitete gemeinsam mit ihnen alternative Lösungsmöglichkeiten für persönlich eingebrachte Situationen. Die Resonanz der Mütter und Väter war durchwegs sehr positiv, so dass es 2013 eine Neuauflage geben wird.

Präventionstabelle

Ende 2012 startete ein Arbeitskreis aus Vertreter/-innen der lokalen Jugendarbeit unter der Leitung des KJR mit der Überarbeitung der Präventionstabelle, einem Serviceangebot für Schulen, Vereine, Verbände und sonstige Multiplikator/-innen in der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen. Die Tabelle soll einen Überblick über die präventiven Angebote geben, die von o.g. Interessierten im Landkreis Forchheim gebucht werden können. Sie wird Anfang 2013 auf der Homepage des KJR Forchheim abrufbar sein.

Zudem sollen auf dieser Seite Empfehlungen für die Durchführung präventiver Angebote gegeben und auf potentielle Fördermöglichkeiten durch das Jugendamt hingewiesen werden.

Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, offenen Initiativen Vereinen und Verbänden

Die Beratung von Jugendlichen, Jugendinitiativen, Vereinen und Verbänden in allen Fragen der Jugendarbeit (z.B. Gesetze, Zuschussmöglichkeiten, Freizeitangebote, Zusammenarbeit mit Gremien jeglicher Art) gehört zu den ureigensten Aufgaben des Kreisjugendringes. Auch im Jahr 2012 waren die Mitarbeiter/-innen und Vorstände des KJR bemüht, ihren Informationsstand in all diesen Fragen auf einem hohen Level zu halten und die Informationen zeitnah an die Adressaten weiterzuleiten.

Darüber hinaus kamen natürlich auch Jugendliche und Initiativen auf den Kreisjugendring zu,

um ihre Ideen, Anregungen oder auch Probleme mitzuteilen. Gerade wenn es um Veranstaltungen geht, suchen Jugendliche Rat zur Durchführung, Planung usw.

Bei einigen Fragen war der KJR nicht der richtige Ansprechpartner und vermittelte zu den entsprechenden Beratungsstellen oder Institutionen weiter. Bei vielen Fragen konnten auch weitere Kontakte oder gar Kooperationen geschlossen werden, die sich sicherlich auf die Arbeit und die Angebote der nächsten Jahre auswirken werden.

Verleih

Der Kreisjugendring Forchheim hat seit Jahren ein breites Verleihangebot, das Vereinen, Verbänden, Schulen, Gemeinden, Sozialen Trägern etc. offen steht. Dieses Angebot wird nach den Wünschen und Anforderungen der Jugendarbeit Jahr für Jahr erweitert und ergänzt.

Jugendgerechte Preise und Verleihzeiten sind uns wichtig. Deshalb ist unser Verleih während der gesamten Öffnungszeiten des Jugendbüros zu nutzen:

Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

Sollte es einmal nicht möglich sein, während dieser Zeit zu uns zu kommen, kann zur Not auch ein Termin außerhalb unser Öffnungszeiten gefunden werden.

In unserem Verleih findet ihr fast alles für Veranstaltungen jeglicher Art.

Für Vereinsfeste, Kindergartenfeste, Schulveranstaltungen usw. haben wir:

- Beschallungsanlage klein und groß, Mobil-

verstärkerbox

- DJ-Mischpult, Funkmikrofone
- DVD-Surroundanlage, Lichtenanlage, Nebelmaschine, Stroboscope-Blitz
- große Hüpfburg, Hüpfmatte
- Kleinspielgeräte, Geschicklichkeitsspiele z.B. Pedalos, Stelzen, Laufskier
- Buttonmaschinen mit Buttonrohlingen
- Neu ab 2012: Slackline mit Gestell
- Neu ab 2013: Kleine Hüpfburg

Für Freizeiten haben wir:

- große Mannschaftszelte und kleine Rundzelte
- Gerätschaften für Zeltlager (Gasgrill usw.)
- Beachvolleyballanlage usw.

Die rege Nachfrage über das ganze Jahr hinweg belegt die Notwendigkeit und den hohen Stellenwert der Verleihangebote durch den Kreisjugendring.

Der Verleih ist im jährlich erscheinenden Programmheft und auf der Internetseite des KJR www.kjr-fochheim.de gelistet.

Öffentlichkeitsarbeit

Programm- und Serviceheft

Bereits seit vielen Jahren gibt der Kreisjugendring Forchheim ein jährlich erscheinendes Programm- und Serviceheft heraus, das den Internetauftritt und die Öffentlichkeitsarbeit des KJR ergänzt.

In diesem Heft finden sich neben den Angeboten des Kreisjugendringes auch Angebote der angeschlossenen Vereine und Verbände, sowie nützliche Adressen oder das Verleihangebot des KJR. Dieses Heft erschien auch 2012 zu Beginn des neuen Schuljahres. Somit hatten die Nutzer/-innen die Möglichkeit die Angebote des KJR direkt in ihre Urlaubsplanung einzubeziehen.

Die aktuellen Umfragen zeigen, dass das Programm- und Serviceheft mit einer Auflage von 7.000 Stück zu den wichtigen Informationsplattformen des KJR neben Internet, Zeitungen, Flyern und Plakaten zählt und von vielen Menschen im Landkreis gerne genutzt wird.

Pressearbeit

Das Angebot des Kreisjugendringes Forchheim ist mittlerweile so umfangreich, dass eine einfache kurze Darstellung im Internet etc. oft die eigentlichen Nutzer nicht erreicht. Der KJR setzt daher auf die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse, den Gemeindeblättern und anderen Medienanbietern um die Vielfalt der Inhalte des KJR näher zu beleuchten. Eine kurze Presseschau, kleine Filme etc. finden sich auch auf der Homepage des KJR unter www.kjr-forchheim.de

Internet

Insgesamt wird der Internetauftritt des KJR sehr gut angenommen. Die festen Zugriffszahlen haben sich von durchschnittlich 2.100 Besuchern pro Monat im Jahr 2011 auf knapp 2.400 Besucher im Jahr 2012 erhöht.

Im Spitzenmonat September konnte der Internetauftritt 3.500 Besucher verzeichnen, was durchschnittlich 113 interessierten Usern am Tag entspricht.

Facebook

Bereits 2011 hatte sich die Vorstandschaft des KJR dafür entschieden, eine Facebookseite einzurichten: www.fb.com/kjr.forchheim

Um den Bedenken bezüglich Datenschutz Rechnung zu tragen, wurde bewusst auf bestimmte Funktionen, wie das Einladen von Mailkontakten oder die Verwendung des Social Plug-ins auf der Internetseite, verzichtet.

Ferienpass

Der Ferienpass des Kreisjugendringes ist seit Jahrzehnten eine Institution im Landkreis Forchheim und darüber hinaus. Als sich ständig weiterentwickelndes kleines Gutscheineheft begleitet er seit gut 25 Jahren nicht nur die Sommerferien der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Forchheim.

2012 war der Ferienpass wieder über die Sommerferien hinaus ein viertel Jahr lang von Anfang Juli bis Ende September gültig. Auch danach dient er vielen Familien noch als nützliches Hinweisheft für Ausflugsziele in der näheren und weiteren Umgebung.

Das Deckblatt des Ferienpasses wird seit vielen Jahren durch einen Malwettbewerb ermittelt. Motto des Wettbewerbes 2012 war „(Meine) Träume“.

Aus den ca. 200 Einsendungen wurden die drei schönsten in der KJR Jury ausgewählt und mit Preisen belohnt. Platz eins belegte in diesem Jahr das Bild der 12 jährigen Karolina Krämer, Platz 2 und drei belegten die Bilder von Sophia Sebald und Nadja Steinke. Eine Auswahl der Beiträge und die Siegerbilder der letzten Jahre sind in einer Dauerausstellung im Sitzungssaal des KJR in Forchheim zu sehen.

Mit 145 Seiten Inhalt war der fertige Ferienpass wieder etwas umfangreicher als in den Vorjahren. Der Umfang mit 152 unterschiedlichen und gesamt über 240 Angeboten spricht für sich selbst.



Wie in den Vorjahren wurde der Ferienpass Anfang Juli an alle Schulen, Kindergärten und Gemeinden im Landkreis Forchheim ausgefahren. Bis zum Ende der Sommerferien wurde er dann ca. 9.000 Mal an Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren zum Preis 3 € pro Stück ausgegeben. Ab dem dritten Kind einer Familie und für die Bezieher/-innen von Harz IV wurde der Ferienpass wie bereits in der Vergangenheit kostenlos abgegeben. Mit seiner Preisgestaltung unterscheidet sich der KJR deutlich von Anbietern in anderen Landkreisen in denen der Ferienpass z.T. erheblich teurer angeboten wird.

Um das Angebot des Ferienpasses abzurunden und dem Anspruch des KJR nach integrativen Angeboten gerecht zu werden, legten die Mitarbeiter auch in der Auflage 2012 Wert auf den Ausbau der Angebote für Menschen mit Behinderung, die schon zum 10. Mal in Folge mit einem entsprechenden Piktogramm im Ferienpass kenntlich gemacht wurden.

Familienpass

Die angekündigte Erweiterung des Ferienpasses um die Komponente der Familienfreundlichkeit wurde mit dem ersten Familienpass 2010 / 2011

konsequent umgesetzt. Durch das hohe persönliche Engagement einiger Vorstandsmitglieder – allen voran des Vorsitzenden Thomas Wilfling und einiger Mitarbeiter/-innen wurde der erste Familienpass bereits im Oktober 2010 realisiert und durch die Unterstützung der Sparkasse Forchheim auch hervorragend mit beworben.

Durch diesen Erfolg und den Erfolg des FAMILIENpasses 2011 motiviert wurde Ende 2012 bereits der dritte Familienpass für Stadt und Landkreis Forchheim herausgegeben.

Er ist in allen Städten, Gemeinden, Geschäftsstellen der Sparkasse, Globus Forchheim, einigen weiteren Partnern und natürlich in der Geschäftsstelle des KJR erhältlich. Er bietet Informationen rund um das Thema Familie. Dabei ist bewusst Wert auf alle Altersgruppen der Familie von 0 bis 101 Jahre gelegt, was auch die vielfältigen Gutscheine und Ermäßigungen in Fahrschulen, Schwimmbädern, Bäckereien – Kinos belegen.

Für einen Preis von 5 € können bis zu fünf Personen einer Familie den Pass bis Ende September 2013 nutzen. Dann wird sicherlich die neue erweiterte vierte Auflage auf dem Markt sein.

Der Kreisjugendring möchte mit diesem Angebot ein Zeichen für Familien setzen. Familien reichen in der Ansicht des KJR von jung bis alt und sind in nahezu jeder Form förderwürdig.

Wir verbinden mit diesem Angebot die Hoffnung den Landkreis Forchheim mit den schon bestehenden familienfreundlichen Angeboten darzustellen – aber auch weitere Gemeinden, Firmen und Anbieter dazu zu bewegen familienfreundliche Angebote wie Arbeitszeiten, Ermäßigungen, Kinderwagenstellplätze etc. in Erwägung zu ziehen.

Sollten Sie sich mit einem Angebot beteiligen wollen oder für Ihre Gemeinde – Firma – etc. ein Kontingent Familienpässe als Geschenk erwerben wollen – setzen Sie sich bitte mit dem Kreisjugendpfleger Christian Kohlert in Verbindung.

Ein Dank an dieser Stelle an alle, die diesen Traum mit ermöglicht haben.

Mehr Informationen zu Inhalt, Angebot etc. finden sich unter :

www.familienpass-forchheim.de
www.facebook.com/familienpass.forchheim

Gremienarbeit, Vernetzung, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung

Der Kreisjugendring Forchheim vertrat die Belange der Kinder und Jugendlichen des Landkreises Forchheim im Jahr 2012 mit haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmer/-innen in folgenden Ausschüssen und Gremien.

In diesem Zusammenhang muss die immense Bedeutung der Vernetzung innerhalb der Jugendarbeit betont werden. So war und ist es ein Anliegen des KJR sich mit anderen Institutionen

fachlich auszutauschen, gemeinsame Aktionen durchzuführen und die Lobby für Jugendliche zu verbessern. Wichtige Kooperationspartner waren und sind die Hauptamtlichen der Abteilungen Jugendamt, Gesundheitswesen, der Arbeiterwohlfahrt, der Caritas, des Evangelischen Jugendwerkes, der Erzbischöflichen Jugendämter, des Kolping Bildungswerkes, der Gleichstellungsstelle, der Polizei, der Schulen und viele andere mehr.

Name des Arbeitskreises	Aufgabe
AK 16	Prävention / Bildung / Beratung
AK 45	Prävention / Bildung / Beratung
Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfeplanung	Prävention / Bildung / Beratung
Arbeitskreis Forchheim Nord	stadtteilorientierte Aufgaben / Vernetzung der Institutionen
Frauenforum	geschlechtsspezifische Themen / Vernetzung der Institutionen
Jugendhilfeausschuss	Beratung aller jugendrelevanten Themen des Landkreises / beschließender Ausschuss des Kreistages
Runder Tisch	Vernetzung der landkreisweit tätigen Institutionen
verschiedenste Gemeinderatssitzungen und Fachgespräche	Darstellung der Jugendarbeit und deren Möglichkeiten und Grenzen vor Ort / Beratung

Mädchenarbeit KORALLE & Jungenarbeit RAGAZZI – die Fachstelle für geschlechtsbewusste Jugendarbeit im KJR

Geschlechtsbewusste Mädchen- und Jungenarbeit im Kreisjugendring Forchheim

Mädchenarbeit nur für Mädchen, Jungenarbeit nur für Jungen?

Oder doch besser gemischte Angebote, bei denen beide Geschlechter zusammen sind? Bei Koralle und Ragazzi gibt es beides – selbstverständlich immer unter dem geschlechtsspezifischen Blickwinkel!

Geschlechtsgemischte Aktionen

Geschlechtsspezifische Arbeit in gemischten Gruppen? Geht das überhaupt? Und ob!

Koralle und Ragazzi sehen auch in diesem Rahmen enorm viel Potenzial, Mädchen und Jungen ihr Selbst-Bewusst-Sein nahe zu bringen. Derartige Aktionen setzen auf „Trennen“ UND „Zusammenführen“. Der Ansatz lässt sich so zusammenfassen:

1. In gemeinsamen Projekten immer wieder Mädchen- bzw. Jungenräume schaffen,
2. dort Themen erarbeiten und behandeln und
3. danach wieder in den Austausch mit dem anderen Geschlecht treten.



FRÄNKISCHE SCHWEIZ CHALLENGE

Prämiere hatte in der koedukativen Arbeit der Mädchenarbeit Koralle und der Jungenarbeit Ragazzi 2012 „die Fränkische Schweiz Challenge“, welche am 01. und 02.08.2012 über das Ferienprogramm Eggolsheim und Ebermannstadt angeboten wurde.

Fünf Mädchen traten „gegen“ acht Jungen bei einer interaktiven Schnitzeljagd durch die Fränkische Schweiz an. Zu bewältigen hatten beide Gruppen dieselben Stationen – Ruine Neideck, den Ringwall bei Burggaillenreuth, die Esperhöhle und den Druidenhain – allerdings in entgegengesetzter Reihenfolge.

An jeder Station hatten die Mädchen- bzw. Jungengruppen ein Teamspiel und eine Aufgabe zu bewältigen. Sei es die kreative Gestaltung eines Kunstwerks, eine Geocaching-Aktion oder das Ausdenken einer Aufgabe für die andere Gruppe. Zudem begleitete ein Fragebogen rund um



Mädchen- bzw. Jungenfragen den Tag. In der Mitte des Weges traf man sich dann: Ganz feierlich übergab man der anderen Gruppe ihre Aufgabe und zog dann weiter des Weges. Alle Stationen wurden selbstverständlich fotografisch festgehalten und die „Arbeitsergebnisse“ von der Gruppenleitung gepunktet.

Die große Auswertung fand am 2. Tag statt. Gemeinsam und mit Begeisterung sichtigten die Gruppen die Fotos, präsentierte sich die Ergebnisse und berichteten vor allem über die Erlebnisse des Vortages.

Über die Methode, erst getrennt Erfahrungen zu machen und dann in den Austausch darüber zu treten, kamen Mädchen und Jungen wunderbar ins Gespräch. Die aufkeimende Konkurrenz der beiden Gruppen wurde am Ende gut aufgelöst, indem die jeweiligen Stärken der Mädchen und auch der Jungen Betonung fanden.

Im abschließenden gemeinsamen Picknick (bei 30 °C und Sonnenschein) waren sich alle einig: Das war ein perfekter Start in die Sommerferien!

ALLGÄU FREIZEIT

Auch 2012 ging es Anfang August wieder nach Füssen ins Allgäu – diesmal sogar für sieben Tage. Neben dem „Muss“-Programm, wenn man in dieser wunderschönen Gegend ist – Schloss Neuschwanstein, Tegelberg, Forggensee – nutzen wir dieses Ambiente für verschiedenste Einheiten rund um's Mädchen- bzw. Junge-Sein.

So standen tägliche Mädchen- und Jungs-Zeiten auf dem Tagesplan: In getrennten Gruppen, jeweils Mädchen und Jungen unter sich, kamen unterschiedliche Themen zur Sprache. So zum Beispiel auch die Frage „Was macht ein tolles Mädchen / einen tollen Jungen aus?“. Nach ausführlicher Sammlung und Diskussion der Statements wurden riesige Collagen erstellt, die der jeweils anderen Gruppe dann präsentiert wurden. Gerade der Vergleich der eigenen Collage mit der der anderen Gruppe wurde von den Teilnehmenden begeistert erwartet und selbstverständlich auch kommentiert.

Darüber hinaus fand 2012 mal wieder eine Video-Session statt. Mädchen- und Jungengruppen



machten sich auf den Weg in die Füssener Fußgängerzone und interviewten dort Passant/-innen mit Fragen wie „Wenn Mädchen oder Jungs sich am Sonntagnachmittag langweilen, was machen die Mädchen, was machen die Jungs?“. Die Ergebnisse sichtigten wir dann gemeinsam und arbeiteten dann die „Klischees“ heraus, die (anscheinend) rund um Mädchen und Jungen existieren. Anhand einer anschaulichen Reflexionsrunde wurde dann thematisiert, wie man mit diesen Zuschreibungen selbst-bewusst umgehen könnte, ohne sich dadurch eingeengt oder in eine Richtung gedrängt zu fühlen.

Alles in allem führten die verschiedenen Methoden und Programmpunkte – darunter eine Drachenbootfahrt auf dem Forggensee oder ein vom Leitungsteam initiiertes Speed-Dating der Teilnehmer/-innen – zu einer tollen Gemeinschaft untereinander. So dass schon auf der Heimfahrt Pläne für eine Wiederholung im Sommer 2013 geschmiedet wurden.



Foto: Edgar Pfrogner, NN

NACHTS IM THEATER – Schwarzlichttheater

Magische Momente für und von Mädchen und Jungen

Weißer Hände schweben durch den dunklen Raum, bunte Tücher tanzen schwebend über die Bühne, Gespenster entstehen und verschwinden wie durch Geisterhand! Gesichter und Körper sind nicht erkennbar, obwohl sie anwesend sind. Das ist die Magie des Schwarzlichttheaters und gleichzeitig eine geniale Möglichkeit, sich auf die Bühne zu wagen, Theaterluft zu schnuppern und seine kreativen Ideen umzusetzen, ohne sich selbst direkt präsentieren bzw. in Szene setzen zu müssen.

Sechs Mädchen und vier Jungen verbrachten – sozusagen im Schutz der Dunkelheit – 3 Tage damit ein eigenes Schwarzlicht-Theaterstück zu entwickeln und auf die Bühne zu bringen. Dazu wurden zunächst die grundlegenden Techniken des Schwarzlichttheaters unter Anleitung einer erfahrenen Referentin erlernt. Anschließend ging es daran nach dem Gedicht „Der Mann im Mond“ von Mascha Kalékon, die eigenen Ideen mit diesen Techniken und dem entsprechenden Material umzusetzen. So wurden auch die Bühnenbilder und die notwendigen Requisiten selbst hergestellt.

Zum Abschluss des Workshops und als Präsentation der Ergebnisse fand vor großem Publikum

eine ca. einstündige Bühnenaufführung in der Eggerbach-Halle in Eggolsheim statt. Die Zuschauerinnen und Zuschauer waren begeistert, ebenso wie alle Mitwirkenden. Alle Familien der beteiligten Kinder haben die Aufführung auch als Film auf DVD bekommen, zum noch mal anschauen: Nachts im Theater – zuhause im Wohnzimmer!

BILDUNGSARBEIT – Multiplikator/-innen Ausbildung

Das Geschlecht spielt in unserer Gesellschaft, in unserem Leben und daher auch in der pädagogischen Arbeit eine wichtige Rolle. Genderkompetenz ist eine Schlüsselkompetenz für alle – ehrenamtlichen wie hauptberuflichen - Mitarbeiter/-innen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Über die praktischen Angebote mit den Mädchen und Jungen hinaus war und ist es der Stelle für geschlechtsbewusste Jugendarbeit Koralle und Ragazzi auch 2012 ein besonderes Anliegen gewesen, diese Kompetenzen und dieses Wissen weiterzugeben und ansprechend praxisrelevant zu vermitteln.

Auf Juleica-Schulungen für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, in der örtlichen und regionalen Vernetzungsarbeit und auf speziellen Fachtagen. Besonders zu erwähnen sind dabei unsere Kooperationen zum einen mit der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg, bei der wir jährlich die Studierenden des Studienschwerpunkts Jugendsozialarbeit im 5. Semester in die geschlechtsbewusste Jugendarbeit und Genderpädagogik einführen. Zum anderen mit der SeniVita Fachoberschule in Ebermannstadt, bei der wir in den beiden 11. Klassen des Sozialen Zweigs jeweils einen Seminartag zum Thema Genderpädagogik und Standards geschlechtsbewusster Jugendarbeit gestaltet und gehalten haben.

Ziel ist es, in allen Schulungen und Seminaren die Wichtigkeit und Relevanz der Genderpädagogik für die eigene Persönlichkeit und die praktische pädagogische Arbeit zu verdeutlichen und darüber hinaus evtl. auch interessierte Mitarbeiter/-innen für die weitere Zusammenarbeit zu gewinnen.

KORALLE

Geschlechtsbewusste MÄDCHENarbeit

Wesentlicher Bestandteil der Koralle-Arbeit sind Angebote, Freizeiten oder Workshops, bei denen Mädchen unter sich sind.

Mädchen haben aufgrund ihrer Sozialisationsbedingungen nicht selten eine starke Außenorientierung. D.h. viele fragen als erstes nicht sich selbst: „Was bin / will / kann ich selbst?“, sondern schauen vielmehr primär darauf, „Was wird von mir erwartet?“. Im ungünstigsten Fall haben Mädchen sogar ganz verlernt, eigene Bedürfnisse und Wünsche zu erkennen und zu erspüren. Ein jungen- und männerfreier Rahmen soll dazu dienen, diesen Mechanismus zu durchbrechen, und Raum für einen Blick auf sich selbst geben. Der Austausch mit anderen Mädchen ist dabei sehr wertvoll.

Zahlreiche Mädchen haben diesen Rahmen 2012 für sich genutzt. Zum einen für einen Blick auf sich selbst, für die Entdeckung eigener Stärken, für die Erforschung der eigenen Bedürfnisse und Wünsche oder für das Erkennen von neuen Wegen zur Erfüllung der eigenen Träume. Zum anderen aber auch, um einfach mal Neues auszuprobieren, vielleicht sogar jungentypisches für sich zu beanspruchen und ihre eigenen (z.B. körperlichen) Grenzen auszutesten.

Was war los 2012 – hier ein kleiner Einblick (Auswahl!):

Mädchenzeit in Almos – dieses Jahr sogar 2x!

Aufgrund der großen Nachfrage bot die Koralle dieses Jahr zwei Mal die „Mädchenzeit in Almos“ an. Ziel der 10-12-jährigen Mädchen war die uralte DAV-Selbstversorgerhütte in Almos. Auf dem Programm standen neben dem gemeinsamen Kochen und dem gemütlichen Zusammensein Spiele, Aktionen und Übungen rund um die Themen „Selbst-Bewusst-Sein“, „Was bin ich – was mag ich“ und „Wahrnehmen und Ausdrücken von Gefühlen“.

So konnten die Teilnehmerinnen zum Beispiel in einer ausgelassenen Farbsession – jenseits von der Erwartung, dass ein Bild „schön“ auszusehen hat – ihr Inneres zu Papier bringen. Bei verschie-

denen Körperübungen entdeckte jede Einzelne ganz neue Kraftquellen in sich. Im Austausch darüber sammelte man Alltagssituationen, wo man diese gut nutzen könnte. Nicht zuletzt war es auch die Gemeinschaft der drei Tage, die die Mädchen bereicherte. In einer positiven Rückmelderrunde wurden z.B. gegenseitig die guten Seiten mitgeteilt, was die Mädchen sichtlich (nicht nur äußerlich) zum Strahlen brachte.

Am Ende verließen sehr zufriedene, „große“ Mädchen die Fränkische Schweiz und starteten – ein wenig verwandelt – wieder in ihren Alltag.
Bilder Almos

Selbstbehauptungstraining für Mädchen

Ein Klassiker in der Mädchenarbeit ist das Selbstbehauptungstraining. So fand auch 2012 wieder ein Kurs für 9-11-Jährige unter dem Motto „Spielend sich behaupten lernen“ statt. Bei angeleiteten Kampf- und Raufspielen durften die Mädchen ihre Durchsetzungskraft, ihre Geschicklichkeit und ihren Selbstbehauptungswillen voll entfalten. In den Kämpfen mit klaren Regeln, verbindlichen Ritualen und einer Schiedsrichterin tauten die Mädchen sichtlich auf und waren nicht selten selbst davon überrascht, welche Kräfte in ihnen stecken, wenn die anfängliche Scheu abgelegt und die innere Bremse mal gelöst war.

Zudem war das Thema „Grenzen setzen“ ein Baustein des Kurses. In anschaulichen Übungen wurden die eigenen Grenzen zunächst einmal sichtbar gemacht. Danach suchten die Mädchen gemeinsam nach Wegen und Möglichkeiten, dass diese auch eingehalten werden. Nicht





zuletzt waren Elemente der Selbstverteidigung und Übungen zum selbstbewussten Auftreten und Nein-Sagen Thema.

Mädchen-WG – diesmal in Bamberg

Hier kamen Mädchen ab 13 Jahren zum Zuge. Vier Tage lang zogen 12 junge Damen mit dem Koralle-Team in eine gemeinsame WG in eine Selbstversorgerunterkunft nach Bamberg. Erste Aufgabe war, die Räumlichkeiten richtig gemütlich einzurichten. Es wurden Matratzen geschleppt, Zimmer bezogen, eine Chill-Ecke kreiert und Poster aufgehängt. Und dann galt es, den Alltag gemeinsam zu organisieren. Das heißt z.B. Essen planen, Einkaufszettel schreiben, Budget überprüfen (ob unser Geld reicht??) und dann alle gemeinsam den Supermarkt stürmen!

Dass man an ganz schön viele Dinge zu denken hat, wenn man's richtig gemütlich haben will, war schnell klar! Aber die Mädchen meisterten das alles hervorragend, so dass auch noch genügend Zeit für ein buntes Freizeitprogramm blieb. So standen zum Beispiel auch ein professionell angeleiteter Tanzworkshop (Female HipHop), eine kreative Bastelsession und eine Stadtrallye auf dem Programm. Bei all dem wurden stets die Stärken der Mädchen in den Vordergrund gestellt, so dass jede Mitbewohnerin voller be-

reichernder Erfahrungen zurück ins Elternhaus kehrte.

Mutter-Tochter-Tage

Ein stets ausgebuchtes Angebot sind die Mutter-Tochter-Tage, die die Koralle seit 2010 in Kooperation mit der MFM-Projektzentrale der Erzdiözese Bamberg und der Katholischen Landvolkshochschule Feuerstein veranstaltet. Diese zweitägige „Entdeckungsreise für Mütter und Töchter“ stellt die wesentliche Gemeinsamkeit von Müttern und Töchter in den Mittelpunkt, nämlich das „Frau-Sein“ bzw. „Frau-Werden“.

Alle Teilnehmerinnen lernten eine überaus wertschätzende und liebevolle Sicht der Dinge kennen und beschäftigten sich – entweder in „Mädchen- oder Erwachsenensprache“ – mit den Abläufen im Körper der Frau. So bekam ein Thema, das im Alltag zumeist wenig oder nur schambesetzt auftaucht, einen ganz neuen Glanz.

Vor allem die Tatsache, einmal ganz alleine mit der Mama bzw. mit der Tochter unterwegs zu sein, sich Zeit füreinander nehmen und einander liebevolle Rückmeldungen und Wünsche sagen, wurde von den Teilnehmerinnen als sehr wertvoll empfunden.

MFM-Projekt (Mädchen – Frauen – meine Tage)

Die „Zyklusshow“ des wertorientierten, sexualpädagogischen Präventionsprojekts „MFM“ ist inzwischen ein fester und großer Baustein der Koralle-Arbeit. Dieses preisgekrönte Projekt – angesiedelt bei der Erzdiözese in Bamberg – richtet sich an Mädchen im Alter von 10-12 Jahren und steht unter dem Motto „Nur was ich schätze, kann ich schützen!“

Es ermöglicht den Teilnehmerinnen einen positiven Zugang zu ihrem Körper und den Veränderungen in der Pubertät. Mädchen unter sich werden auf eine Entdeckungsreise durch den weiblichen Körper geschickt und erleben dabei auf liebevolle Art und Weise die Vorgänge rund um Pubertät, Zyklusgeschehen, Fruchtbarkeit und die Entstehung neuen Lebens. Das Einzigartige an der „Zyklusshow“ sind die sehr schön aufbereiteten Materialien, das Lernen mit allen Sinnen und die Möglichkeit der Teilnehmerinnen, selbst aktiv mitzumachen.

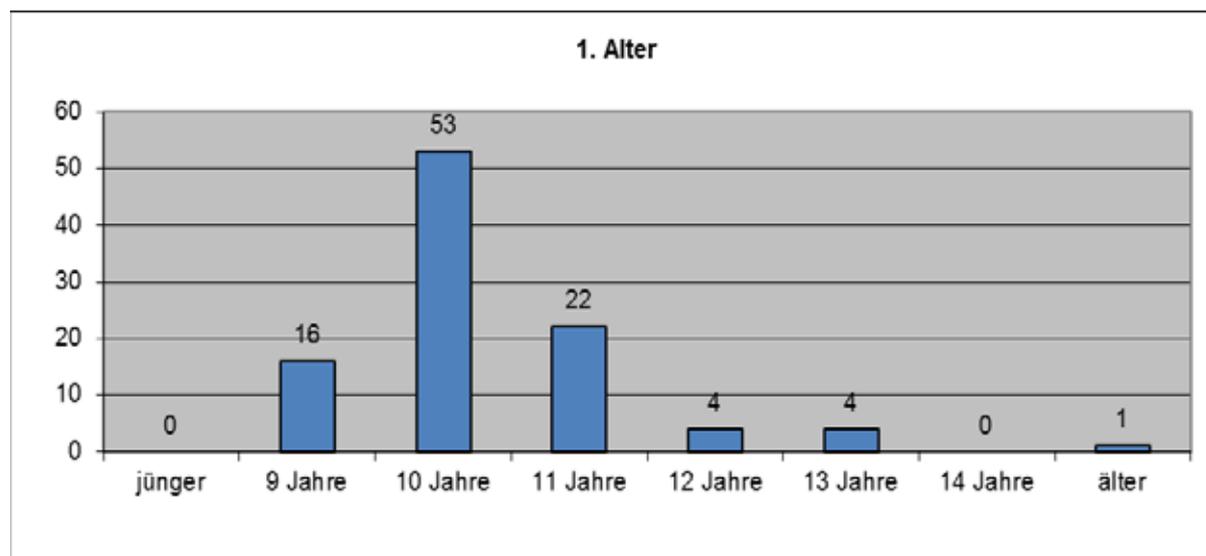
Das Konzept beinhaltet neben dem Workshop mit den Mädchen, der für den Zeitrahmen von dreimal 1,5 Stunden konzipiert ist, einen vorbereitenden Elternabend. 2012 führte Angelika Kotissek im Rahmen der Koralle neun Workshops durch, sieben im Rahmen des Schulalltags, einen im Rahmen der Mutter-Tochter-Tage und einen frei ausgeschriebenen in der Gemeinde Gößweinstein.

Am Ende jeden Workshops fand standardmäßig eine Evaluation in Form eines anonymisierten Fragebogens statt. Hier ein paar Auszüge aus den 2012 erhobenen MFM-Ergebnissen.

9 Workshops mit insgesamt 100 Mädchen, somit sind die Absolutzahlen gleichzeitig auch %-Angaben

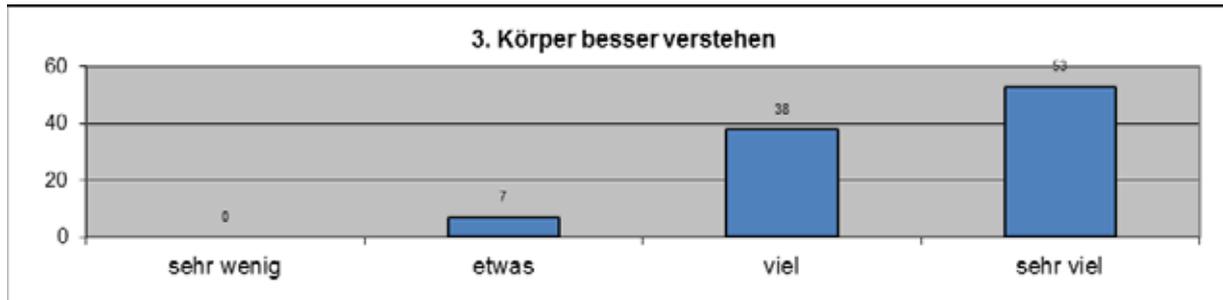
Altersgruppe

MFM richtet sich bewusst an Mädchen, die unmittelbar vor oder gerade am Beginn der Pubertät stehen. So sind sie noch gut in der Lage, einfach über ihren Körper und die Veränderungen zu staunen, ohne schon mitten in den Herausforderungen zu stecken.



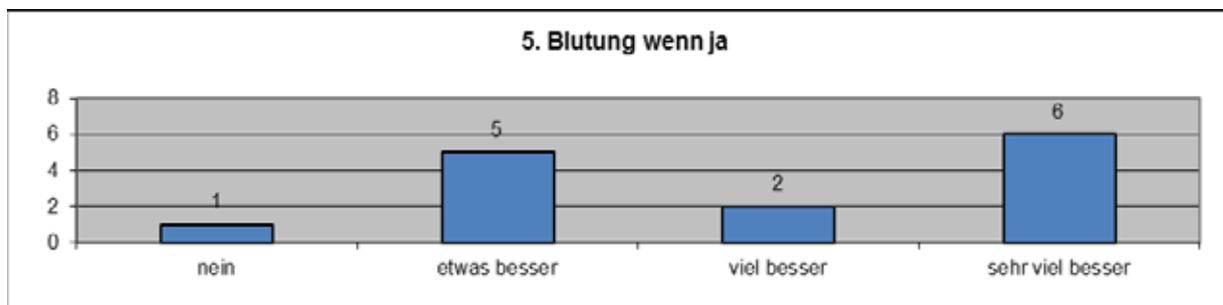
Hat dir der Workshop geholfen, deinen Körper besser zu verstehen?

Ziel der „Zyklusshow“ ist, bei den Mädchen Wertschätzung, Bewunderung und Verständnis über die Abläufe im Körper eines Mädchens/einer Frau zu erreichen. Bei der großen Mehrzahl (88%) der Mädchen wurde dieses Ziel gut bis sehr gut erreicht.



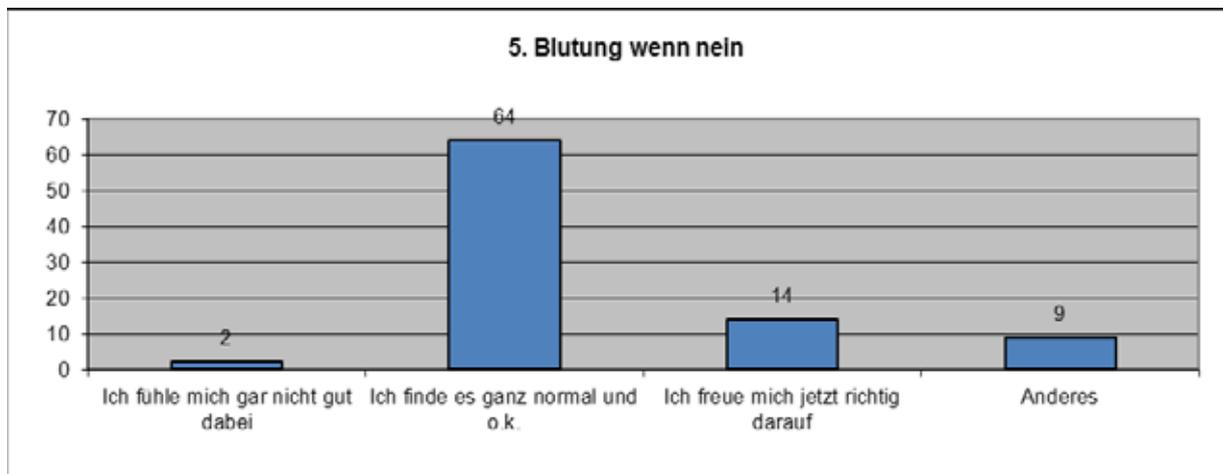
Hattest du schon deine erste Blutung? Wenn ja: Hat dir der Workshop geholfen, deine Blutung besser zu verstehen?

Wie die Zahlen zeigen, hatten nur 14 der 100 Mädchen schon ihre erste Blutung. Fast alle konnten den Sinn der Blutung nach der Zyklusshow besser einordnen und verstehen.



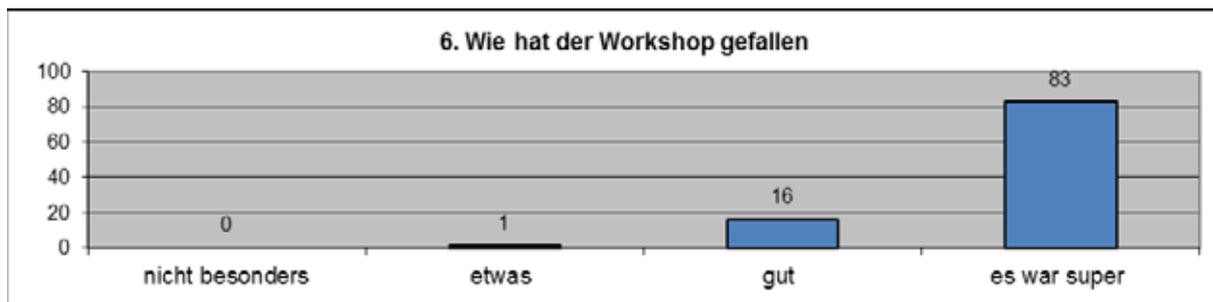
Wenn nein: Wie geht es dir jetzt, nach dem Workshop, wenn du an deine erste Blutung denkst?

Waren zu Beginn des Workshops eher abwehrende Haltungen, Ekel oder Scham in Bezug auf die erste Blutung wahrnehmbar, konnte ein Großteil der Mädchen ihre Sichtweise verändern.



Wie hat dir der Workshop gefallen?

Nicht selten wurden von den Mädchen vor oder zu Beginn des Workshops Bedenken, Ängste oder Unsicherheit zum Ausdruck gebracht, was die sexualpädagogische Thematik betraf. Am Ende waren diese – wie die Ergebnisse zeigen – ausgeräumt. Es kann auch einfach Spaß machen, sich mit dem eigenen Körper zu beschäftigen.



Was hat dir gut gefallen? (offen gestellte Frage – die Mädchen haben frei geantwortet)

Hier wurden ganz unterschiedliche Antworten gegeben: Neben dem pauschalen „Alles“ (37%) wurde mit 15% das Bodenbild, also die liebevollen und aufwendigen Materialien, besonders geschätzt. Jeweils 10% der Mädchen fanden, „wie alles erklärt wurde“, und den „Austausch und die Erklärungen über die 1. Blutung“ besonders gut. Darüber hinaus wurden Aspekte wie das „Selber-Mitmachen-Dürfen“, das „Wissen über den eigenen Körper“ oder die „Süßigkeiten“, die die Mädchen bekommen haben, genannt.

Was hat dir nicht gut gefallen? (offen gestellte Frage – die Mädchen haben frei geantwortet)

87% der Mädchen antworteten hier mit „Nichts“ oder „Alles war gut“. Vereinzelt Antworten (insgesamt 8) bezogen sich auf die Dauer des Workshops („Es war zu kurz“), auf Aspekte der Gruppe („Manche Mädchen waren so vorlaut“) oder Sonstiges.

(hier hab ich die Grafik gleich draußen gelassen, weil sie wenig hergab. Wenn gewünscht – bei mir melden!)

Was war das wichtigste Neue für dich heute?

(offen gestellte Frage – die Mädchen haben frei geantwortet)

Ein Drittel aller Mädchen nannte hier die Thematik der „Blutung sowie die Tipps und Infos“, die dazu im Workshop gegeben wurden. Darüber hinaus waren die Bereiche „Wie ein Kind entsteht / Schwangerschaft / Geburt“ für 15% sowie „Was in meinem Körper vorgeht“ für 10% das wichtigste Neue.

Worüber hättest du gerne mehr wissen wollen? (offen gestellte Frage – die Mädchen haben frei geantwortet)

Die Mehrzahl (67%) der Mädchen waren am Ende des Workshops erst einmal Wissensmäßig gesättigt und antworteten mit „Nichts“. Vereinzelt wurden Antworten genannt, die die Blutung, Liebe/Sex/Jungs, Wie ein Kind entsteht oder Zwillinge betreffen.



RAGAZZI

Geschlechtsbewusste JUNGENarbeit

Neben den gemeinsamen Überlegungen und Maßnahmen zusammen mit der Fachstelle für Mädchenarbeit Koralle, ist es uns ein besonderes Anliegen speziell die Jungen, deren Bedürfnisse und ihre Lebenswelten in den Blick zu nehmen und für sie passende Angebote zu machen.

JUNGEN

Das Geschlecht spielt in unserer Gesellschaft und damit in unserem Alltag eine wichtige Rolle - ob wir wollen oder nicht.

Wir haben vielfältige Möglichkeiten als Frauen und Männer, Mädchen und Jungen unser Leben planen und gestalten zu können. Dies bringt jedoch nicht nur Vorteile mit sich. Erwartungen an Jungen und Männer verändern sich, Rollenbilder verschwinden, Lebensplanung wird immer individueller und vielfältiger – egal ob im Arbeits- oder im Privatleben. Rahmenbedingungen die Orientierung bieten verändern sich oder verschwinden. Die Erwartungen und der Veränderungsdruck an die Jungen steigen. Ob in der Schule, Ausbildung oder Familie.

Was ist bloß mit dem Jungen los? Sie haben eine Menge Probleme damit, ein Mann zu werden. Ihr größtes Problem: Sie dürfen keine Probleme haben ...

Und was ein richtiger Mann ist, muss man(n) schon selber wissen und hinkriegen!
Held wird man(n) nicht! Held ist man(n), an jedem verdammten Tag seines Lebens!

Die geschlechtsbewusste Jugendarbeit und speziell die geschlechtsbewusste JUNGENarbeit als außerschulische Bildung mit ihren emanzipatorischen, persönlichkeitsstärkenden und partizipativen Inhalten kann dafür vielfältige Unterstützungsangebote und Hilfestellungen bereitstellen.

JUNGENARBEIT

Die Jungenarbeit gibt auf jungenspezifische Fragen jungenspezifische Antworten. Es geht darum positive Haltungen und Sichtweisen auf

Jungen zu entwickeln und ein zu nehmen. Die Jungenarbeit möchte parteilich für die Jungen einen Raum zur Orientierung und Selbstvergewisserung anbieten. Es geht darum Jungen auf ihrem Weg zum „Mann sein“ zu begleiten, ihnen die Chance zu bieten, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken, ein ausbalanciertes Dasein als Junge oder Mann zu leben, welches Bewährtes und Neues sinnvoll miteinander verbindet. Sich Selbst-bewusst-sein ist die Grundlage dafür, seinen Weg zu finden und selbstbestimmt Entscheidungen für sein Leben zu treffen.

FILMPROJEKT – „Ich und mein Beruf“ Jungen bei der Berufsorientierung

Die Fachstelle Ragazzi-Jungenarbeit des Kreisjugendrings Forchheim führte im Frühjahr in Kooperation mit der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken ein Filmprojekt zum Thema „Jungen und Berufsorientierung“ durch. Das Projekt wurde gefördert vom JFF-Institut für Medienpädagogik in München.

In dem Projekt wurden Jungen (und Mädchen) der achten, neunten und zehnten Klassen aus vier Mittelschulen in Stadt und Landkreis Forchheim zum Thema Berufswahl und ihren Erfahrungen aber auch Vorstellungen und Wünschen dazu interviewt.



Warum bleiben seit Jahrzehnten die Ausbildungsberufe bei Jungen und Mädchen fast immer dieselben? Gibt es Männer und Frauenberufe? Wer oder was beeinflusst die Berufswahl am Meisten? Um diese Fragen kreisten die Interviews. Die Jungen und Mädchen gaben sehr offene und ehrliche Antworten, die einen guten Einblick in den Ablauf und die Überlegungen bei der Berufswahlentscheidung von Jugendlichen geben.

Die Interviews wurden als Einzelbefragungen in den Räumen der Schulen und im Rahmen der regulären Schulzeit durchgeführt. Aus den Interviews ist ein 30minütiger Dokumentarfilm entstanden.

Zum Abschluss des Projektes gab es in der Eggerbach Halle in Eggolsheim eine große Filmpremierre mit Uraufführung des Films, Presse, Ehrengästen, Essen, u.v.m. zu der die Teilnehmer/-innen eingeladen waren. Dort wurden auch alle Teilnehmenden für ihre Mitwirkung geehrt und bekamen als kleines Dankeschön den Film auf DVD und eine Urkunde mit Oskar überreicht.

Den Film kann man beim KJR-Forchheim für den Einsatz in Schulklassen und Jugendgruppen erhalten.

SELBSTBEHAUPTUNGSKURS „KEIN WEICHEI SEIN - KEIN RAMBO WERDEN“

Ein regelmäßiges eintägiges und / oder zweitägiges Angebot des Kreisjugendrings Forchheim für Jungen zwischen 9 -13 Jahren. Hier können sie in einem geschützten Rahmen und unter Anleitung von erfahrenen Selbstbehauptungstrainern in Spielen und Übungen die eigene Kraft und die eigenen und fremde Grenzen spüren und erleben. Hierzu fand ein Kurs statt. Dabei er-



lebten die Jungen - manche vielleicht das erste Mal in ihrem Leben -, welche Kraft in ihnen - aber auch in den anderen - stecken kann. Sie erlebten ihre eigenen Grenzen und lernten auch die Grenzen anderer zu respektieren. Wer zuschlägt ist nicht stark! Auch bei Konflikten kann man respektvoll und gewaltfrei miteinander umgehen und doch deutlich klar machen, wenn man etwas nicht will – eben kein Weichei sein, aber auch kein Rambo werden.

Der Bedarf für Selbstbehauptungstrainings für Jungen ist nach wie vor groß, daher bieten wir unsere Kurse in der Regel zweimal jährlich an! Das Training kann auch von Gemeinden, Verbänden, Vereinen, Schulen, vor Ort beim KJR-Forchheim gebucht werden.

VATER-SOHN-SELBSTBEHAUPTUNGSKURS

Dieses eintägige neu entwickelte Angebot knüpft an den langjährigen Erfahrungen aus den Selbstbehauptungskursen mit Jungen und den Vater-Kind Angeboten an und wurde 2012 erstmals durchgeführt. Es fand auf Anhieb großen Zuspruch, war ausgebucht und wurde durchweg als positiv und empfehlenswert bewertet. Die Inhalte und Methoden basieren grundsätzlich auf dem Selbstbehauptungskursprogramm für Jungen.

Die Väter haben sich einen Tag Zeit genommen, um diesen gemeinsam mit ihrem Sohn zu verbringen. Zeit für ihn zu haben, gemeinsam etwas machen, gegenseitig etwas erfahren, Körperkontakt auf zu nehmen und (hoffentlich) mit zu nehmen. Alle Väter haben Neues von und über ihren Sohn erfahren, die Jungs haben Neues von Ihrem Vater gesehen und erfahren, alle haben viel erlebt im Aktiven tun – aber auch im aktiven Beobachten und Wahrnehmen. Ein körperlich und geistig sehr intensiver und bereichernder Tag. Fortsetzung folgt!

FACHTAG „CROSSWORK“

Im Berichtsjahr fand erneut ein Fachtag für Frauen, die pädagogisch, geschlechtsbewusst mit Jungen arbeiten (wollen) statt.

Welche Rolle spielt das biologische und soziale Geschlecht in der pädagogischen Arbeit? Was

heißt das für mich, für meine Rolle als Frau, wenn ich pädagogisch mit Jungen arbeite. Wie ist meine eigene Sichtweise und Haltung gegenüber Jungen, welche Bedürfnisse haben Jungen, welche Botschaften haben sie und wie kann ich sie erreichen?

Diese Fragen wurden an dem Fachtag von zwölf interessierten Frauen diskutiert, bewertet, bearbeitet und von den zwei Referenten beantwortet. Darüber hinaus wurden sie mit Methoden und Praxisbeispielen ergänzt und vertieft. Über eine Weiterentwicklung und Fortführung dieses Angebots wird gerade nachgedacht.

Warum sich keine Männer gefunden haben, die den Bedarf an konkreter JUNGENarbeit sehen und das Interesse daran haben, hier vertiefter hin zu schauen und Angebote zu machen, bleibt derzeit im Unklaren. Die JUNGENarbeit braucht gerade Männer, die Lust drauf haben mit Jungen pädagogisch, reflektiert und geschlechtsbewusst zu arbeiten.

VERNETZUNG: ARBEITSKREIS JUNGENARBEIT IM LK-FO

Der Arbeitskreis JUNGENarbeit für den Landkreis Forchheim hat sich im Berichtsjahr zweimal getroffen. Grundsätzlich dient der Arbeitskreis dem kollegialen Austausch und der Vernetzung und beschäftigt sich mit folgenden Inhalten: inhaltliche und methodische Inputs und Anregungen zur Geschlechtsbewussten Jungenarbeit, Informationen über aktuelle Entwicklungen zum Thema, zu Literatur, zu Fortbildungen usw. Der Arbeitskreis ist offen, sodass jederzeit neue interessierte Männer dazu stoßen können. Die aktuellen Termine sind in der Geschäftsstelle des KJR Forchheim zu erfragen.

VATER-KIND / VATER-SOHN-ANGEBOTE

Männer- bzw. Väterarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der JUNGENarbeit beim Kreisjugendring Forchheim. Es wird gesellschaftlich immer wieder beklagt, dass die Männer bzw. die Väter im Alltag und der Erziehung der Kinder nicht oder zu wenig auftauchen, dass besonders den Jungen die Männer als direkte Vorbilder und Partner fehlen. Männern und Vätern die Möglichkeit zu geben, sich Zeit zu nehmen, um mit



ihren Kindern gemeinsam etwas zu unternehmen, ist daher ein fester Baustein im Angebot von Ragazzi geworden. Auch die Kinder erleben hier ihre Väter mal ganz anders. Einerseits sind Männer auch mal unter sich, andererseits beschäftigen sie sich intensiv mit ihren Kindern.

So fand auch dieses Jahr wieder ein Indianerlager in Stonehill in Gräfenberg statt. Hier kann der Arbeits-, Schul- und Familienalltag für ein paar Stunden unterbrochen und von Vätern und Kindern eine spannende und intensive Zeit mit vielen neuen Erfahrungen erlebt werden.

AUSBLICK 2013

Die Fachstelle für geschlechtsbewusste JUNGENarbeit „Ragazzi“ beim KJR-Forchheim wird nächstes Jahr die bewährten Angebote weiterführen und weiterentwickeln, aber auch Neues anbieten und entwickeln. Die Kombination in den Angeboten für Väter und Kinder bzw. Väter und Söhne wird verstärkt berücksichtigt. Weiterhin werden wieder qualifizierende Fachtage für Frauen und Männer, die pädagogisch, geschlechtsbewusst mit Jungen arbeiten (wollen), angeboten, welche die Grundlagen, die Methoden und die Qualitätsstandards von JUNGENarbeit vermitteln.

Darüber hinaus können natürlich neben den praktischen Aktionen und Angeboten mit und für Jungen im Landkreis auch weiterhin inhaltliche und methodische Informationen, Inputs und Anregungen zur praktischen pädagogischen, geschlechtsbewussten JUNGENarbeit für alle Interessierten in den Vereinen und Verbänden weiter gegeben werden. Anruf genügt!

Mototherapie in der äktsch'n im koffer

Lösungen lauern überall

(Insoo Kim Berg)

Professionalisierung der systemischen Arbeit

Seit vielen Jahren beraten und begleiten wir Kinder und ihre Familien auf dem Weg, Kommunikationsformen, Verhaltensweisen, Rollenbilder und eingeschliffene Muster in ihrer Familie zu verändern und diese Veränderungen auch in anderen Lebensbereichen zu etablieren. Oft waren wir mit dem Ergebnis der Klienten sehr zufrieden. Dann aber gab es auch immer wieder Situationen, an denen wir das Gefühl hatten, die Familien mit ihren Kindern nicht zu fassen zu bekommen, sie auf eine Veränderung hinzudrängen, mit logischer Weise mäßigem Erfolg.

Dieser Umstand führte Thomas Streng 2011 zu dem Entschluss, eine dreijährige Weiterbildung „Systemische Beratung“ mit Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft zu beginnen. Diese bestimmte unser Arbeitsjahr 2012 weitreichend: Die Arbeit in den Therapiegruppen, mit den Familien und in den Einzelberatungen veränderte sich maßgeblich. Unsere Art zu beraten wurde um vielfältige Facetten und Handwerkszeug bereichert und auch die Kooperation mit anderen Institutionen gestalten wir seit dem noch klarer und zielführender.

Veränderungen in der Arbeit mit den Kindern und Familien

Die wesentliche Veränderung im Therapieprozess mit allen Beteiligten liegt in der Erkenntnis, dass Systeme die Lösung für ihre eigenen Probleme in sich tragen und dass wir nur als Geburtshelfer dieser fungieren können. Sowohl die Kinder und Jugendlichen, als auch die Eltern erarbeiten seit diesem Jahr in einem viel höheren Maß als bisher, ihre Ziele, die sie erreichen wollen und den Weg, der sie dorthin führen kann selbst. Dies bringt mit sich, dass die Identifikation mit der Arbeit wesentlich größer ist, was die Aussicht auf Erfolg um einiges erhöht. Die begleiteten Familien nehmen den eigenen

Pool an Ressourcen wahr und erleben sich als Lösungs(er)finder und weniger abhängig von der Hilfe und den Ratschlägen von außen. Außerdem sind die Schritte, die die Familien als nächstes Teilziel verabreden, noch stärker an ihren tatsächlichen Möglichkeiten orientiert - mit der schönen Folge, dass die dann gefundenen Lösungen sehr häufig auch in der Praxis, nämlich dem Familienalltag funktionieren.

In den letzten Jahren hat sich, wie auch schon in vorangegangenen Jahresberichten immer wieder erwähnt, unser Klientel deutlich verändert. Die Tiefe und Vielfalt von Störungen, Traumatisierungen und Verhaltensauffälligkeiten, die die Kinder, mit denen wir arbeiten, zeigen, hat stark zugenommen. Dies mag auch daran liegen, dass die behandelnden Fachärzte deutlich häufiger Kinder an uns weiterleiten, bei denen dringlicher Therapiebedarf vorliegt. Um diesen Anforderungen noch professioneller gerecht zu werden und auch unseren mototherapeutisch-systemischen Ansatz noch kindgemäßer und gleichzeitig therapeutisch relevant umsetzen zu können, hat Thomas Streng im Frühjahr 2013 die Aufbauweiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ am isiberlin in Berlin begonnen. Auch diese Weiterbildung ist von der SG und der DGSF zertifiziert und anerkannt.

Veränderungen im Kontakt mit kooperierenden Institutionen

Auch in der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen erleben wir deutliche Veränderungen durch die neu gewonnenen Kompetenzen und Sichtweisen. Bei Helferkonferenzen mit Eltern, Lehrerinnen, Schulleitungen, mobilen sonderpädagogischen Dienst, ambulanten Erziehungshilfen, sozialpädagogischen Familienhilfen, dem allgemeinen Sozialdienst und uns, konnten wir unterstützt durch die Fachärzt/-innen, vermehrt deutlich machen, dass es neben der Mototherapie und ggf. einer Medikation, vor allem auch im schulischen Lebensbereich selbst, systemrelevante Lösungen braucht, die zusammen gefunden und erarbeitet werden müssen, damit das Kind auch in der Schule „wieder funktioniert“.

Häufig waren wir in den letzten Jahren hier mit der Sichtweise konfrontiert, dass die Mototherapie die Reparaturstation für schwierige Kinder vor allem im schulischen Kontext darstellt, weil gerade dieser bei diesen Kindern extrem in die Familien zurückwirkt. Hier gilt es immer wieder zu verdeutlichen, dass die bei uns in der Mototherapie angebahnten und erarbeiteten, sozialen, emotionalen, kommunikativen, verhaltens- und impuls kontrollsteuernden Kompetenzen, sowohl im familiären Bereich, vor allem jedoch auch im Schulumfeld selbst eingepflegt und gepflegt werden müssen um nachhaltig wirksam zu sein. Die Familien leiten wir im Rahmen der Mototherapie diesbezüglich an und begleiten diese bei der Umsetzung zu Hause. In den Klassen / Schulen unserer Therapiekinder können wir dies, unter den uns vorgegebenen Rahmenbedingungen, nur sehr eingeschränkt leisten.

Den Schulen gegenüber gilt es deutlich zu machen, dass auch sie sich ausreichend Raum und Zeit für das Erlernen von Sozialkompetenzen und Regeln nehmen muss, gerade wenn es das gesellschaftliche Ziel sein soll, möglichst viele, wenn schon nicht alle Kinder zu inkludieren. Hier zeigt sich, dass soziale Teilhabe, wie die minimale Zielsetzung der Inklusion seit Sommer 2012 lautet, für manche Kinder, Klassen und Lehrkräfte eine große Herausforderung darstellt und nach neuen Konzepten im Schulalltag verlangt. Wir geben diese Aufgabe an die entsprechenden Institutionen zurück.

Großes Interesse haben wir weiterhin daran, die häufig über Familien ausgeschütteten Ressourcen gut zu koordinieren, Aufgaben untereinander zu verteilen und Zuständigkeiten klar zu benennen. An dieser Stelle danken wir all denjenigen, die mit uns und den Familien Hand in Hand, manchmal auch mit unkonventionellen Ideen nach Lösungen gesucht und hilfreiche Lösungswege gefunden und erfunden haben.

Zahlen und Hochrechnungen

In letzter Zeit fragen wir uns des Öfteren, ob auch in diesem Bereich noch Lösungen lauern, bzw. gefunden und erfunden werden können?

Zunächst gestehen wir unser Bedauern und unsere Enttäuschung ein, dass wir seit September

2012 nur noch 30 Kinder und ihre Eltern in 3 Therapiegruppen begleiten können. Die Geschäftsleitung des Kreisjugendrings hatte uns gebeten, eine im Sommer auslaufende Gruppe finanzierungsbedingt nicht neu zu besetzen. Wir hoffen, dass wir trotzdem die Familien bzw. Kinder auf der Warteliste zeitnah aufnehmen können, um den Therapiebedarf auch möglichst zum Bedarfszeitpunkt zu stillen.

Ein Lösungsversuch der leider nur bedingt erfolgreich gewesen ist, war die Akquise von Drittmitteln über Spenden und regelmäßige Zuwendungen. Diese gestaltet sich zunehmend schwierig. Drittmittel über die Pharmaindustrie gelten als unerwünscht und durchaus fraglich. Für andere potentielle Spender ist unsere Arbeit nicht mit dem von Spender erwünschten emotionalen und werbewirksamen Rebound verbunden.

Was helfen könnte bei der Lösungssuche?

Eine alleinige Medikation der Kinder lehnen die Fachdienste und potentiellen Kostenträger unserer Arbeit zwar allesamt ab - zum logischen nächsten Schritt, nämlich den, unsere Fachdienstleistung dann auch angemessen zu honorieren, reichte der systemische Blick bislang jedoch leider nicht. Hier erkennen wir eine gewisse Doppelmoral zu Ungunsten der hilfebedürftigen diagnostizierten Kinder. Dies ist für uns nicht ziel- und lösungsführend und somit nur sehr schwer nachvollziehbar, da ja gerade unser Therapiekonzept die Anforderungen einer systemischen, leitliniengemäßen Therapie ohne, bzw. begleitend zu einer Medikation, noch dazu in einem kompakten und übersehbaren Zeitrahmen und Umfang erfüllt.

Wir sind der Meinung, dass auch hier genügend Lösungsmöglichkeiten lauern!

Grundsätzlich erlaubt das SGB VIII über mehrere Ansatzpunkte die Finanzierung unserer Fachdienstleistung. Auch aus systemischer und nachhaltiger haushaltswirtschaftlicher Perspektive, ist unsere Arbeit ein hocheffizientes Hilfsangebot, das sich langfristig auch in finanzieller Hinsicht für die Kostenträger auszahlt und die regionale Versorgungsstruktur zudem sehr bereichert.

Um dies zu verdeutlichen und im Interesse für möglichst große Transparenz, haben wir eine Aufstellung unserer Fachdienststunden gemacht, die wir in diesem Zusammenhang vorlegen. Insgesamt kamen wir auf 1.872 Stunden für 32 Klienten, in 3 Mototherapiegruppen, bei einer (Norm-)Therapielänge von 18 Monaten. Die Therapie pro Kind/Familie beinhaltet einen ausführlichen Elterninformationsabend, 50 Kindergruppensitzungen, 3 Familiengruppensitzungen und durchschnittlich 5 Eltern-Kind, bzw. Einzelelterngespräche.

- **59 Std. pro Kind und gesamter Therapie**
- **35,5 Std. pro Kind und HH-Jahr**
- **12 Std. pro Kind und Therapieabschnitt**

Wir freuen uns, dass die Lösungswegsuche im Februar 2013 mit einem Treffen zwischen KJR-Geschäftsführung und Jugendamt Forchheim weitergeht und hoffen darauf, mit Hilfe dieses Berichtes und dieser Aufstellung zu einer konstruktiven, einvernehmlichen und auch langfristigen Planungssicherheit gebenden Lösung beitragen zu können.

Für ein Kind hieß das umgerechnet pro gesamter Therapie 59 Stunden, verteilt auf 5 aufeinander aufbauende Therapieabschnitte in 18 Monaten. Im Wissen um unsere umfangreiche Begleitung der Kinder und Eltern in dieser Zeit, finden wir dies eine sehr effektive und nachhaltige Form der Kinder- und Jugendlichentherapie.

„Lösungen lauern überall - so lasst sie uns gemeinsam im Landkreis Forchheim (er-)finden und gestalten“

Thomas Streng & Stephanie Rogler

		Stunden 2012	Stunden gesamt 2012 pro Bereich	Für 32 Kinder pro Therapie (5 Blöcke)	Pro Kind und pro Therapie
Mototherapie	Gruppen	396,00	548,00	660,00	21,00
	Dokumentation	116,00		194,00	6,10
	Team	22,00		37,00	1,16
	VT-Arbeitsblätter korrigieren	6,00		10,00	0,32
	Einzel-Kind-Gespräche	8,00		13,50	0,43
Umfeldarbeit	Arztgespräche	15,00	43,00	25,00	0,78
	Jugendamt	4,00		6,70	0,21
	Lehrergespräche	24,00		40,00	1,25
Netzwerkarbeit	ADHS-Netz	14,00	14,00	23,40	0,73
KJR		27,00	27,00	45,00	1,41
Verwaltung		189,00	189,00	315,00	9,85
Elternarbeit	Eltern-Kind-Therapie- Stunde	28,00	301,00	46,70	1,46
	Elternabende	12,00		20,00	0,63
	Persönliche Elterngespräche	80,00		134,00	4,19
	Telefonische Elterngespräche + Mails	181,00		302	9,44
Fachdienststunden gesamt		1.122,00	1.122,00	1.872,30	58,96

Kommunale Jugendpflege

Beratung der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden

Jugendarbeit etabliert sich immer mehr als „weicher Standortfaktor“ für die Gemeinden und stellt einen nicht zu unterschätzenden Grund für junge Familien dar sich in der jeweiligen Gemeinde anzusiedeln bzw. in die Gemeinde nach Studium, Ausbildung etc. zurückzukehren.

Hauptamtliche Jugendarbeit unterstützt dabei zunehmend die ehrenamtliche Arbeit und ergänzt die Angebote der Schule zu einem wirkungsvollen Ganzen in der Gemeinde.

Der Landkreis Forchheim weiß um diese Wirkungsweise und unterstützt daher die Anstellung gemeindlicher Jugendpfleger/-innen mit 25% der Personalkosten.

Die Kommunalen Jugendpfleger im KJR waren 2012 bemüht die gemeindlichen Jugendpfleger/-innen in den Gebietskörperschaften des Landkreises zu unterstützen, den Gemeinden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen um vor allem einen guten Informationsstand zum Thema Jugendarbeit herzustellen. Dazu gab es viele Gespräche mit Bürgermeister/-innen und Gemeinderäten, gerade zur Fortführung der Stellen in Neunkirchen am Brand, Effeltrich oder Poxdorf.

Aufgabe der Kommunalen Jugendpflege im KJR war es hier die Jugendarbeit in ihrer Gesamtheit zu beschreiben und mögliche Vorurteile und Vorbehalte in der Diskussion zu beleuchten und ggf. abzubauen.

Neben den Jugendpfleger/-innen in den Gemeinden sind die ehrenamtlichen Jugendbe-

auftragten und Jugendbeiräte wichtige Bindeglieder zwischen Politik, Gemeinde und Jugend vor Ort. 2012 wurde auf Grund der vielfältigen anderen Angebote kein landkreisweites Treffen angeboten, dennoch fanden einige Treffen mit den Jugendbeiräten, Jugendausschüssen und einzelnen Jugendbeauftragten in den Gemeinden bzw. im KJR statt. Hier wurde über Angebote in den jeweiligen Gemeinden genauso gesprochen wie über Kooperationsmöglichkeiten oder landkreisweite Entwicklungen.

Den Jugendbeauftragten gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die vielen Stunden ehrenamtlichen Engagements.

Weitere Schwerpunkte der Kommunalen Jugendpflege war die Unterstützung der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit bei der Ausrichtung von Jugendforen, der Planung von Freizeit- und Ferienprogrammen, der Planung von Ferienbetreuung oder bei Fragen zu den örtlichen Jugendtreffs. Insgesamt ist festzustellen, dass die kommunale Jugendpflege beim Kreisjugendring in viele Entwicklungsprozesse der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim unterstützend und beratend eingebunden ist. Sei es bei der Planung der Einstellung neuer Mitarbeiter/-innen im Bereich der Jugendarbeit, der Planung von Betreuungsmöglichkeiten oder der Umsetzung von Jugendschutzbestimmungen. Die kommunale Jugendpflege arbeitet in enger Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Familie darauf hin, den Auftrag eine kinder- und jugendfreundliche Umgebung im Landkreis Forchheim zu schaffen und um zu setzen.

Offene Jugendeinrichtungen im Lkr. Forchheim

Die absolute Zahl der offenen Einrichtungen in den Gemeinden blieb im Vergleich zu den Vorjahren nahezu unverändert. Was sich allerdings in den letzten Jahren verändert ist die Qualität der Angebote in den Treffs und die absolute Zahl der garantierten Öffnungszeiten durch die ehrenamtlichen Jugendtreffteams.

Wie in den Vorjahren hatten einige Einrichtungen auf Grund von Umbaumaßnahmen oder Veränderungen in den Teams zeitweise geschlossen, manche davon eröffneten aber im Laufe des Jahres wieder z.T. auch auf Grund der Initiative und / oder unter Begleitung der örtlichen Jugendpflege.

Besonders positiv zu vermerken ist die seit Jahren kontinuierlich hohe Unterstützung der Ortsteiljugendtreffs im Mark Eggolsheim. Ebenfalls äußert positiv ist die Entwicklung im Langensendelbacher Ortsteil Bräuningshof zu vermerken. Hier wurde 2012 unter Beteiligung der Jugend und des örtlichen Jugendpflegers mit dem Bau des seit vielen Jahren diskutierten Jugendtreffs begonnen. Diesen Schritt wagte die Gemeinde u.a. auch wegen der vor Ort garantierten hauptamtlichen Unterstützung.

Das bereits seit einigen Jahren im Rahmen dieses Berichts geschilderte Problem, dass es für die

Jugendtreffs zunehmend schwierig wird langfristige Leitungsteams aufzubauen und zu erhalten wirkt sich natürlich auch vor Ort aus.

Jugendtreffs verschwinden langfristig wenn es z.B. bei der Neuplanung in einer Gemeinde kein gut aufgestelltes Team gibt, das sich für den Erhalt, die Ausgestaltung des Programms, etc. einsetzt. Dies zeigt z.B. aktuell das Beispiel des Jugendtreffs „Toxic“ in Hausen, der aller Voraussicht nach dem neuen Feuerwehrhaus weichen könnte, ohne dass es einen gesicherten Plan für einen neuen Standort gibt.

Umgekehrt besteht natürlich auch für die Gemeinde keine Veranlassung einen Treff langfristig zu erhalten, der nicht genutzt wird. Hier sind Gespräche und Lösungsansätze notwendig, die möglicherweise auch Kooperationen mit Vereinen, Schulen und den hauptamtlichen Kräften in die Diskussion einbeziehen.

Der KJR unterstützt die im Moment arbeitenden Treffs durch Beratung und Information ebenso wie durch gezielte Fortbildungs- und Kooperationsangebote und dem seit Jahren ausgezahlten Jahreszuschuss, der die ehrenamtliche Arbeit der Teams würdigen soll.

Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern der Gemeinden

Die Zusammenarbeit mit allen gemeindlichen Jugendpfleger/-innen ist gut. Mit den Jugendpflegern und Jugendpflegerinnen aller Städte, Märkte und Gemeinden bestand reger Kontakt und Austausch.

2012 fand an drei Terminen ein durch die Kommunale Jugendpflege des Landkreises initiiertes Treffen aller Jugendpfleger/-innen statt. Ziel des Treffens war die Informationsweitergabe zu aktuellen Themen und Entwicklungen im Landkreis im Freistaat und im Bund. Weiteres Ziel war es die Vernetzung der Jugendpfleger/-innen

voranzutreiben und die Kooperationsmöglichkeiten zu verbessern. Darüber hinaus wurden in diesem Rahmen auch gemeinsame Fortbildungsmöglichkeiten und die Einladung von Fachreferenten wahrgenommen, so dass diese Treffen einen wichtigen Bestandteil der gemeinsamen Arbeit darstellten.

Die seit 01.08.2011 vakante Stelle in Hausen und Heroldsbach konnte auch 2012 nicht besetzt werden wird aber im Frühjahr 2013 wieder besetzt werden.

Die zunächst bis 31.07.2012 befristete Stelle von

Herrn Stingl in Effeltrich, Langensendelbach und Poxdorf konnte im August 2012 nach längeren Verhandlungen mit den Gemeinden Effeltrich und Poxdorf in eine unbefristete Stelle umgewandelt werden, so dass mit Herrn Stingl weiterhin ein qualifizierter und engagierter Pädagoge für die Gemeindejugendpflege zur Verfügung steht.

In der Stadt Forchheim hat Herr Johannes Mann Anfang 2012 überraschend seine Arbeit beendet. Der in diesem Zusammenhang abgegebene Bericht zur Notwendigkeit der Jugendarbeit in der Stadt warf einige bislang ungeklärte Fragen auf bis zu deren Klärung es fraglich erscheint, ob und in welcher Form die Stelle des Stadtjugend-

pflegers in Forchheim wieder besetzt werden wird.

Ein sehr erfreuliches Ergebnis und Zeichen der Wertschätzung der Jugendarbeit als Standortfaktor der Gemeinde ist die Wiederbesetzung der gemeindlichen Jugendpflege in Neunkirchen am Brand. Hier konnte zum Oktober 2012 mit Herrn Michael Mosch ein Mitarbeiter gewonnen werden, der schon an unterschiedlichsten Stelle der Jugendarbeit in Bayern tätig war. Gerade diese Erfahrung bewog den Markt Neunkirchen zur Einstellung. Von Seiten des KJR wünschen wir viel Erfolg und stehen gerne mit Rat und Tat bei der Weiterentwicklung der Jugendarbeit vor Ort zur Verfügung.

Übersicht der Stadt- und Gemeindejugendpfleger im Lkr. Forchheim (Stand 03/2013):

Ort	Person	Telefon	E-Mail	PLZ	Straße
Ebermannstadt	Andreas Kirchner	09194/ 50642	jugendbuero@ebermannstadt.de	91320	Bahnhofstr. 5 (Bürgerhaus)
Effeltrich	Armin Stingl	09133/797931	jugendpflege@effeltrich.de	91099	Schulstr. 8
Eggolsheim	Ivonne Dötzer	09545/ 44412	doetzer@eggolsheim.de	91330	Hauptstr. 27
Forchheim	N.N.	09191/714324		91301	Schulstr. 2
Gräfenberg	Christian Schönfelder	09192/70915	christian.schoenfelder@graefenberg.de	91322	Kirchplatz 8
Hallerndorf	Katja Schiller-Wegener	09545/ 4439117	jugendpflege@hallerndorf.de	91352	Von - Seckendorf - Str. 10
Hausen	Katharina Messbacher	09191/737219	jugendpflege@hausen.de	91353	Heroldsbacher Str. 51
Heroldsbach	Katharina Messbacher	09190/929224	jugendpflege@heroldsbach.de	91336	Hauptstr. 9
Langensendelbach	Armin Stingl	09133/797931	jugendpflege@langensendelbach.de	91099	Schulstr. 8
Neunkirchen	Michael Mosch	09134/70542	jugendpflege@neunkirchen-am-brand.de	91077	Klosterhof 2 - 4
Poxdorf	Armin Stingl	09133/797931	jugendpflege@poxdorf.de	91099	Schulstr. 8
Weißenohe	Christian Schönfelder	09192/70915	christian.schoenfelder@graefenberg.de	91322	Kirchplatz 8, Gräfenberg

Gemeindejugendpflege in Trägerschaft des KJR

Die Trägerschaft der Gemeindejugendarbeit in einigen Gemeinden des Landkreises zu übernehmen war 2009 der logische Schluss aus der Aufgabenübertragung des Landkreises an den KJR mit der Übertragung der Fach- und Dienstaufsicht über die Kommunale Jugendpflege.

Der KJR nutzt hier die Synergieeffekte der Arbeit der Kommunalen Jugendpflege und der Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden um effektiv Jugendarbeit in den Gemeinden anbieten zu können. Als Träger, der sowohl die Belange von Vereinen und Verbänden, als auch die der nicht organisierten Jugendarbeit im Blick hat, kann er hier seinem Auftrag als Berater und Vernetzer noch effektiver nachkommen.

Dass dies nicht nur im Landkreis Forchheim so gesehen wird zeigt, sich durch die Anfragen aus

anderen Landkreisen. Wenn es um die Trägerschaften im Bereich der Jugendarbeit und die Erfahrungen geht, wird auch dort der Jugendring als die Partner der ersten Wahl ansehen.

2012 war der Kreisjugendring Anstellungsträger der Jugendpflegerin in Hallerndorf, sowie des Jugendpflegers in Effeltrich, Langensendelbach und Poxdorf.

Durch diese Anstellungsträgerschaften haben sich sowohl für die Gemeinden als auch für den KJR vielerlei Verknüpfungs- und Synergieeffekte ergeben, die sowohl den Gemeinden als auch der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Forchheim zu Gute kommen.

Im Folgenden eine kurze Zusammenstellung der Tätigkeiten der Jugendpfleger/-innen.

Jugendpflege Effeltrich, Langensendelbach und Poxdorf

Die Stelle der Gemeindejugendpflege Effeltrich, Langensendelbach und Poxdorf existiert nun seit dem 01. August 2010. Im Laufe des Jahres wurde die zunächst auf 2 Jahre befristete Stelle von allen drei Gemeinden in eine unbefristete Stelle umgewandelt. Aufgrund einiger Verzögerungen im Bereich der Verlängerung hat allgemein im Jahr 2012 der Umfang des Jahresprogrammes geringfügig gelitten, da eine langfristige Planung zum Jahresbeginn nur bedingt möglich war.

Übersicht über die einzelnen Bereiche

Natürlich fand in diesem Jahr, wie auch in den beiden vorherigen Jahren, ein Ferienprogramm in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien statt. Im Rahmen des Ferienprogrammes aber auch als Einzelevents gab es Angebote aus folgenden Bereichen:

- Umweltpädagogische Angebote
- Kreativ-gestalterische Angebote

- Eltern-Kind Angebote
- Präventionsangebote
- Medienpädagogische Angebote
- Angebote zur Selbsterfahrung
- Bildungsangebote

Im Folgenden stelle ich hier exemplarisch sowohl ein Angebot aus dem kreativ-gestalterischen Bereich, als auch dem medienpädagogischen Bereich etwas näher vor.

Bau eines Einbaums

Zusammen mit dem Langensendelbacher Bildhauer Stefan Schnetz haben Kinder und Jugendliche in drei Tagen aus einem Baumstamm einen Einbaum mit den Stilelementen eines Wikingerschiffs gebaut. Zunächst wurden Entwürfe gezeichnet und diese anschließend im kleinen Maßstab mit Knete dreidimensional modelliert.

Dann ging es ans Schnitzen. Es musste sowohl der Rumpf ausgehöhlt, als auch der Bug und das



Heck geschnitzt werden. Zum Ende hin, wurden dann noch einige Schilde für die Seite hergestellt und Teile des Schiffes bemalt. Während der gesamten Veranstaltung haben wir im Jugendraum in Langensendelbach übernachtet und uns selbst gepflegt.

An dieser Stelle nochmals ein großer Dank, an die Bayrischen Staatsforsten, die uns einen entsprechend großen Baumstamm zur Verfügung gestellt haben, dem Bauhof von Langensendelbach, ohne den wir den riesen Baumstamm nicht auf den Skaterplatz in Langensendelbach hätten bringen können und dem Team des Jugendtreffs, dessen Räume wir zum Übernachten und Kochen nutzen durften. Insgesamt also neben dem gelungenen Angebot auch ein gelungenes Beispiel von örtlicher und überörtlicher Vernetzung durch und in der Jugendarbeit.

Videofilm drehen

Wie auch schon einige Male vorher sollte im Rahmen des Ferienprogramms ein Videokurzfilm entstehen. Das Videoprojekt ging insgesamt über drei Tage gefolgt von einer Aufführung zu einem späteren Zeitpunkt. Zunächst wurde in der Gruppe darüber abgestimmt aus welchem Genre der Film sein sollte. Hier fiel schnell die Entscheidung, dass der Film Fantasy-Elemente beinhalten sollte.

Nach dem diese grundlegende Entscheidung getroffen war, wurde als Rahmenhandlung eine Geschichte entwickelt in der zwei Forscherinnen in den Gemeinden Effeltrich, Langensendelbach und Poxdorf nach Kobolden suchen. Nachdem die grobe Rahmengeschichte feststand, ging es ans Drehbuch schreiben.

Im Anschluss daran mussten sich die Teilnehmer/-innen handwerklich betätigen und einige Kulissen und Requisiten herstellen. Erst nachdem diese ganzen „Vorarbeiten“ erledigt waren ging es an das

eigentliche drehen. Die Kobolde (weibliche und männliche) wurden geschminkt, es wurde Latexohren angeklebt und die Haare gefärbt.

Da es in der Handlung ja um Kobolde geht, die bekanntlich deutlich kleiner als Menschen sind und wir es damit mit unterschiedliche Größenverhältnisse zu tun hatten, kamen wir nicht umhin, vor einem grünen Hintergrund (Green-screen) zu filmen, damit das Ergebnis später am PC bearbeitet werden konnte.

Nach drei anstrengenden Tagen waren dann alle Szenen für einen knapp 10-minütigen Film gedreht. Dieser wurde bei einer extra angesetzten Premierenvorstellung den Eltern, Geschwistern, Verwandten und Freunden vorgeführt und jede(r) Teilnehmer/-in bekam den fertigen Film natürlich auch auf DVD mit nach Hause.

Warum gerade so ein Videoprojekt. Zum einen weil es einfach Spaß macht. Dies ist aber nicht der einzige Grund. Das Projekt vermittelt aktive Medienkompetenz und weitet den Blick der Teilnehmer/-innen auf das „Dahinter“ in den Filmen. Es wird ihnen vermittelt, wie ein Film entsteht – wie fiktive Realitäten eingesetzt werden und das nicht alles wahr ist was als wahr erscheint. Ganz deutlich wird das an dem Greenscreenverfahren, bei dem wir im Gebäude gedreht haben für den fertigen Film aber Szenen entstanden sind die im Freien spielen. Hier entsteht ein erstes Verständnis zu Tricks im Film und evtl. auch zu Verfahren der Werbeindustrie etc..

Darüber hinaus fördert das Projekt natürlich auch die Kreativität der Mitwirkenden – indem sie im Team eine eigenständige Geschichte entwickeln und diese bis hin zur Gestaltung der Kleidung der Mitwirkenden umsetzen. Insgesamt ein gelungenes Beispiel zur Bildungsarbeit innerhalb der Angebote des Ferienprogrammes.

Sonstiges

Neben diesen Angeboten fanden natürlich auch Beratungen für Eltern statt. Wichtige Themen

2012 waren Internet und im Speziellen die Social Communities, aber auch Informationen zu Shishas (Wasserpfeifen) und E-Zigaretten, die sich aus der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Diskussion ergaben.

Die Fertigstellung des im Aufbau befindlichen Jugendtreffs in Bräuningshof ist für das erste Drittel des nächsten Jahres geplant.

Auch 2012 wurden die gute Zusammenarbeit mit der AWO Jugendhilfe fortgesetzt. Diese setzte wieder einige Jugendliche, die aufgrund einer gerichtlichen Weisung Sozialstunden leisten mussten und aus den Gemeinden Effeltrich, Langensendelbach und Poxdorf stammen für Arbeiten zu, die durch die gemeindliche Jugendpflege betreut wurden.

Ein erster Zugang zu den Jugendlichen ermöglicht oft weitere Gespräche bzw. positive Entwicklungen in der Zusammenarbeit mit diesen Jugendlichen.

**Armin Stingl,
Gemeindejugendpfleger Effeltrich,
Langensendelbach und Poxdorf**



Jugendpflege Hallerndorf

Mittlerweile ist nun ein gutes Jahr vergangen, seit die gemeindliche Jugendpflegerin Katja Schiller-Wegener, die Stelle Ende September 2011 angetreten hat. Im Laufe des letzten Jahres konnte sich die Jugendpflegerin einen Überblick über die Gemeinde, Infrastruktur und Lebenswelt der Kinder und Jugendliche verschaffen. Weitere Schwerpunkte setzte die Jugendpflegerin folgende:

Ferienprogramm

Neben dem Osterferienprogramm und dem Pfingstferienprogramm, war die Planung und Durchführung des Sommerferienprogramms ein Hauptschwerpunkt der Arbeit. So konnten 21 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 17 Jahren, im Sommerferienprogramm angeboten werden. Neun der Veranstaltungen wurden von der Gemeindejugendpflege angeboten. Unter anderem ein Mosaik-Workshop für Teilnehmer/-innen ab 12 Jahren.

Der Workshop fand in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs „alRa“ statt, um den Jugendtreff wiederzubeleben und auch für Jüngere bekannt zu machen. Neben kleinen Schatzkistchen, konnten die Kinder eigene alte Möbel mitbringen und mit der Mosaiktechnik aufpeppen. Als Gemeinschaftsarbeit wurde der alte Wohnzimmertisch des Jugendtreffs restauriert und verschönert. Ziel des Angebotes war es bei den Teilnehmer/-innen einen Bezug zum Jugendtreff herzustellen, indem diese am Verschönern der Räumlichkeiten des Jugendtreffs Anteil haben.

Ein weiteres Ferienprogrammangebot in den Räumen des Jugendtreffs war der Auftakt-Spielenachmittag, der mit 10 Anmeldungen ausgebucht war. Nachfolgend findet nun seit Januar regelmäßig Freitagnachmittag ein Spielnachmittag im Jugendtreff alRa statt um den Kindern und Jugendlichen die „Schwellenangst“ zu nehmen und den Jugendtreff als Treffpunkt für die Kinder und Jugendlichen in Hallerndorf einzuführen.

Der von der Jugendpflegerin organisierte Ausflug zum Reiterhof in Adelsdorf für Kinder ab 8

Jahren wurde ebenfalls sehr gut angenommen. Die Teilnehmer/-innen lernten vor Ort von der dortigen Reitpädagogin alles rund ums Thema Pferd in Theorie und Praxis. Die Kinder erfuhren, wie Pferde kommunizieren und wie der Mensch dies richtig deuten kann. Ihr Wissen konnten die Kinder anschließend ausprobieren, indem sie das Pferd nur durch Blickkontakt und Körperhaltung dazu bringen mussten im Kreis zu traben. Ebenfalls ein Highlight des Ferienprogramms war das Geocaching für Kinder ab 12 Jahren, zu dem sich vor allem Jungs anmeldeten.

Wie in früheren Jahren gelang es der Jugendpflegerin das gemeindliche Ferienprogramm durch Angebote und Kooperationen der örtlichen Vereine zu ergänzen. Hervorzuheben ist hier u. a. die Kooperation mit dem Fischereiverein Hallerndorf, der an einem Nachmittag Kindern ab 9 Jahren den Lebensraum Aisch durch eine gemeinsame Erkundung näherbrachte.

Die Jugendpflege setzt hier auch in Zukunft auf Vernetzung und Zusammenarbeit um den Kindern und Jugendlichen zum einen die örtlichen Vereine näher zu bringen und zum anderen ein breit gefächertes buntes Angebot in den Ferien zu gestalten.

Politische Beteiligung – Jugendforen

Anfang des Jahres fand je ein Jugendforum im Ortsteil Trailsdorf und in Hallerndorf statt. Eingelesen waren, bei beiden Foren, vorab alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 12 bis 20 Jahren sowie Eltern, Jugendbeiräte und alle an der Jugendarbeit Interessierten. Themenschwerpunkte des Abends waren bei beiden Foren die weitere Nutzung der Jugendtreffs (alRA, Container, Bonk) und Wünsche zum (Ferien-)Programm. Die genannten Wünsche konnten teilweise direkt von der Jugendpflegerin für die jeweiligen Ferienprogrammangebote aufgegriffen werden.

Hauptergebnis beider Foren zum Thema „Jugendtreffs“ war, dass vor allem die Jüngeren die Jugendtreffs gerne auch für ihre Treffen nutzen würden und sich demzufolge regelmäßige Öffnungszeiten wünschen.



Jugendtreffs

Die „Wiederbelebung“ der drei Jugendtreffs in der Gemeinde Hallerndorf, war nicht nur als Ergebnis aus den Jugendforen ein Schwerpunkt der Arbeit der Jugendpflegerin. Neue Teams für die Treffs mussten gefunden, so wie schon bestehende Teams an weitere Aufgaben herangeführt werden.

Nach den ersten Renovierungsarbeiten im Jugendtreff „alRa“ mit den Jugendlichen im Dezember 2011, wurden, gemeinsam mit den Jugendlichen, im vergangenen Jahr nach und nach die Räumlichkeiten im Jugendtreff verschönert oder umgestaltet. Seit November wird der Jugendtreff alRa Freitags von 16 – 19 Uhr geöffnet. In dieser Zeit werden unterschiedliche Aktivitäten, wie Spiele-, oder Bastelnachmittage von der Jugendpflege angeboten.

Der Jugendtreff Container in Trailsdorf wurde von Jugendlichen gestrichen und mit neuen Öffnungszeiten vor allem für die Jüngeren (15 bis 17 jährige) wiederbelebt.

Für den Jugendtreff Bonk wird aktuell nach einer Lösung gesucht.

Vernetzung: Kooperationspartner „Mittelschule Hallerndorf“

Im letzten Schuljahr führte die Jugendpflegerin zwei Radioprojekte an der Mittelschule in Hallerndorf durch. Eines in der Ganztagesklasse 3a zum Thema „Umweltbildung“. Das andere Medienprojekt mit den Mittagkindern zum Thema „olympische Spiele“.

In der Ganztagesklasse begleitete die Jugendpflegerin die Kinder einen Tag bei ihrem Umweltprojekt. Vormittags wurde den Kindern die Arbeit in einem Radiosender vorgestellt und sie wurden an die Arbeit eines Redakteurs herangeführt. Gemeinsam überlegten die Teilnehmer/-innen was an ihrem Umweltprojekt auch für andere Kinder in einer Radiosendung interessant sein könnte. Interviewfragen wurden ausgesucht, die die Kinder am Nachmittag einer Mitarbeiterin der Umweltstation „Lias-Grube“ stellen konnten. Im Anschluss wurde das Material für die Kindersendung „Kapong“, einer Radiosendung des Nürnberger Senders „Radio Z“, geschnitten und fertiggestellt. Die fertige Sendung bekam die Klasse als gebrannte CD und Erinnerung an ihr Projekt. Ganz ähnlich war das Vorgehen beim zweiten Radioprojekt mit den

Mittagskindern der Mittelschule. Hier wurden gemeinsam Beiträge erarbeitet und in ein Aufnahmegerät eingelesen.

Seit dem neuen Schuljahr 2012/2013 findet nun einmal wöchentlich eine Radio-AG in der Schule statt. In der weiteren Planung ist Zusammenarbeit mit der Medienzentrale Oberfranken und der Hallerndorfer Schule ein eigenes Schulradio ins Leben zu rufen. Hier können die Kinder dann Radiobeiträge erarbeiten und auf einer Plattform ins Internet stellen bzw. diese auch auf der schuleigenen Homepage veröffentlichen.

Ziel des Projektes ist zum einen die Vernetzung der Gemeindlichen Jugendarbeit mit der Schule und die Erreichung der Hallerndorfer Ganztagschüler/-innen mit Methoden der Jugendarbeit. Zum anderen aber auch die Schulung der Medienkompetenz der Kinder mit erleb- und erfahrbaren Methoden und schönen Erfolgserlebnissen.

Kreative Angebote

Neben den Angeboten im Ferienprogramm bot die Jugendpflegerin 2012 weitere Aktionen und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche aus

Hallerndorf und den Ortsteilen an. Hier wurden aktuelle Feste oder schon geplante Veranstaltungen der Gemeinde aufgegriffen und mit eigenen Angeboten ergänzt. So waren z.B. der Halloweenachmittag und das Adventskalenderbasteln im Jugendtreff „alRa“ schöne Veranstaltungen.

Auch der Workshop „Actionpainting“ in dem die Teilnehmer/-innen ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten und dessen entstandenen Bilder nun im Jugendtreff alRa zu sehen sind griff die Bedürfnisse der Teilnehmer/-innen aktuell auf.

Die von der Jugendpflegerin entwickelte Foto Rallye in und um die Gemeinde Hallerndorf meisterten die Kinder mit viel kreativem Geschick zeigen. Sie lernten ihren Ort nochmal mit anderen Augen kennen, da sie mit einem Fotoapparat ausgestattet die gestellten Aufgaben lösen mussten. Ziel war es den Kindern ihre Gemeinde anders näher zu bringen, sie Technik erleben zu lassen und ihnen durch die Ausstellung der entstandenen Bilder im Rathaus vor dem Jugendbüro – Anerkennung durch die Besucher/-innen zukommen zu lassen.

Katja Schiller-Wegener
Gemeindejugendpflege Hallerndorf



Finanzen und Zuschüsse

Die Mittel des Landkreises an den KJR betragen 2012: **388.000 €**.

Folgende Zuschüsse wurden 2012 abgerechnet:

Förderung von überfachlicher Jugendleiterausbildung	682,65 €
Förderung von Jugendbildung	2.147,60 €
Förderung von Freizeitmaßnahmen	13.698,13 €
Förderung von Durchführung Jugendtreffen	80,00 €
Förderung von besonderen Aktionen	1.324,60 €
Förderung von Anschaffung von Geräten	2.137,24 €
Förderung präventiven Maßnahmen	0,00 €
Förderung durch Jahreszuschuss	23.475,00 €
Jahreszuschuss für offene Jugendtreffs	3.996,00 €
Gründungszuschuss bei Neuaufnahme	0,00 €
JULEICA	20,40 €

Somit wurden insgesamt 47.561,62 € Zuschüsse direkt an die Jugendverbände, Jugendgruppen und Jugendtreffs ausgezahlt. Dies entspricht der im Haushalt 2012 vorgesehenen Mittel.

Bis auf den Jahreszuschuss werden alle anderen Zuschüsse auf Antrag während des Jahres ausgezahlt. Für den Jahreszuschuss erhält jedes bei uns verzeichnete Mitglied – also Verbände, Vereine, Jugendgruppen, offene Jugendtreffs – den Antrag für den Jahreszuschuss im September. Abgabefrist ist der 15. Oktober. Mit dem Jahreszuschuss werden Veranstaltungen, wie z.B. Tagesveranstaltungen, gefördert, die bei den laufenden Zuschüssen nicht berücksichtigt werden können.

Die Zuschussrichtlinien stehen auf unserer Homepage www.kjr-forchheim.de.

Jugendpolitik und Vertretungsaufgaben

Bauleitplanung der Gemeinden

Der Kreisjugendring Forchheim wird als Träger öffentlicher Belange in Fragen der Bauleitplanung am Verfahren beteiligt. Herr Dieter Reck, Bauingenieur und Architekt, arbeitet für den KJR ehrenamtlich auf diesem Gebiet. Die Gemeinden schicken entsprechende Pläne zu uns und wir sehen diese durch und leiten sie an Herrn Reck weiter. Wenn es Wünsche und Änderungsvorschläge aus der Sicht der Jugendarbeit gab, nahm Herr Reck Stellung. An dieser Stelle gilt unser Dank Herrn Reck, der dieser wichtigen Aufgabe für uns nachkommt.

Jugendpolitik

Immer ein offenes Ohr für die Wünsche und Sorgen von Kindern und Jugendlichen zu haben, Sprachrohr zu sein, gerade dort, wo junge Menschen nicht immer die Möglichkeit haben, ihre Belange zu formulieren und vorzutragen. Diesen Anspruch stellt der Kreisjugendring Forchheim schon seit seiner Gründung im Jahre 1948 an sich selbst.

Auch im Jahr 2012 engagierte sich der KJR mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in diesem breiten Aufgabenfeld. Neben den satzungsgemäßen Vertretungen im Jugendhilfeausschuss sind hier vor allem die Bereiche Prävention und Integration zu nennen. Je früher eine Maßnahme in einem Problemfeld zum Tragen kommt, umso größer sind ihre Erfolgsaussichten und umso effizienter wird sie sein. Dies ist die Vorstellung des Kreisjugendrings zur Arbeit im präventiven Bereich, wie sie positiv bei der Mototherapie oder der geschlechtsspezifischen Arbeit von KORALLE und RAGAZZI umgesetzt wird. Der Weiterführung der bewährten geschlechtsspezifischen Arbeit galt deshalb unsere besondere Aufmerksamkeit.

Vertretungsaufgaben BJR/BezJR

Vorstandsmitglied Anna Laßner vertrat den KJR bei Sitzungen, Ausschüssen und Tagungen des Bayerischen Jugendrings und Bezirksjugendrings Oberfranken.

Überregionale Vertretungen

Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus des BJR	Ursula Albuschkat
Kommission Jungen- und Männerarbeit des BJR	Christian Kohlert Matthias Becker (Vorsitzender)
Konzept-AK des BJR - Kommunale Jugendpflege	Ursula Albuschkat
Koordinierungsgremium der Berufsgruppen in Bayern	Ursula Albuschkat
Sprecherin der oberfränkischen Jugendpfleger und Jugendpflegerinnen	Ursula Albuschkat
Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Jugendpfleger/innen (ABJ)	Ursula Albuschkat
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Jungenarbeit	Matthias Becker

Kommunale Vertretungen

Jugendhilfeausschuss Stimmberechtigte Mitglieder:	Christina Lehrieder (BDKJ) Frank Höhle (Ev. Jugend) Julia Amon (Bayer. Sportjugend) Klaus Sreball (FFW-Jugend) Thomas Wilfling (KJR-Vorsitzender)
Beratendes Mitglied:	Thomas Wilfling (KJR-Vorsitzender)
Jugendhilfeplanung Übergreifender Arbeitskreis ARGE:	Christian Kohlert, Ursula Albuschkat
Arbeitskreis 16 (Prävention und Jugendarbeit):	Christian Kohlert, Matthias Becker Thomas Wilfling
Arbeitskreis 45 (Zusammenarbeit mit Schule):	Ursula Albuschkat
Weitere Arbeitskreise Runder Tisch:	Christian Kohlert, Ursula Albuschkat, Angelika Kotissek, Matthias Becker
Frauenforum:	Angelika Kotissek
Beratung der kommunalen Jugendpfleger im Landkreis	Christian Kohlert, Ursula Albuschkat
Forsprung	Ursula Albuschkat
Mitgliedschaften Ausbildungsverein Ba.-Fo. e.V., Lias-Grube, Offene Behindertenarbeit Forchheim (OBA), Partnerschaftskomitee Biscarrosse - Lkr. Forchheim, Bundesarbeitsgemeinschaft. (BAG) Jungenarbeit	



Aus den Vereinen und Verbänden

Die Jugend des Alpenvereins (JDAV) Sektion Forchheim



Die Jugendarbeit des JDAV Forchheim hat sich seit 2011 stark verändert. Die Nachfrage nach reinen Klettergruppen für Kinder und Jugendliche ist stark gestiegen, dafür haben sich die „klassischen Jugendgruppen“ praktisch aufgelöst.

Wir haben momentan eine Kindergruppe, fünf Kinderklettergruppen, eine Jugend-klettergruppe und einen Klettertreff für Jugendliche, die alle von Jugendleitern oder Trainern (Sportklettern) ehrenamtlich geleitet werden. Es gibt eine Warteliste von ca. 6-12 Monaten. Ab 8 Jahre können die Kinder das selbstständige Klettern und Sichern, natürlich unter Aufsicht, lernen.

Bei uns stehen der Spaß am Klettern, das soziale Verhalten in der Gruppe, die gegenseitige Verantwortung und Respekt im Vordergrund. Beim Klettern vertraue ich mein Leben meinem Seilpartner an, das unterscheidet diese Sportart von anderen. Die Kinder wachsen an ihren Aufgaben und Anforderungen, lernen ihre Angst zu überwinden und Herausforderungen anzunehmen. Der Leistungsgedanke ist zweitrangig, bei den Abzeichen kommt es auf die Beherrschung der Sicherungstechniken an, nicht auf das Klettern können.

Die Gruppen trainieren durchschnittlich wöchentlich für 1,5 Stunden in der Magnesia-Halle. Im Sommer fahren wir an Samstagen an „echte“ Felsen, hier ist neben dem Klettern der Respekt und Schutz der Natur ein großes Thema.

2012 haben wir am Nordbayerncamp, einem Zeltlager aller DAV-Jugendgruppen aus Nordbayern, teilgenommen. Hier konnten die Kinder klettern, slacklinen, einen Klettersteig oder ein Survivaltraining im Wald ausprobieren und einen Solarkocher bauen. Dieses gemeinsame Zeltlager hat allen riesig Spaß gemacht.

Für motivierte und talentierte Kinder besteht die Möglichkeit, sich bei Wettkämpfen mit anderen

zu messen:

- Beim Klettermarathon 2012 gingen fast alle Kinderpreise nach Forchheim.
- Bei den offenen Stadtmeisterschaften im Bouldern in Erlangen gab es zwei 1. Plätze, einen 2. Platz, einen 3., einen 4. und einen 9. Platz für die Teilnehmer/-innen des DAV Forchheim.
- Bei den Stadtmeisterschaften in Fürth einen 2. Platz, in Coburg einen 4. Platz

Klettern und der Alpenverein bieten Platz für die ganze Familie: oft sind die Eltern so vom Können der Kindern begeistert, dass sie auch einen Kletterkurs machen, an gemeinsamen Veranstaltungen teilnehmen (z.B. Eltern-Kind-Klettersteig) und so ein neues Familienhobby entsteht.

Wer neugierig geworden ist oder sich gerne einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

jugendreferent@dav-forchheim.de
Jutta Strom-Haensch
Klettergruppenkoordinatorin



Gartenbauverein Hausen Superstrolche

Der Gartenbauverein Hausen hat schon seit langer Zeit eine Jugendgruppe namens Superstrolche. Wir haben bereits 62 Kinder in unserer Jugendgruppe, welche mit viel Freude an unseren Aktionen teilnehmen. Einmal im Monat treffen wir uns im Gruppenraum oder im Freien mit den Kindern zum Basteln, Spielen oder machen Wanderungen um die Natur etwas näher kennen zu lernen. Das macht den Kindern nicht nur Spaß, sondern sie können auch meistens etwas selbst Gemachtes mit nach Hause nehmen und ihren Eltern zeigen.

Ein besonderes Event im Jahr 2012 war das Bauen von Insektenhotels. Herr Zöbelein hat uns an diesem Tag begleitet. Er erklärte den Kindern wie wichtig es für uns ist, dass sich die Insekten bei uns vermehren können. Viele neue und moderne Gärten bieten keinen Lebensraum mehr für unsere heimischen Insekten. Mit unseren Insektenhotels finden sie nun wieder einen Platz um sich in Ruhe vermehren zu können. Außerdem ist es sehr interessant für unsere Kinder zu sehen, wie die ersten kleinen Tierchen sich in die selbst gebauten Kästen einnisten.



Es war natürlich auch ein bisschen Arbeit, die den Kindern viel Spaß bereitete. Herr Zöbelein hatte das Holz schon vorbereitet und zu Recht gesägt. Nun mussten die einzelnen Teile noch



mit Schrauben und Nägeln miteinander verbunden werden. Und nach kurzer Zeit wurden aus den vielen Einzelteilen kleine Häuschen mit Löchern zum Einfliegen für die Insekten. Das Häuschen sah allerdings noch nicht ganz wohnlich aus, deshalb haben die Kinder es noch mit Ästen, Gräsern und anderen Naturprodukten eingerichtet, dass die Insekten es schön haben.

Es war ein sehr schöner Nachmittag, der allen viel Freude bereitet hat und alle Kinder waren stolz auf ihre selbst gebauten Insektenhotels, welche sie in ihren Gärten zu Hause aufstellen konnten.



Neben unseren Aktionen einmal im Monat, pflegen wir von Mai bis Oktober auch noch unseren Kräutergarten. Dort haben die Kinder eigene Beete, mit vielen Blumen und Gemüse. Die Pflanzen säen wir schon im April bei der Gärtnerei Wagner in Hausen, dieser kümmert sich dann um die kleinen Pflanzen bis sie im Mai groß genug für den Kräutergarten sind. Ab da treffen sich die Kinder jeden Dienstag zum Unkraut zupfen und gießen. Nach der Arbeit gibt es dann für alle zur Stärkung Schnittlauchbrote. Das fertige Gemüse und die schönen Blumen dürfen die Kinder natürlich mit nach Hause nehmen.

**Ansprechpartnerin:
Manuela Engel**

HC Forchheim Jugendhandball in Forchheim



Der HC Forchheim erfreut sich auch im zweiten Jahr seines Bestehens wachsender Beliebtheit. Der als Jugendclub 2011 gegründete Verein ist im Jahre 2012 erwachsen geworden und beherbergt nun auch vier Seniorenteams unter seiner Flagge. Dementsprechend konnte die Mitgliederzahl Ende 2012 die magische Zahl 300 streifen und man tritt in der Wintersaison 2012/13 mit insgesamt 17 Handball-Teams in verschiedenen, teils höherklassigen Ligen an.



„Um die Zukunft zu sichern, müssen wir Initiativen entwickeln und uns kontinuierlich verbessern.“ Diese Vorgabe aus dem Leitbild des HC Forchheim haben die Verantwortlichen und die Trainer und Betreuer der Mannschaften im Laufe des vergangenen Jahres vielfältig in die Tat umgesetzt und neben dem wöchentlichen Trainings- und Spielbetrieb für ein abwechslungsreiches Programm für ihre Zukunft gesorgt:

1. Förderung einzelner Teams und deren Gemeinschaft

Hier organisierte der HC gleich zu Beginn des Jahres ein Trainingswochenende der männlichen D- und C-Jugendlichen, das nach „harter Arbeit“ mit einem gemeinsamen Abstecher im Königsbad endete. Einen ganz besonderen sportartübergreifenden Tag erlebten unsere E-Jugendlichen, die als Einlaufkinder der Bundesligafußballer des 1. FCN mit ihren Eltern viel Spaß im Frankenstadion hatten.

2. Förderung der HC-Familie durch gemeinsame, altersübergreifende Aktionen

Eine gemeinsame Winterwanderung aller Trainer, Betreuer, Helfer und der Vorstandschaft sorgte für den Startschuss in ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr der HC-Familie. Über 25 Teilnehmer, groß und klein, verbrachten im Fe-

bruar ein wunderschönes Ski-Wochenende im italienischen Schnee. Zu einem besonderen Erlebnis für unsere kleinen Handballer wurde die Verabschiedung der großen Minis in Richtung E-Jugend und im Dezember die Mini-Weihnachtsfeier mit Besuch der Forchheimer Weihnachtsengel und des Nikolaus auf dem Glockenkeller. Aktiver Höhepunkt war der Besuch des Freiluftturniers im unterfränkischen Lohr am Main.

Im August nahm unser Verein ein Angebot des BHV wahr und fuhr mit über 50 interessierten Kindern und Erwachsenen zum Handball Supercup zwischen dem THW Kiel und der SG Flensburg in die Olympiahalle nach München. Auch die gemeinsame Weihnachtsaktion führte unsere Jugendliche heuer für ein paar Stunden feuchtfrohlich ins Forchheimer Königsbad.

3. Förderung des Bekanntheitsgrades des HC Forchheim in der Öffentlichkeit

Der HC beteiligte sich in diesem Jahr mit großem Erfolg an den Ferienspielen 2012. In Hausen und auf der Forchheimer Sportinsel begeisterten unsere Übungsleiter neugierige Kinder mit den ersten Tipps und Übungen zum erfolgreichen und spaßvollen Handballspielen. Auch am Altstadtfest war unser Verein mit einem Eis-Verkaufsstand vertreten.

Einen großen Einsatz vieler aktiver Helferinnen und Helfer der HC-Familie sah unser Jugendturnier im September 2012. Über 40 Gastmannschaften feierten gemeinsam mit unseren Teams ein zweitägiges Festival des Jugendhandballs. Highlight an den beiden Tagen war die Durchführung der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“. An beiden Tagen boten unsere Caterer alkoholfreie Cocktails mit dem Namen wie z. B. „Rote Karte“ oder „HC Special“ an, die bei den Jugendlichen genau wie die Info-Broschüren mit den Rezepten reißenden Absatz fanden. Die BzGA ehrte uns für die Aktion mit einer Urkunde.

Besonders freuen sich die HC-Verantwortlichen in diesem Jahr über die Ernennung unseres 2. Vorsitzenden, Lothar Rauscher, zum „Ehrenamtlichen des Jahres 2012“ durch den KJR.

Jugendfeuerwehr Langensendelbach

Viel Einsatz war bei den Mädchen und Jungen der Langensendelbacher Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr gefragt, denn es gab so einige Prüfungen zu bestehen.

Begonnen hatte das Jahr mit dem jährlichen Kegeln und der Wahl der Jugendsprecher und des Kassenwarts. Im Frühjahr folgte die Vorbereitung auf die Kreisjugendolympiade, welche in Bräuningshof stattfand. An mehreren Samstagen trafen sich die insgesamt 15 Jugendlichen zur Übung am Feuerwehrgerätehaus, um bereits erlernte Fertigkeiten wieder aufzufrischen bzw. um neue zu erlernen.



37 Gruppen aus dem gesamten Landkreis Forchheim traten dann im Juni zur Olympiade an, darunter vier aus Langensendelbach. Diese vier Gruppen sicherten sich am Ende die Plätze eins, drei, fünf und neun. Somit qualifizierten sich die Langensendelbacher Jugendlichen zum sechsten Mal in Folge für den Bezirksleistungsmarsch der Jugendfeuerwehr Oberfranken. Um diesen Erfolg gebührend zu feiern, trafen sich die Feuerwehranwärter im Sommer mit ihren Betreuern zu einem gemütlichen Grillabend am Feuerwehrhaus.

Bereits im September ging es weiter mit den Vorbereitungen für den Bezirksleistungsmarsch im Oktober in Burgebrach. An die Leistungen der Jugendolympiade konnten die Teilnehmer an diesem Tag leider nicht anknüpfen, es wurden jedoch wertvolle Erfahrungen gesammelt. Für lange Gesichter blieb allerdings nicht viel Zeit, denn am Monatsende stand bereits die Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspanne

an. Bei dieser Prüfung ist neben dem feuerwehrspezifischen Wissen auch Allgemeinwissen, sportliche Ausdauer und Kraft gefragt. Unsere teilnehmenden zwei Mädchen und sechs Jungen meisterten diese Prüfung mit Bravour.

Eine Woche später schon stand ein Berufsfeuerwehrtag auf dem Veranstaltungsplan. Während ihrem 24-stündigen Dienst hatten die jungen Rothelme einige Einsätze zu bewältigen. So musste zum Beispiel ein in Brand geratener Holzhaufen gelöscht, eine verschüttete Person gerettet und technische Hilfe bei einem Verkehrsunfall geleistet werden. Die einsatzfreie Zeit wurde zur Fahrzeug- und Gerätepflege sowie zur Ausbildung genutzt.

Mitte November stellten sich sieben Jugendliche der letzten Prüfung des Jahres – dem Jugendwissenstest. Im theoretischen Teil der zweiteiligen Prüfung mussten die Teilnehmer Fragen zu den verschiedensten Gattungen der Feuerwehrfahrzeuge beantworten. Im praktischen Teil mussten sie beweisen, dass sie sich an den Fahrzeugen der Langensendelbacher Feuerwehr auskennen. Am geschlossenen Fahrzeug mussten vorgegebene Gerätschaften aufgefunden und deren Handhabung erläutert werden. Des Weiteren sollte bei einer Übung der Umgang mit feuerwehrtechnischen Geräten zur Brandbekämpfung demonstriert werden.

Um das erfolgreiche Jahr würdig abzuschließen, besuchten wir am Jahresende die Kartbahn „Formula“ in Nürnberg. Dort lieferten sich die Feuerwehranwärter heiße Duelle mit ihren Jugendwarten, deren Überholmanöver beim anschließenden Pizzaessen nochmals ausgiebig diskutiert und analysiert wurden.

Alles in allem war die Jugendgruppe an 48 Tagen im Jahr 2012 bei Übungen, Prüfungen und Freizeitaktivitäten aktiv.

Ansprechpartner:
Freiwillige Feuerwehr Langensendelbach
e.V. / Andreas Hofmann
andreas.hofmann@ff-langensendelbach.de
www.ffw-langensendelbach.de



20 Jahre Megafon

1992 war das Jahr der Vereinsgründung. Prima, dass auch 20 Jahre danach noch so viel los ist im Verein. Klasse auch, dass immer wieder neue junge Musiker nachrücken - Auf die nächsten 20 Jahre also!



Kaiserpfalz/Altstadtfest

Nach langer Pause beteiligt sich Megafon 2012 wieder am Altstadtfest. 20 Jahre Megafon und der Wunsch nach einem „gscheiten“ Konzert zu diesem Jubiläum, waren der Auslöser für unseren Samstag in der Kaiserpfalz. Ein absolut kurzweiliges Programm sorgte für großes Lob von allen Seiten und für viel Publikumszuspruch. Mit dabei waren: John P. Nordboerg, Falay, My Boom, Wasted, The Qs, Life Is Pain, Jung Schön & Freundlich, 5 Star Valley, Weiss & Friends.



Partytime

Sechs Termine mit jeweils drei Bands an einem Abend waren auch in 2012 wieder Forchheims Rockveranstaltung Nr 1. Fast immer werden eigene Kompositionen zum Besten gegeben. Viele junge Bands haben hier die Möglichkeit ihre Bühnenerfahrung aufzubauen. Bands von außerhalb, teils weit gereist, können sich dem Forchheimer Publikum stellen - und alte Hasen der Forchheimer Szene, können wieder mal „mitten in der Stadt“ in angenehmer Clubatmosphäre auftreten.

Jam Session

Richtig etabliert hat sich die Veranstaltungsgreihe SundayAfternoonJamSession jeden ersten Sonntag im Monat im Vogelgässler. Das Who Is Who der Forchheimer Musikszene versammelt sich dort, um Songs zum besten zu geben oder eben gemeinsam zu jammen - egal ob jung oder alt. Für die vielen begeisterten Musiker und Zuhörer wurde die Sommerpause schließlich mit Open-Air-Sessions auf dem Schaufel-Keller überbrückt. Auch 2013 soll die Veranstaltungsreihe weitergeführt werden. Die neue Location ist das Gasthaus Fässla am Paradeplatz.

Stadtpark mit Musik

Im Sommer 2012 kam eine Hand voll junger Musiker auf die Idee ein Open Air in ihrer Heimatstadt Forchheim auf die Beine zu stellen. Frei nach dem Motto "Wenn's sonst keiner wagt, machen wir's eben selbst!" machten sich die drei Nachwuchs-Megafoner Gabriel Tarmassi, Dennis Kaljuk und Jonas Lieberth, mit Rücken-deckung von Megafon, an die Ausarbeitung eines Konzepts und erledigten innerhalb einiger Wochen sämtliche Vorbereitungsarbeit. Die Wahl der Location fiel auf die traumhafte Kulisse des Stadtparks an der Bamberger Straße, die bisher lediglich der Stadtparkserenade den letzten optischen Schliff verlieh. Wohl um einiges lauter, aber sicher nicht schlechter als ihre klassischen Vorreiter, zeigten die drei Bands 'District Monica', 'Five Star Valley' und 'The Sorcerer's Apprentice' dann am 29. September den Besuchern des Parks, dass Forchheim durchaus über ein facettenreicheres kulturelles Angebot verfügt. Nicht zuletzt Dank der vielen engagierten Helfer war das Konzert ein voller Erfolg. Für dieses Jahr stehen die nun feuergetauften Veranstalter in den Startlöchern eine zweite Auflage des Open Airs anzugehn.



1. Shotokan Karate Zentrum Forchheim e.V.



Wir sind Mitglied im Deutschen Karate Verband DKV und Bayrischen Karate Bund BKB, den offiziellen Vertretern in den deutschen Sportorganisationen. Es gibt uns seit 1979, und zurzeit haben wir rund 220 Sportler/-innen aller Leistungs- und Altersklassen, die 5 mal in der Woche in Forchheim, Ebermannstadt und Heroldsbach Gelegenheit zum trainieren haben.

Es stehen 19 qualifizierte Trainer/-innen zur Verfügung und jeder Sportler darf entscheiden, wie hoch er seine Leistungsgrenze setzt. Aus unseren Reihen sind mehrfach bayrische, deutsche und europäische Meister sowie Platzierungen bei Weltmeisterschaften(!) hervorgegangen.

Höhepunkte in 2012 waren neben dem Trainingsbetrieb und dem Besuch zahlreicher Lehrgänge sicherlich der Erfahrungsaustausch mit dem Aikidoverein Forchheim, das traditionelle Zeltlager und die Ehre, zum wiederholten Male ein Wochenendseminar mit dem Bundestrainer E. Karamitsos veranstalten zu dürfen. Bei dieser Gelegenheit haben gleich 8(!) Forchheimer nach langer Vorbereitung und absolvierter Prüfung den begehrten schwarzen Gürtel erhalten. Auch bei den Bezirks- und Bayrischen Meisterschaften nahmen zahlreiche Athleten teil, die mit verdienten Medaillen heimkamen.



Besonderes Augenmerk liegt auf der Kinder- und Jugendarbeit und auf der Familienförderung. Speziell geschulte Kindertrainer stehen hier zur Verfügung und etliche Familien trainieren bei uns gemeinsam.

Nicht zu vergessen die vielen Veranstaltungen, die das ganze Jahr über dafür sorgen, dass wir eine große Familie bleiben: gemeinsame Wanderungen, Zoobesuch, Kanufahrten und Grillfeiern stärken Zusammenhalt und Freundschaft.

Unsere Homepage ist zu finden unter:
www.karate-forchheim.de

Ein Video unserer Arbeit finden Sie unter:
www.youtube.com/watch?v=MU40gEhM7K4



Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Stamm Weiße Rose Forchheim

Der Stamm Weiße Rose in Forchheim besteht zurzeit aus mehreren Gruppen (Sippen) unterschiedlicher Altersgruppen. Ein Highlight 2012 war die Wanderung der Kojoten, die exemplarisch für das Pfadfinderleben und die weitere Stammesarbeit steht:

Juhu, endlich war es so weit: Unser erster gemeinsamer Sippenhaik stand an. Also trafen sich alle Gruppenmitglieder mit ihren gefüllten Rucksäcken an einem Montag in den Sommerferien um 10 Uhr in Forchheim.



Ziel war in sechs Tagen erst nach Neuhaus zu wandern und dann von dort aus mit Kanus nach Hersbruck zu fahren. An diesem ersten sonnigen und heißen Tag, erreichten wir in Rangen bei Karsberg die 400m-Höhenmarke und schlugen dort unsere Zelte für die Nacht auf. Nach der langen Wanderung schmeckte das selbstgekochte Essen besonders gut und mit Liedern und Spielen ging der Abend schnell zu Ende.

Trotz eines Indianerlagerbesuches (An dieser Stelle vielen Dank an das Indianerlager Stone Hill und Old Elk) und einigem herumgeirre erreichten wir am zweiten Tag doch noch Untertrubbach, und genossen unser erfrischendes Bad in der eiskalten Trubbach.

Am Tag darauf folgten wir dem wunderschönen Trubbachtal, welches uns mit seiner vielfältigen Natur begeisterte. Nachdem wir später am Tag auch noch Betzenstein hinter uns gelassen hatten erreichten wir einen Ort mit dem lustigen Namen „Hunger“. Dort überfiel uns auch derselbe, und während die eine Hälfte von uns nahrhaften Speck mit Reisbeilage kochte, baute die andere die Kohten (Zelte) auf. Der klare Stern-

himmel zog uns aber so in seinen Bann, dass alle es vorzogen draußen den Sternschnuppen zu sehen und dann an Ort und Stelle einzuschlafen. Geweckt vom Gesang der Vögel ging es voller Tatendrang am nächsten Morgen weiter durch den Veldensteiner Forst bis nach Neuhaus an der Pegnitz. Dort angekommen beluden wir unsere Kanus bevor wir sie am nächsten Tag zu Wasser ließen. Eingetaucht in die „Traumwelt“ an der Pegnitz paddelten wir nun einige Kilometer flussabwärts, bis zum wohlverdienten Mittagessen im Rastwagon. Kurze Pause und gleich weiter nach Vorra. Die Begrüßung dort kurz nach dem anlanden mit 25 l/m² Regen wollte uns nicht so recht gefallen. Trotzdem gelang es uns ein Feuer zu entfachen und ein Zelt aufzustellen, so dass es die Gruppe zumindest etwas warm und trocken hatte.



Da die Pegnitz tatsächlich drohte über die Ufer zu treten mussten zwei von uns kurz entschlossen in Vorra nach einem Quartier für die Nacht suchen. Glücklicherweise fanden wir schnell Unterschlupf bei einer freundlichen Familie, die uns erlaubte in ihrer Garage zu nächtigen und uns am nächsten morgen sogar noch ein feudales Frühstück spendierte.

Nach dieser fast schlaflosen Nacht ging es wieder ab in die Boote um nach einigen Stunden paddeln auf der Pegnitz kurz nach Mittag Hersbruck zu erreichen.

Ansprechpartner Stammesleitung
Stefan Demling / Lukas Glätzl
info@vcp-forchheim.de
www.vcp-forchheim.de